

Logbuch für das Sommersemester 2019

Blockpraktikum

Name, Vorname: _____



Studenten spenden gemeinsam helfen!



BLUTSPENDE
GREIFSWALD



Vollblutspende & Plasmaspende
Mo – Do: 9 – 18 Uhr / Fr: 7 – 16 Uhr
Jeden 1. Sa im Monat: 8 – 12 Uhr



Inhaltsverzeichnis

Allgemeines	2
Über das Teilnehmerheft.....	2
Termine	2
Leistungsüberprüfungen im Anschluss an die Blockpraktika	2
Evaluation	2
Informationen zur Schutzkittelbekleidung.....	2
Übersichtsplan der Blockpraktika	3
Informationen der Fachgebiete	4
Einführungsveranstaltungen	4
Allgemeinmedizin	4
Chirurgie	5
Innere Medizin.....	12
Dermatologie, Venerologie.....	23
Neurologie.....	25
Orthopädie	26
Urologie.....	28
Frauenheilkunde, Geburtshilfe	29
Kinderheilkunde	35
QB Klinische Pharmakologie / Pharmakotherapie	38
Augenheilkunde	39
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde.....	41
Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	43
QB Notfallmedizin, Teil 2.....	45
QB Bildgebende Verfahren, Bildgebende Verfahren, Strahlenbehandlung u. Strahlenschutz.....	49
QB Geschichte, Theorie, Ethik der Medizin	50
QB Klinisch-pathologische Konferenz.....	51

Bitte achten Sie unbedingt auf mögliche aktuelle Bekanntmachungen
im Aushang, auf unseren Internetseiten, im eCampus und auf Ankündigungen der Fachgebiete.

Allgemeines

Über das Teilnehmerheft

In diesem Teilnehmerheft werden die Teilnahme und die durchgeführten Tätigkeiten in den einzelnen Blockpraktika bestätigt.

Nehmen Sie das Teilnehmerheft zu jedem Termin des Blockpraktikums mit und achten Sie darauf, dass Ihnen in den Einrichtungen neben der Teilnahme auch die Praktikumsinhalte in den Checklisten bestätigt werden (jeweils Unterschrift und Stempel des zuständigen Arztes).

Zur Bestätigung der Teilnahme melden Sie sich bitte zu Beginn jedes Praktikumsstages im Sekretariat der Einrichtung oder beim Lehrverantwortlichen und lassen Sie Ihre Anwesenheit registrieren.

Am Ende einer Praktikumswoche legen Sie Ihr Teilnehmerheft bitte beim Lehrverantwortlichen der Einrichtung zur Bestätigung der Teilnahme vor (Unterschrift und Stempel).

Sollten Sie als „durchzuführende Tätigkeiten“ gekennzeichnete Handlungen nicht ausführen können, ist das zu kennzeichnen.

Das TEILNEHMERHEFT ist in den Einrichtungen vorzulegen, dort erfolgt die Kontrolle der Teilnahme und der durchgeführten Tätigkeiten (=Checkliste, Lerninhalte, Lernziele).

Die Vorlage erfolgt entweder am Ende des jeweiligen Praktikums oder aber in jedem Fall vor Beginn der mündlich-praktischen Leistungsüberprüfung.

Ausnahmen:

In den Fachgebieten Pathologie, Pharmakologie, Frauenheilkunde und den QB Notfallmedizin und QB Geschichte der Medizin müssen die Sonderregelungen beachtet werden (siehe entsprechende Informationen im Fachteil).

Termine

Blockpraktika	08.04.19 – 18.10.19			
Vorlesungsfreie Tage	19./22.04.19	Ostern	01.05.19	Tag der Arbeit
	30.05.19	Christi Himmelfahrt	10.06.19	Pfingstmontag
	03.10.19	Tag der deutschen Einheit		

Leistungsüberprüfungen im Anschluss an die Blockpraktika

Termin	Art der Leistungsüberprüfung
01.11.19, HS Süd	ePrüfung in den Fachgebieten QB 9 Klin. Pharmakologie / Pharmakotherapie – Teil 2 QB 11 Bildgebende Verfahren, Strahlenbehandlung, Strahlenschutz (Radiologie) – Teil 2 QB 2 Geschichte, Theorie, Ethik der Medizin
06. – 08.11.19	Allgemeinmedizin OSCE-Prüfung

Evaluation

Die Evaluation erfolgt über den eCampus. Nach erfolgter Evaluation erscheint auf Ihrer persönlichen Übersicht eine entsprechende Kennzeichnung vor der bewerteten Lehrveranstaltung.

Wenn alle Bewertungen in der vorgegebenen Frist abgeschlossen wurden, erfolgt eine automatische elektronische Bestätigung der Teilnahme an das Studiendekanat.

Evaluationsfrist:

- **Vorlesungen/ Seminare des WS: 30. April 2019**
- **Blockpraktika:** zeitnah nach Abschluss des einzelnen Fachgebietes bzw. der entsprechenden Leistungsüberprüfung (Beginn: 01.05.19), **Evaluationsende: 30. November 2019**

Informationen zur Schutzkittelbekleidung

Bei Tätigkeiten am Patienten sind in allen Situationen, bei denen eine Infektionsgefährdung des Patienten oder auch des Studierenden gegeben ist, Schutzkittel oder Kasack und Hose zu tragen.

Die Universitätsmedizin hat für Sie die notwendige Schutzbekleidung mit dem entsprechenden Service organisiert.

Im Klinikum stehen zentrale Umkleiden für Studierende zur Verfügung, Schutzkleidung erhalten Sie an den ausgewiesenen Wäscheausgaben.

Übersichtsplan der Blockpraktika

Informationen der Fachgebiete

Einführungsveranstaltungen

Fachgebiet	Gruppen I / III / V / VII	Gruppen II / IV / VI
	Mo., 8. April 2019 / HS Nord	Mo., 6. Mai 2019 / HS Nord
QB 5: Klinisch-pathologische Konferenz	16:30 – 17:00 Uhr	16:30 – 17:00 Uhr
Blockpraktikum HNO	17:00 – 17:30 Uhr	17:00 – 17:30 Uhr
QB 11: Bildgebende Verfahren, Strahlenbehandlung und Strahlenschutz	17:30 – 18:00 Uhr	17:30 – 18:00 Uhr
<i>Die Einführungsveranstaltung ist anwesenheitspflichtiger Bestandteil des scheinpflichtigen QB (Nachweis per Unterschrift)</i>		

Allgemeinmedizin

Abteilung Allgemeinmedizin, Fleischmannstraße 6 <http://www.medizin.uni-greifswald.de/allgemeinmedizin>
Ansprechpartner Lehre: Prof. Dr. med. Jean-François Chenot, MPH, ☎ 86 22282, jchenot@uni-greifswald.de
Heidrun Vietzke, ☎ 86 22282, heidrun.vietzke@uni-greifswald.de

Organisatorisches

Das Blockpraktikum wird in den Praxen der Akademischen Lehrärzte der Universität in Greifswald und Umgebung durchgeführt. Nähere Informationen zu Lehrärzten und möglichen Reisekosten erhalten Sie unter folgendem Link: <http://www.medizin.uni-greifswald.de/icm/index.php?id=500>

Die Einschreibung zum Blockpraktikum Allgemeinmedizin erfolgte bereits im Februar. Bitte nehmen Sie spätestens vier Wochen vor Beginn des Praktikums mit Ihrer zugeteilten Lehrarztpraxis Kontakt auf und hinterlassen Sie Ihre Telefonnummer für mögliche Rücksprachen.

Logbuch und Praktikumsbestätigung

Während des Blockpraktikums dokumentieren Sie Ihre praktische Tätigkeit im Logbuch. Das Logbuch finden Sie auf der Webseite zum Herunterladen unter: www.medizin.uni-greifswald.de/allgemeinmedizin

In dem Logbuch sollen drei Patientenkontakte anonym dokumentiert und das Vorgehen mit einer klinischen Leitlinie oder Fachliteratur abgeglichen werden, was vom Lehrarzt abgezeichnet werden soll. Das Logbuch wird nach dem Blockpraktikum in der Abteilung Allgemeinmedizin abgegeben. Geben Sie bitte außerdem die vom Lehrarzt unterzeichnete Bestätigung der Absolvierung des Blockpraktikums in der Abteilung Allgemeinmedizin ab.

Simulationspatiententraining (SP-Training)

Die Abteilung Allgemeinmedizin bietet Studierenden die Möglichkeit, an einem Simulationspatienten-Training teilzunehmen, das eine individuelle Vorbereitung auf die OSCE-Prüfung ist. Die Termine werden Ihnen per E-Mail mitgeteilt und die Anmeldung erfolgt über den eCampus.

Lehr- und Lernzentrum „begreifbar“ (Tutorium)

Die Abteilung Allgemeinmedizin bietet im Lehr- und Lernzentrum „begreifbar“ Tutorien zur Untersuchung der Lunge und Lungenfunktion und zur Untersuchung bei Rückenschmerzen an. Diese Tutorien sind eine freiwillige Vorbereitung auf die OSCE-Prüfung oder das Blockpraktikum.

Leistungsüberprüfung:

Die Lehrärzte bewerten Ihre Leistung im Blockpraktikum. Diese Leistungsbeurteilung stellt 50 % der Blockpraktikumsnote dar.

Die erlernten Fähigkeiten und Fertigkeiten werden mit einer praktischen Prüfung (OSCE – Objective Structured Clinical Examination) am Ende des Semesters überprüft. Die Leistung dort zählt ebenfalls für 50 % der Blockpraktikumsnote.

Die Anmeldung zum OSCE erfolgt über den eCampus. Der Anmeldezeitraum für die Prüfung ist im Oktober 2019 und wird Ihnen rechtzeitig per E-Mail bekannt gegeben.

Chirurgie

Ansprechpartner Lehre: Prof. Dr. med. Claus-Dieter Heidecke, ☎ 86 60 00, heidecke@uni-greifswald.de

Beteiligte Einrichtungen:

Allgemeine Chirurgie: KNB, F.-Sauerbruch-Str., http://www.medizin.uni-greifswald.de/kp_chir/

Unfallchirurgie: KNB, F.-Sauerbruch-Str., <http://www.medizin.uni-greifswald.de/unfallch/>

Neurochirurgie: KNB, F.-Sauerbruch-Str., http://www.medizin.uni-greifswald.de/neuro_ch/

Kinderchirurgie: Eltern-Kind-Zentrum, F.-Sauerbruchstr., http://www.medizin.uni-greifswald.de/ki_chir/

Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie: F.-Sauerbruch-Str., http://www.medizin.uni-greifswald.de/mkg_chir/

Lehrinhalte Blockpraktikum Chirurgie

Bereich Unfall/Wiederherstellungschirurgie

- Körperferner Speichenbruch
- Hüftgelenksnahe Fraktur
- Verdrehtrauma des Kniegelenks
- Sprunggelenksverletzung

Bereich Neurochirurgie

- lumbaler Bandscheibenvorfall
- zervikaler Bandscheibenvorfall
- SAB, bedingt durch ein Aneurysma
- Hirntumor, am Beispiel Glioblastom
- Schädel-Hirn-Trauma
- Hydrocephalus

Bereich Kinderchirurgie

- Akutes Abdomen im Kindesalter
- Bauchwanddefekte und Hernien
- Thoraxwanddeformitäten
- Kinderurologie + Hodenhochstand
- Neonatologische Notfälle
- Traumatologie im Kindesalter
- Thermische Verletzungen
- abdominelle Sonographie und FAST-Sonographie
- chirurgische Wundversorgung

Bereich allgemeine und Viszeralchirurgie

- Hernien, Cholezystolithiasis
- Ileus
- Akutes Abdomen
- Onkologische Chirurgie: Ösophagus, Magen, Pankreas, Colon, Rektum, Lebermetastasen

Bereich Gefäßchirurgie/Thoraxchirurgie/endokrine Chirurgie

- Aortenaneurysma
- pAVK/akute Extremitätenischämie
- Bronchialkarzinom
- Spontanpneumothorax, Pleuraempyem
- (Neben)Schilddrüsenerkrankungen

Bereich Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie

- (odontogene) Infektionen im MKG-Bereich
- Lippen-Kiefer-Gaumen-Segelspalten
- Kopf- und Halstumoren
- Traumatologie im Kopf-Hals-Bereich
- Dysgnathien und Dysmorphiesyndrome
- Plastische und rekonstruktive Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie

Zeitabläufe Blockpraktikum

Rotationsplan

* = Römische Gruppe	1. Woche	2. Woche	3. Woche	4. Woche
Gruppe *1 (z.B. Gruppe I/1)	Unfallchirurgie	Viszeralchirurgie	Kinderchirurgie Neurochirurgie MKG-Chirurgie	Gefäß-/ Thorax- chirurgie
Gruppe *2	Gefäß-/ Thorax- chirurgie	Unfallchirurgie	Viszeralchirurgie	Kinderchirurgie Neurochirurgie MKG-Chirurgie
Gruppe *3	Kinderchirurgie Neurochirurgie MKG-Chirurgie	Gefäß-/ Thorax- chirurgie	Unfallchirurgie	Viszeralchirurgie
Gruppe *4	Viszeralchirurgie	Kinderchirurgie Neurochirurgie MKG-Chirurgie	Gefäß-/ Thorax- chirurgie	Unfallchirurgie

Teilgebiet allgemeine und Viszeralchirurgie (1 Woche)

Koordination: PD Dr. med. L. I. Partecke, ☎ 86 6122, ivo.partecke@med.uni-greifswald.de

Kursbeginn: 07:30 Uhr, Radiologie Raum O0.06

Wochenplan allgemeine und Viszeralchirurgie

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
07:30 – 08:15			Röntgenbesprechung / QB 11 (Mo - Fr)		
08:15 – 13:00			klin. Unterricht, OP (Mo - Fr)		
13:00 – 14:00			Selbststudium (Mo - Fr)		
14:00 – 15:00	Seminar	Seminar	Tumorkonferenz	Selbststudium	Selbststudium
15:00 – 16:00	Seminar	Seminar	(QB 5)		
16:00 – 17:00			Raum O0.06	Morbiditäts- & Mortalitätskonferenz	

Allgemein- und viszeralchirurgische Krankheitsbilder zur Prüfung:

- Hernien, Cholezystolithiasis
- Ileus
- Akutes Abdomen
- Onkologische Chirurgie: Ösophagus, Magen, Pankreas, Colon, Rektum, Lebermetastasen

Prüfer: PD Dr. Patrzyk, PD Dr. Partecke, PD Dr. Keßler, Dr. Paul, Dr. Schreiber, Dr. Dr. Schulze, Frau Dr. van der Linde, Herr Käding

Teilgebiet endokrine, Thorax- und Gefäßchirurgie (1 Woche)

Koordination: Prof. Dr. A. Hoene, ☎ 86 6067, hoene@uni-greifswald.de

Kursbeginn: 07:00 Uhr, Meldung beim Stationsarzt

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
07:00 – 07:30			Visite (Mo - Fr)		
07:30 – 08:15			Röntgenbesprechung / QB 11(Mo - Fr)		
08:15 – 13:00			klin. Unterricht, OP(Mo - Fr)		
13:00 – 14:00			Selbststudium(Mo - Fr)		
14:00 – 15:00	Seminar	Seminar	Tumorkonferenz	Selbststudium	Selbststudium
15:00 – 16:00	Seminar	Seminar	(QB 5)		
16:00 – 17:00			Raum O0.06	Morbiditäts- & Mortalitätskonferenz	

Endokrine, thorax- und gefäßchirurgische Krankheitsbilder zur Prüfung:

- Aortenaneurysma
- pAVK/akute
- Extremitätenischämie
- Bronchialkarzinom
- Spontanpneumothorax,
- Pleuraempyem (Neben)Schilddrüsenerkrankungen

Prüfer:

Prof. Dr. Hoene, Frau PD Dr. Busemann, Dr. Diedrich, Dr. Behrendt, Frau Dr. Winkler

Teilgebiet Unfall- und Wiederherstellungschirurgie (1 Woche)

Koordination: Dr. med. Lyubomir Haralambiev, ☎ 86 22 541, lyubomir.haralambiev@uni-greifswald.de

Kursbeginn: 07:00 Uhr, Meldung beim Stationsarzt

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
07:00 – 07:30	Visite (Mo - Fr)				
07:30 – 08:00	Unfallchirurgische Röntgendiagnostik (Mo - Fr)				
08:00 – 09:00	Visite (Mo - Fr)				
09.15 – 12:00	Seminar UCH	Seminar UCH	Seminar Prinzipien des Gipsverbandes	Seminar Prinzipien Wundversorgung	Prüfung
12:00 – 13:00	Klin. Unterricht, OP	Klin. Unterricht, OP	s.o.	s.o.	Selbststudium
13:00 – 14:00	Selbststudium	Selbststudium	Selbststudium	Selbststudium	Selbststudium
14:00 – 15:00	Seminar	Seminar		Seminar UCH	
15:00 – 16:00	Seminar	Seminar	Tumorkonferenz	Seminar UCH	
16:00 – 20:00	Fortbildung	Selbststudium	Selbststudium	Morbiditäts- & Mortalitätskonferenz	

Unfallchirurgische Krankheitsbilder zur Prüfung*:

* Gleicher Untersuchungsgang, jedoch variable Verletzungen (z.B. Kreuzbandruptur oder Innenmeniskusschaden)

- Körperferner Speichenbruch
- Hüftgelenksnahe Fraktur
- Verdrehtrauma des Kniegelenks*
- Sprunggelenksverletzung

Neuro-, Kinder- und MKG-Chirurgie(1 Woche)

MKG-Chirurgie/ Plastische Operationen 1 Tag – Mittwoch

Koordination: OA Dr. med. Dr. med. dent. Fred Podmelle, ☎86 71 70, 86 75 81, fred.podmelle@med.uni-greifswald.de

Kursbeginn: 07:20 Uhr, Meldung beim Stationsarzt auf Station Bettenturm G0

- Katalog Krankheitsbilder
- Infektionen im MKG-Bereich, odontogene Nasennebenhöhlenerkrankungen
- Knochen- und Schleimhauterkrankungen
- Fehlbildungen (Lippen-Kiefer-Gaumen-Segelspalten)
- Kopf-Hals-Tumoren
- Traumatologie im Kopf-Hals-Bereich
- Dysgnathien und Dismorphiesyndrome
- Plastische und rekonstruktive Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie
- Kiefergelenkerkrankungen, Speicheldrüsenerkrankungen, Zysten
- Oralchirurgische Krankheitsbilder, Gesichtsnervenkrankungen
- Ästhetische Chirurgie

Teilgebiet Kinderchirurgie (2 Tage) – Montag & Donnerstag (08:00 – 12:00 Uhr)

Koordination: Prof. Dr. med. W. Barthlen, ☎86 70 37, kinderchirurgie@uni-greifswald.de

Dozenten: Dr. Hendrik Vosszuschulte, Dr. Corinna Thaumüller, Petra Ludwig, Stefanie Neuhoß

Kursbeginn: 8:00 Uhr

Ablauf:

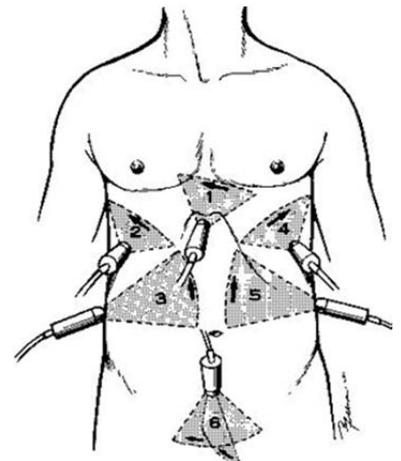
	Montag	Donnerstag
08:00	Treffpunkt kinderchirurgisches Sekretariat 2. Stock P02.30 (Mo + Do)	
08:00 – 09:30	Praktischer Kurs Sonographie	Praktischer Kurs chirurgische Naht am Tiermodell
09:30 – 10:00	Pause (Mo + Do)	
10:00 – 12:00	Lehrvisite Aufnahme, Anamnese, klinische Untersuchung, Verbandwechsel, Organisation, Elterngespräche, Befunderhebung, Wundversorgung, Gipsen, OP- Hospitation und – Assistenz (Mo + Do)	

Kinderchirurgische Seminarthemen:

- Akutes Abdomen im Kindesalter
- Bauchwanddefekte und Hernien
- Thoraxwanddeformitäten
- Kinderurologie + Hodenhochstand
- Neonatologische Notfälle
- Traumatologie im Kindesalter
- Thermische Verletzungen
- Abdomensonographie
- Chirurgische Wundversorgung

Kinderchirurgische Krankheitsbilder zur Prüfung*:

- Appendizitis im Kindesalter
- Kindlicher Leistenbruch
- Hodenhochstand
- Besonderheiten kindlicher Frakturen
- Sonographie / FAST-Sonographie
- Chirurgische Wundversorgung



www.schockraummanagement.de

Neurochirurgie (2 Tage) – Dienstag & Freitag

Koordination: OA PD Dr. med. Jörg Baldauf, ☎ 86-6163; 86-22653, baldauf@med.uni-greifswald.de

Kursbeginn: 07:30 Uhr, Konferenzraum NCH

Zeitplan:

Zeit	Dienstag	Freitag
07:30 – 07:45	Indikationsbesprechung(Di + Fr)	
07:45 – 08:15	Neuroradiologische Konferenz	Neuroradiologische Konferenz zusammen mit Neurologie
08:15	Patientenaufnahmen Station C1, Patientenuntersuchung, Anamnese, Fallbesprechung/ -demonstration(Di + Fr)	
12:00 – 13:00	Selbststudium(Di + Fr)	
13:00	Ambulanz Neurochirurgie, Observation neurochir. Operationen, Station C1(Di + Fr)	
15:30 – 16:00	Dienstübergabe mit Besprechung der zu operierenden Patienten für den nächsten Tag (Di + Fr)	

Seminar Blockpraktikum Neurochirurgie im Wechsel mit UCH, Chirurgie, MKG, Kinderchirurgie

Katalog Krankheitsbilder

- Bandscheibenvorfall, lumbal / zervikal
- Hämatome, subdural (akut, chronisch), epidural, intrazerebral
- Aneurysma, Subarachnoidalblutung
- Hydrocephalus
- Hirntumore

Seminarplan

Woche	Datum	Uhrzeit	Einrichtung	Thema	Ort
Gruppe VII					
1.	08.04.19	14:00	Allgemeinchirurgie	perioperatives Management	SR L02.22
	09.04.19	14:00	Unfallchirurgie	Frakturen obere Extremität	SR B 3.49
15:00			Frakturen untere Extremität		
2.	15.04.19	14:00	Neurochirurgie	SHT	SR B 3.49
		15:00		Diskusprolaps	
	16.04.19	15:00	Thoraxchirurgie	Lungenrundherd - BC	SR L02.22
3.	22.04.19		<i>FEIERTAG</i>		
	23.04.19	14:00	Kinderchirurgie		SR O01.195
4.	29.04.19	14:00	Med. Mikrobiologie	Infektionsprophylaxe	SR J02.15
		15:00	MKG-Chirurgie	Mittelgesichtsfrakturen	
	30.04.19	14:00	PD Dr. Thomas	Hernien	SR L02.22
		15:00	Wismar	Bauchschmerz	
Gruppe I					
1.	06.05.19	14:00	Unfallchirurgie	perioperatives Management	SR B 3.49
	07.05.19	14:00	Unfallchirurgie	Frakturen obere Extremität	SR B 3.49
15:00			Frakturen untere Extremität		
2.	13.05.19	14:00	Neurochirurgie	SHT	SR B 3.49
		15:00		Diskusprolaps	
	14.05.19	15:00	Thoraxchirurgie	Lungenrundherd - BC	SR L02.22
3.	20.05.19	14:00	Gefäßchirurgie	art. Verschlusskrankheit	SR L02.22
		15:00	Transfusionsmedizin	Thromboseprophylaxe	
	21.05.19	14:00	Kinderchirurgie		SR O01.195
4.	27.05.19	14:00	Med. Mikrobiologie	Infektionsprophylaxe	SR J02.16
		15:00	MKG-Chirurgie	Mittelgesichtsfrakturen	
	28.05.19	14:00	Prof. Dr. Ludwig	Hernien	SR L02.22
		15:00	Rostock	Bauchschmerz	

Woche	Datum	Uhrzeit	Einrichtung	Thema	Ort
Gruppe II					
1.	03.06.19	14:00	Neurochirurgie	perioperatives Management	SR B 3.49
	04.06.19	14:00	Unfallchirurgie	Frakturen obere Extremität	SR B 3.49
		15:00		Frakturen untere Extremität	
2.	10.06.19		<i>FEIERTAG</i>		
	11.06.19	15:00	Thoraxchirurgie	Lungenrundherd - BC	SR L02.22
3.	17.06.19	14:00	Gefäßchirurgie	art. Verschlusskrankheit	SR L02.22
		15:00	Transfusionsmedizin	Thromboseprophylaxe	
	18.06.19	14:00	Kinderchirurgie		SR 001.195
4.	24.06.19	14:00	Med. Mikrobiologie	Infektionsprophylaxe	SR J02.16
		15:00	MKG-Chirurgie	Mittelgesichtsfrakturen	
	25.06.19	14:00	Prof. Dr. Ludwig	Hernien	SR L02.22
		15:00	Rostock	Bauchschmerz	
Gruppe III					
1.	01.07.19	14:00	Allgemeinchirurgie	perioperatives Management	SR L02.22
	02.07.19	14:00	Unfallchirurgie	Frakturen obere Extremität	SR B 3.49
		15:00		Frakturen untere Extremität	
2.	08.07.19	14:00	Neurochirurgie	SHT	SR B 3.49
		15:00		Diskusprolaps	
	09.07.19	15:00	Thoraxchirurgie	Lungenrundherd - BC	SR L02.22
3.	15.07.19	14:00	Transfusionsmedizin	Thromboseprophylaxe	SR L02.22
		15:00	Gefäßchirurgie	art. Verschlusskrankheit	
	16.07.19	14:00	Kinderchirurgie		SR 001.195
4.	22.07.19	14:00	Med. Mikrobiologie	Infektionsprophylaxe	SR J02.16
		15:00	MKG-Chirurgie	Mittelgesichtsfrakturen	
	23.07.19	14:00	PD Dr. Thomas	Hernien	SR L02.22
		15:00	Wismar	Bauchschmerz	
Gruppe IV					
1.	29.07.19	14:00	Unfallchirurgie	perioperatives Management	SR B 3.49
	30.07.19	14:00	Unfallchirurgie	Frakturen obere Extremität	SR B 3.49
		15:00		Frakturen untere Extremität	
2.	05.08.19	14:00	Neurochirurgie	SHT	SR B 3.49
		15:00		Diskusprolaps	
	06.08.19	15:00	Thoraxchirurgie	Lungenrundherd - BC	SR L02.22
3.	12.08.19	14:00	Transfusionsmedizin	Thromboseprophylaxe	SR L02.22
		15:00	Gefäßchirurgie	art. Verschlusskrankheit	
	13.08.19	14:00	Kinderchirurgie		SR 001.195
4.	19.08.19	14:00	Med. Mikrobiologie	Infektionsprophylaxe	SR E0.45
		15:00	MKG-Chirurgie	Mittelgesichtsfrakturen	
	20.08.19	14:00	Prof. Dr. Ludwig	Hernien	SR L02.22
		15:00	Rostock	Bauchschmerz	
Gruppe V					
1.	26.08.19	14:00	Neurochirurgie	perioperatives Management	SR B 3.49
	27.08.19	14:00	Unfallchirurgie	Frakturen obere Extremität	SR B 3.49
		15:00		Frakturen untere Extremität	
2.	02.09.19	14:00	Neurochirurgie	SHT	SR B 3.49
		15:00		Diskusprolaps	
	03.09.19	15:00	Thoraxchirurgie	Lungenrundherd - BC	SR L02.22
3.	09.09.19	14:00	Transfusionsmedizin	Thromboseprophylaxe	SR L02.22
		15:00	Gefäßchirurgie	art. Verschlusskrankheit	
	10.09.19	14:00	Kinderchirurgie		SR 001.195
4.	16.09.19	14:00	Med. Mikrobiologie	Infektionsprophylaxe	SR J02.16
		15:00	MKG-Chirurgie	Mittelgesichtsfrakturen	
	17.09.19	14:00	PD Dr. Thomas	Hernien	SR L02.22
		15:00	Wismar	Bauchschmerz	

Woche	Datum	Uhrzeit	Einrichtung	Thema	Ort
Gruppe VI					
1.	23.09.19	14:00	Allgemeinchirurgie	perioperatives Management	SR L02.22
	24.09.19	14:00	Unfallchirurgie	Frakturen obere Extremität	SR B 3.49
		15:00		Frakturen untere Extremität	
2.	30.09.19	14:00	Neurochirurgie	SHT	SR B 3.49
		15:00		Diskusprolaps	
	01.10.19	15:00	Thoraxchirurgie	Lungenrundherd - BC	SR L02.22
3.	07.10.19	14:00	Transfusionsmedizin	Thromboseprophylaxe	SR L02.22
		15:00	Gefäßchirurgie	art. Verschlusskrankheit	
	08.10.19	14:00	Kinderchirurgie		SR O01.195
4.	14.10.19	14:00	Med. Mikrobiologie	Infektionsprophylaxe	SR J02.16
		15:00	MKG-Chirurgie	Mittelgesichtsfrakturen	
	15.10.19	14:00	Prof. Dr. Ludwig	Hernien	SR L02.22
		15:00	Rostock	Bauchschmerz	

Zusätzliche Donnerstagsseminare:

Fehlerentstehung, Umgang mit Fehlern und Patientensicherheit in der operativen Medizin, Ort: SR L02.22

1. Seminar	2. Seminar
14 - 15 Uhr Problematik Arzthaftung/Ärztliche Kunstfehler (Referent: Professor Festge) – Pflichtseminar	14 - 16 Uhr: Patientensicherheit, Fehlerentstehung und Fehlermanagement (Referentin: Frau OÄ Busemann) - Pflichtseminar
<i>Termine:</i> Gruppe VII: 11.04.2019	<i>Termine:</i> Gruppe VII: 02.05.2019
Gruppe I: 09.05.2019	Gruppe I: 23.05.2019
Gruppe II: 20.06.2019	Gruppe II: 27.06.2019
Gruppe III: 18.07.2019	Gruppe III: 25.07.2019
Gruppe IV: 15.08.2019	Gruppe IV: 22.08.2019
Gruppe V: 12.09.2019	Gruppe V: 05.09.2019
Gruppe VI: 10.10.2019	Gruppe VI: 17.10.2019

Seminare – Teilnahmebestätigung durch den Seminarleiter

Montagsseminare	
perioperatives Management Termin:..... <i>Unterschrift <u>und</u> Stempel des Seminarleiters</i>	
Thromboseprophylaxe Termin:..... <i>Unterschrift <u>und</u> Stempel des Seminarleiters</i>	art. Verschlusskrankheit Termin:..... <i>Unterschrift <u>und</u> Stempel des Seminarleiters</i>
Montagsseminare	
SHT Termin:..... <i>Unterschrift <u>und</u> Stempel des Seminarleiters</i>	Diskusprolaps Termin:..... <i>Unterschrift <u>und</u> Stempel des Seminarleiters</i>
Infektionsprophylaxe Termin:..... <i>Unterschrift <u>und</u> Stempel des Seminarleiters</i>	Mittelgesichtsfrakturen Termin:..... <i>Unterschrift <u>und</u> Stempel des Seminarleiters</i>

Dienstagsseminare	
Frakturen obere Extremität Termin:..... <i>Unterschrift <u>und</u> Stempel des Seminarleiters</i>	Frakturen untere Extremität Termin:..... <i>Unterschrift <u>und</u> Stempel des Seminarleiters</i>
Bildgebung Termin:..... <i>Unterschrift <u>und</u> Stempel des Seminarleiters</i>	Lungenrundherd – BC Termin:..... <i>Unterschrift <u>und</u> Stempel des Seminarleiters</i>
Dienstagsseminare	
Kinderchirurgie Termin:..... <i>Unterschrift <u>und</u> Stempel des Seminarleiters</i>	
Hernien Termin:..... <i>Unterschrift <u>und</u> Stempel des Seminarleiters</i>	Bauchschmerz Termin:..... <i>Unterschrift <u>und</u> Stempel des Seminarleiters</i>

Donnerstagsseminare	
Arzthaftung Termin:..... <i>Unterschrift <u>und</u> Stempel des Seminarleiters</i>	Patientensicherheit Termin:..... <i>Unterschrift <u>und</u> Stempel des Seminarleiters</i>

Leistungsüberprüfungen:

- Klausur im Rahmen des Vorlesungskomplexes (50% der Endnote Chirurgie)
- praktische Überprüfung als strukturierte Beobachtung im Rahmen des Blockpraktikums (50% der Endnote Chirurgie)

Bestätigung der regelmäßigen Teilnahme durch den Lehrverantwortlichen (Unterschrift und Stempel)

Teil allgemeine und Viszeralchirurgie Woche von bis <i>Unterschrift <u>und</u> Stempel des Verantwortlichen</i> Fehltage:	Teil Unfall- und Wiederherstellungschirurgie Woche von bis <i>Unterschrift <u>und</u> Stempel des Verantwortlichen</i> Fehltage:
Teil endokrine, Thorax- und Gefäßchirurgie Woche von bis <i>Unterschrift <u>und</u> Stempel des Verantwortlichen</i> Fehltage:	Teilgebiet Kinderchirurgie 2 Tage, am/..... <i>Unterschrift <u>und</u> Stempel des Verantwortlichen Kinderchirurgie</i> Fehltage:
Teilgebiet Neurochirurgie 2 Tage, am/..... <i>Unterschrift <u>und</u> Stempel des Verantwortlichen Neurochirurgie</i> Fehltage:	Teilgebiet MKG-Chirurgie 1 Tag, am/..... <i>Unterschrift <u>und</u> Stempel des Verantwortlichen MKG-Chirurgie</i> Fehltage:

Innere Medizin

Zentrum für Innere Medizin

Klinik A (KIM A): F.-Sauerbruch-Str. → http://www.klinikum.uni-greifswald.de/patienteninfo/kliniken/inn_a.html

Klinik B (KIM B): F.-Sauerbruch-Str. → http://www.klinikum.uni-greifswald.de/patienteninfo/kliniken/inn_b.html

Klinik C (KIM C): F.-Sauerbruch-Str. → http://www.klinikum.uni-greifswald.de/patienteninfo/kliniken/inn_c.html

Lehrverantwortliche:

Prof. Dr. med. Sylvia Stracke (KIM A), ☎86 80752, sylvia.stracke@uni-greifswald.de

Weitere Ansprechpartner:

Prof. Dr. med. Marcus Dörr (KIM B), ☎86 80 510, mdoerr@uni-greifswald.de

Prof. Dr. Christian Schmidt (KIM C), ☎86 66 65, christian.schmidt@uni-greifswald.de oder onkologie@uni-greifswald.de

Organisatorisches

Grundsätzlich gilt: **Montag** → **Seminar & Dienstag bis Freitag** → **Praktikum**

Montagsseminar

Kursbeginn: 08:00 Uhr

Treff: 1. Woche → SR KIM C – Haus J - Raum J.0.37, Sauerbruchstr.

2. bis 4. Woche → Schulungsraum 2.35/2.37, Station INM-12 (Station Minkowski), altes Bettenhaus, Sauerbruchstr.

Seminarplan (Achtung: Fällt der Montag auf einen Feiertag, findet das Seminar am Dienstag statt.)

Seminartag		Klinik	Uhrzeit
1. Woche	1. Tag der Woche	KIM C (Prof. Schmidt)	8:00 Uhr
2. Woche	1. Tag der Woche	KIM A (Prof. Lerch)	8:00 Uhr
3. Woche	1. Tag der Woche	KIM B (Prof. Felix)	8:00 Uhr
4. Woche	1. Tag der Woche	KIM A (Prof. Lerch/ Prof. Stracke), KIM B (Prof. Felix/ Prof. Ewert)	8 – 10 Uhr, 10 – 12 Uhr

An den restlichen Tagen der Woche (Dienstag - Freitag) rotieren die Studenten nach folgender Aufteilung in den Kliniken.

Grundsätzlich melden sich die Studenten am 1. Tag des Praktikums (Dienstag) im Sekretariat des Klinikdirektors zur Stationseinteilung.

	1. Woche	2. Woche	3. Woche	4. Woche
Gruppe */1 z.B. I/1	Hämatologie	Gastroenterologie	Kardiologie / Angiologie /Pneumologie	Di/Mi Nephro./ Rheuma. Do/Fr Kardiol./ Pneumol.
Gruppe */2	Di/Mi Nephro./ Rheuma. Do/Fr Kardiol./ Pneumol.	Hämatologie	Gastroenterologie	Kardiologie / Angiologie /Pneumologie
Gruppe */3	Kardiologie / Angiologie /Pneumologie	Di/Mi Nephro./ Rheuma. Do/Fr Kardiol./ Pneumol. #	Hämatologie	Gastroenterologie
Gruppe */4	Gastroenterologie	Kardiologie / Angiologie /Pneumologie	Di/Mi Nephro./ Rheuma. Do/Fr Kardiol./ Pneumol.	Hämatologie

* = Römische Gruppe

= Dieser Abschnitt findet im kardiologisch-pneumologischen Funktionsbereich statt; donnerstags früh bitte an der Anmeldung des Diagnostikzentrums der Klinik für Innere Medizin B (Gebäude DZ 7, 1. OG) melden.

Leistungsüberprüfungen

Leistungsnachweis – Innere Medizin

- Mittelwert aus Gesamtnote der ePrüfung Innere Medizin und der Gesamtnote des Blockpraktikums.

Leistungsnachweis – Blockpraktikum Innere Medizin

- Die erforderliche Abschlussleistung wird als mündliche Prüfung wahlweise mit oder ohne Patientenvorstellung in jedem Wochenblock gefordert.
- Die Benotung erfolgt somit durch 4 einzelne Teilnoten. Diese werden am Ende jeder Woche auf der eingesetzten Station / Klinik vergeben. Die Endbenotung ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der 4 Teilnoten.
- Eine Benotung kann nur erfolgen, wenn der Student die Anwesenheit auf allen 4 Teilbereichen sowie die Teilnahme an allen Pflichtseminaren nachweist.

Praktikumswoche KIM C (Prof. Schmidt)

Hämatologie und Onkologie, Transplantationszentrum, Palliativmedizin

Kursbeginn jeweils um 08:00 Uhr

Jeder Student wird einer Station zugeteilt.

Ansprechpartner: Station Strübing: OA PD Dr. Busemann / FOA Dr. Späth
 Station Transplant: OA Prof. Dr. Krüger
 Palliativstation: OA Dr. Nonnenberg / OA PD Dr. Hirt

Lehrinhalte Blockpraktikum Hämatologie und Onkologie

In dem einwöchigen Blockpraktikum begleiten die Studenten vormittags einen Arzt der jeweiligen Station. So werden die Arbeitsabläufe der Bereiche erklärt und ein Überblick der Krankheitsbilder vermittelt.

Leitsymptom/Differenzialdiagnose Lernziele	absolviert
1. Patientenbetreuung Ein Patient soll in der Praktikumswoche von einem Studenten regelmäßig besucht werden. Die Grunderkrankung, das Therapiekonzept sowie mögliche Komplikationen werden besprochen (Fallbeispiel). Es wird ein Arztbrief über den Aufenthalt und/oder ein Kurzreferat über den Patienten und seine Erkrankung angefertigt.	<input type="checkbox"/>
2. Beurteilung des Blutbildes Leukopenie/Leukozytose Anämie/Polyzythämie Thrombopenie/Thrombozytose Auswertung eines Blutbildes mit Differentialdiagnose, diagn. Vorgehen und Therapieprinzipien - Symptome akuter und chronischer Leukämien - Diagnose, Risikodefinition, Prognose, Therapiestrategien	<input type="checkbox"/>
3. Lymphknoten-Schwellung Diagnostisches Vorgehen DD Infektion, Metastase, M. Hodgkin, Non-Hodgkin-Lymphome Stadieneinteilung, Risikodefinition, Therapieansätze	<input type="checkbox"/>
4. Transplantation hämatopoetischer Stammzellen Prinzipien der allogenen und autologen KMT	<input type="checkbox"/>
5. Infektiöse Komplikationen bei Patienten mit hämatologischen Erkrankungen Insbesondere Komplikationen in der Neutropenie	<input type="checkbox"/>
6. Solide Tumore Symptome, Diagnosesicherung, Stadieneinteilung Staging, Therapieprinzipien onkologischer Krankheitsbilder, Syndrome bei hämatologischen Neoplasien und soliden Tumoren	<input type="checkbox"/>
7. Abschlussprüfung Die Prüfung findet am letzten Praktikumstag statt. Prüfungsinhalt ist prinzipiell das gesamte Spektrum des oben genannten Lehrinhaltes, wobei das Krankheitsbild des jeweiligen Fallbeispiels im Mittelpunkt der Prüfung stehen wird	

Wochenplan KIM C

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8-12	Einführungsseminar Innere Medizin <i>Ort: SR KIM C, Erdgeschoss, Raum Nr: J.0.37</i>	8:00-10:00 Uhr Treffpunkt: SR EG, Begrüßung, Blutbildausgabe und Stationseinteilung, Besprechung Modellfälle für interaktive Diskussion 10:00-11:55 Uhr Anamneseerhebung, Aktienstudium	8:30-10:00 Uhr Hämatologisches Labor 10:00-11:00 Uhr Lehrvisite der untersuchten Patienten, Sinn/Inhalt der Visite	8:30-10:00 Uhr Vorbereitung der Modellfälle durch die Studenten 10:00-11:55 Uhr Blutbild-Besprechung	8:30-11:30 Uhr Abschlussgespräch mit Untersuchung, Blutbildbewertungen und Fallbesprechung
12-13		Röntgendemonstration im Demonstrationsraum der Radiologie (Raum Nr: O 0.06)	Röntgendemonstration	Röntgendemonstration Mittagsbesprechung Transplantbesprechung	
13-15					
15-16.30					

Seminarplan KIM C (jeweils montags)

Begrüßung durch Busemann / Krüger / Grunwald		Seminarleiter
8 – 9 Uhr	Lymphome, Leukämien	Wilfert, Geske, Grunwald
9 – 10 Uhr	Infektiologie, allogene/autologe Transplantation	Krüger, Pils, Weigel
10 – 11 Uhr	Differenzialdiagnosen in der Hämatologie - LKS, Splenomegalie - Leukozytose, Knochenschmerzen	Hirt, Späth, Schäfer
11– 12 Uhr	Anämie	Busemann, Neumann

Seminare KIM C – Teilnahmebestätigung durch den Seminarleiter

Termin: _____

Lymphome, Leukämien	Infektiologie
Unterschrift und Stempel des Seminarleiters	Unterschrift und Stempel des Seminarleiters
Differenzialdiagnosen in der Hämatologie	Anämie
Unterschrift und Stempel des Seminarleiters	Unterschrift und Stempel des Seminarleiters

Praktikumswoche KIM A (Prof. Lerch)

Gastroenterologie, Endokrinologie, Ernährungsmedizin, Rheumatologie; Bereich Nephrologie, Dialyse und Hochdruckkrankheiten

Kursbeginn jeweils 7:45 Uhr (Ausnahme: 1. Tag = Seminartag 8:00 Uhr). Jeder Student wird einer Station zugeteilt.

Ansprechpartner für die Stationen:

- Gastroenterologie: OA Dr. P. Simon, OA Dr. T. Pickartz, OA Dr. A. Aghdassi
- Endoskopie: Dr. P. Simon, Dr. T. Pickartz
- Endokrinologie: OÄ Dr. A. Steveling, C. Schirmer
- Nephrologie: Prof. Dr. S. Stracke, OA Dr. T. Dabers, T. Petsch
- Ernährungsmedizin: OA Dr. A. Aghdassi
- Rheumatologie: OA Dr. Bossaller, I. Tóth
- Notaufnahme und Sonographie: OA Dr. C. Budde, OÄ Dr. S. Steveling

Lehrinhalte Blockpraktikum Gastroenterologie, Endokrinologie, Ernährungsmedizin, Rheumatologie, Nephrologie, Dialyse und Hochdruckkrankheiten

In dem 1.5 wöchigen Blockpraktikum begleiten die Studenten/-innen vormittags einen Arzt auf der Station. Es werden die routinemäßigen Arbeitsabläufe erklärt und ein Überblick über die Stationsarbeit vermittelt. Zusätzlich lernen die Studenten/-innen an einem Tag im Rahmen des Blockpraktikums „Gastroenterologie“ die wichtigsten apparativ-diagnostischen Methoden in den gastroenterologischen Funktionsabteilungen sowie im Rahmen des Blockpraktikums „Nephrologie“ die stationäre Dialyse kennen.

Leitsymptom / Differentialdiagnose Lernziele
1. Fallvignetten
Es werden während des Blockpraktikums konkrete Krankheitsbilder, Fallbeispiele und diagnostische Methoden besprochen (siehe „Leitfaden zum Blockpraktikum“). Diese sollen während der Woche von den Studierenden weiter ausgearbeitet werden.
2. Funktionsdiagnostik
Indikationen und Wertigkeiten von Basisuntersuchungen und erweiterten apparativen Methoden (typische klinische Befunde, Urinsediment, OGTT, Vibrationsempfinden, Brachiokruraler Index, Sonographie, Endoskopie und Knochendichtemessung) und Grundlagen der Befundinterpretation sollen erlernt werden (insbesondere Urinsediment, OGTT, Sonographie).
3. Krankheitsbilder
Es sollen Kenntnisse zu den wichtigsten gastrointestinalen-, endokrinologischen-, nephrologischen und rheumatologischen Erkrankungen sowie zu Ernährungsstörungen erworben werden (Ätiologie, Symptomatik, diagnostisches Vorgehen, DD, therapeutische Alternativen, Prognose). Die genauen Inhalte können dem „Leitfaden zum Blockpraktikum“ entnommen werden.
<u>Gastrointestinale Erkrankungen:</u> Gastrointestinale Blutung, akute/chronische Pankreatitis Differentialdiagnose des Ikterus, Leberzirrhose, infektiöse Durchfallerkrankungen und kolorektale Tumoren
<u>Endokrinologische Erkrankungen:</u> Metabolisches Syndrom, Diabetes mellitus Typ 1 und 2, Osteoporose, Schilddrüsenstoffwechselstörungen
<u>Nephrologische Erkrankungen:</u> Akutes Nierenversagen, chronische Niereninsuffizienz, Glomerulonephritis, Differentialdiagnose Hypertonie, Nierenersatzverfahren
<u>Rheumatologie:</u> rheumatoide Arthritis, Spondylarthritis, Gicht, Vaskulitis, Kollagenosen
<u>Ernährungsstörungen:</u> Mangel- und Fehlernährung / Adipositas

4. Mündliche Abschlussprüfung

Die Prüfung findet am letzten Praktikumstag statt. Der Inhalt orientiert sich am Fall den der Student über die Woche begleitet hat und beginnt mit einer Fallvorstellung und anschließender Diskussion.

Seminarplan KIM A (jeweils montags der 2. BP-Woche)

Zeit	Thema	Seminarleiter
8-9 Uhr	Endoskopie/ Ultraschall	Dr. P. Simon, Dr. T. Pickartz
9-11 Uhr	Gastroenterologie	Dr..A. Aghdassi, Dr. C. Budde, Dr. F. Frost
11-12 Uhr	Endokrinologie/Diabetologie	Dr. A. Steveling, C. Schirmer

Wochenplan KIM A Gastroenterologie/ Endokrinologie

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8:00 – 12:00 Seminare <i>Schulungsraum 2.35/2.37 Station K2 (Station Minkowski) Altes Bettenhaus Siehe Seminarplan</i> 12:00 – 13:00 Lunch-Symposium (OA Dr. Pickartz) <i>Treffpunkt: HS Nord oder SR KIM A</i> 13:00 – 15:00 Stationen (& Selbststudium) (Mo – Mi) 14:30 – 16:00 Pharmakologie-Seminare <i>SR Institut für Pharmakologie</i>	7:45 – 8:30 Fallbesprechungen/ Röntgendemonstration <i>Treffpunkt: SR KIMA 00.65/00.66 (zwischen Festpunkt A7 & B7)</i> 8:30 – 10:00 Tutorium; dann Stationen N1a+b (Neubau): Patienten kennnenlernen, unter- suchen und begleiten zu Funktionsuntersuchungen 10:00 – 12:00 Funktionsdiagnostik Klinische Untersuchungen (Endoskopieassistent) <i>Treffpunkt: Funktionsabteilung</i> 12:00 – 13:00 Pause 13:00 – 14:30 Stationen (& Selbststudium) (Mo – Mi) 14:30 – 16:00 Pharmakologie-Seminare SR Institut für Pharmakologie	7:45 – 8:30 Klin.-Pathol. Konferenz (Endoskopieassistent) oder Endoskopiedemon- stration (OA PD Dr.Simon/ OA Dr. Pickartz)) <i>Treffpunkt: SR KIMA 00.65/00.66 (zwischen Festpunkt A7 & B7)</i> 8:30 – 10:00 Stationen N1a+b (Neu- bau): Patienten weiterbe- treuen und begleiten zu Funktionsunter- suchungen 10:00 – 12:00 Gastroenterologie Visite (Prof. Lerch, OA Dr. Pickartz) <i>Treffpunkt: Station N1a</i> 12:00 – 13:00 Pause 13:00 – 15:00 Stationen (& Selbststudium) (Mo – Mi) 14:30 – 16:00 Tumorboard <i>Besprechungsraum Radiologie</i> 17:00 – 19:00 Fakultative Fortbildungsveranstaltungen nach Plan <i>SR KIMA 00.65/00.66 (zwischen Festpunkt A7 & B7)</i>	7:45 – 8:30 Fallbesprechungen/ Röntgendemonstration <i>Treffpunkt: SR KIMA 00.65/00.66 (zwischen Festpunkt A7 & B7)</i> 8:30 – 10:00 Stationen N1a+b (Neu- bau): Patienten weiterbe- treuen und begleiten zu Funktionsunter- suchungen 10:00 – 12:00 Endokrinologie OÄ Dr. Steveling <i>Treffpunkt: Ambulanz DZ7, 1. Stock</i> 12:00 – 13:00 Pause 13:00 – 16:00 Stationen & Selbststudium	7:45 – 8:30 Fallbesprechungen/ Röntgendemonstration <i>Treffpunkt: SR KIMA 00.65/00.66 (zwischen Festpunkt A7 & B7)</i> 8:30 – 10:00 Stationen N1a+b (Neu- bau): Patienten weiterbe- treuen und begleiten zu Funktionsunter- suchungen 10:00 – 12:00 Ambulante Funktionsdiagnostik (wie dienstags) 12:00 – 13:00 Pause 13:00 – 16:00 Abschlussprüfung <i>Treffpunkt: kleiner SR KIMA (gegenüber vom Sekretariat Prof. Lerch)</i>

Lehrinhalte Blockpraktikum Gastroenterologie, Endokrinologie, Ernährungsmedizin, Rheumatologie, Nephrologie, Dialyse und Hochdruckkrankheiten

Erkrankung/ Themenkomplex		Diagnostische Kompetenz	Diagnostische Fertigkeit	Therapeutische Kompetenz einschl. Notfallmaßnahmen	Prävention	Signatur Kurs- leiter
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verdachts- & Differenzialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	Interpretation der erhobenen Befunde, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen, (Stufenschema GI-Blutung), Gastroskopie und Koloskopie gesehen	Behandlungskonzepte erläutern	Konzepte kennen, erläutern	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verdachts- & Differenzialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	Interpretation der erhobenen Befunde, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen (Stufenschema Pancreatitis)	Kenntnis über Grundlagen von Behandlungskonzepten		

Differentialdiagnose des Ikterus						
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verdachts- & Differenzialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	Interpretation der erhobenen Befunde, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen, Sonografie gesehen	Kenntnis medikamentöser und nicht-medikamentöser Therapieoptionen		
Leberzirrhose						
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verdachts- & Differenzialdiagnosen	Interpretation der erhobenen Befunde, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	Kenntnis medikamentöser und nicht-medikamentöser Therapieoptionen		
Infektöse Durchfallerkrankungen						
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verdachts- & Differenzialdiagnosen	Interpretation der erhobenen Befunde, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen			
Erkrankung/ Themenkomplex						
Anamnese	Status-erhebung	Diagnostische Kompetenz	Diagnostische Fertigkeit	Therapeutische Kompetenz einschl. Notfallmaßnahmen	Prävention	Signatur Kursleiter
kolorektale Tumoren						
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verdachts- & Differenzialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	Interpretation der erhobenen Befunde, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	Kenntnis möglicher Komplikationen sowie medikamentöser und (nicht-medikamentöser) Therapieoptionen		
Metabolisches Syndrom						
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verdachts- & Differenzialdiagnosen	Interpretation der erhobenen Befunde	Kenntnis über Prinzipien der konservativen und operativen Therapie		
Diabetes mellitus Typ 1 / Typ 2 und Folgeerkrankungen						
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Differenzialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	Interpretation der erhobenen Befunde, insbesondere OGTT, HbA1c, brachiocruraler Index, Vibrationsempfindlichkeit	Kenntnis über Prinzipien der konservativen und operativen Therapie		
<i>bzw. Demo</i>	<i>bzw. Demo</i>					
Osteoporose						
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verdachts- & Differenzialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	Demonstration bzw. Interpretation wichtiger apparativer Befunde einschließlich Osteodensitometrie	Kenntnis über Prinzipien der konservativen und operativen Therapie		
Schilddrüsenfunktionsstörungen						
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verdachts- & Differenzialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	Demonstration bzw. Interpretation wichtiger Labor- und Sonografiebefunde, Sonografie gesehen	Kenntnis über Prinzipien der konservativen und operativen Therapie		
Mangel- oder Fehlernährung / Adipositas						
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verdachts- & Differenzialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	Demonstration bzw. Interpretation wichtiger apparativer Befunde			
Akutes Nierenversagen						
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verdachts- & Differenzialdiagnosen, Harnsediment gesehen	Interpretation der erhobenen Befunde, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen			
Chronische Niereninsuffizienz						
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verdachts- & Differenzialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	Interpretation der erhobenen Befunde, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen, Dialyse gesehen			
Rheumatoide Arthritis						
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verdachts- & Differenzialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	Demonstration bzw. Interpretation wichtiger apparativer Befunde	Kenntnis medikamentöser und nicht-medikamentöser Therapieoptionen		
Kollagenosen / Vaskulitis						
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verdachts- & Differenzialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	Interpretation der erhobenen Befunde, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	Kenntnis medikamentöser und nicht-medikamentöser Therapieoptionen		
Differenzialdiagnose Hypertonus						
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verdachts- & Differenzialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	Interpretation der erhobenen Befunde, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen			

Praktikumswoche KIM A – Nephrologie / Rheumatologie (Prof. Stracke, Prof. Lerch) und KIM B – Pneumologie / Kardiologie (Prof. Ewert, Prof. Felix)

Ansprechpartner: Ein(e) Lehrassistent(in) gibt eine kurze Einführung und führt zu allen Stationen. Bei Fragen und Problemen ist er/sie jederzeit per Telefon unter der Nummer 03834-86-80644 erreichbar.

Wochenplan geteilte Woche KIM A/B

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Seminartag	Nephrologie / Rheumatologie (Prof. Stracke / PD Dr. Bossaller)		Kardiologie (Prof. Felix)	
8:00 – 12:00 Uhr Seminar lt. Seminarplan	7:45 – 8:30 Fallbesprechungen/ Röntgendemonstrationen/ Klinisch-Pathologische Konferenz <i>Treffpunkt: SR KIMA 00.65/00.66 (zwischen Festpunkt A7 & B7)</i> 8:30 – 10:00 Tutorium; Stationen – klinische Untersuchungen 10:00-12:00	7:45 – 8:30 Fallbesprechungen/ Röntgendemonstrationen/ Klinisch-Pathologische Konferenz <i>Treffpunkt: SR KIMA 00.65/00.66 (zwischen Festpunkt A7 & B7)</i> 8:30 – 10:00 Tutorium; Stationen – klinische Untersuchungen 10:00 – 12:00	Praktikum (8:30 – 12:00 Uhr) Kardiologische und pneumologische Funktionsabteilung, <i>Treffpunkt: Anmeldung, Poliklinik KIM B (Haupt- eingang, Aufzug 4, 1.OG)</i>	Praktikum (8:30 – 12:00 Uhr) Kardiologische und pneumologische Funktionsabteilung, <i>Treffpunkt: Anmeldung, Poliklinik KIM B (Haupt- eingang, Aufzug 4, 1.OG)</i>
	Dialyse, Nephrologie (Dialyseärztin/-arzt) <i>Treffpunkt: Dialysestation</i>	Rheumatologie Visite oder Ambulanz <i>Treffpunkt: Station N2b (Neubau)</i>		
12:00 – 13:00 Uhr Pause	12:00 – 13:00 Uhr Pause	12:00 – 13:00 Uhr Pause	12:00 – 13:00 Uhr Pause	12:00 – 13:00 Uhr Pause
	13:00 – 14:00 Station & Selbststudium (Fallvignetten)			13:00 – 15:00 Abschlussprüfung <i>Treffpunkt: SR Klinik</i>
14:30 – 16 Uhr Pharmakologie-Seminar SR Institut für Pharmako- logie	14:30 – 16:00 Pharmakologie-Seminar SR Institut für Pharmako- logie			

Treffpunkt: siehe Tabelle und Lageplan

Donnerstag	Freitag
7:30Uhr	7:30Uhr
Einführung (Anmeldung, Diagnostikzentrum, Klinik für Innere Medizin B, Sw. Katrin ③)	Herzkatheterlabor ② Diagnostikzentrum ③ jeweils 3 Studenten
8:30-9:30Uhr	
Station Bronchoskopie ①	
9:30-11:30	11:00:00-12:00
Herzkatheterlabor ② Diagnostikzentrum ③ (jeweils 3 StudentInnen)	Übungen zur thorakalen Notfallsonographie (Anmeldung, Diagnostikzentrum, Klinik für Innere Medizin, Sw. Katrin ③)
Lagebeschreibung für ①, ② und ③: siehe Lageplan nächste Seite	

Seminarplan KIM A & KIM B (jeweils montags der 4. BP-Woche)

Zeit	Thema	Seminarleiter
8-9 Uhr	① Nephrologie	Prof. S. Stracke, OA Dr. T. Dabers, T. Petsch
9-10Uhr	② Rheumatologie	OA PD Dr. L. Bossaller, I. Tóth, Prof. Dr. S. Stracke
10-12 Uhr	③ Grundlagen der Lungenfunktion / COPD	Prof. R. Ewert, D. Habedank, PD Dr. C. Schaeper

Seminare– Teilnahmebestätigung durch den Seminarleiter

Termin:

Nephrologie/ Rheumatologie	COPD und Grundlagen der Lungenfunktion
Unterschrift <u>und</u> Stempel des Seminarleiters	Unterschrift <u>und</u> Stempel des Seminarleiters

Praktikumswoche B Klinik für Innere Medizin B (Prof. Felix, Prof. Ewert)

Kardiologie, Angiologie, Pneumologie und Internistische Intensivmedizin

Ansprechpartner: Ein(e) Dozent(in) begleitet die StudentInnen durch die gesamte Woche. Bei Fragen und Problemen ist er/sie unter der Nummer 03834-86-80500 (Sekretariat) erreichbar.

Treffpunkt: ab Dienstag 8:00 Uhr im Konferenzraum der Klinik für Innere Medizin B (Raum 6.0.1/O0.56, Flur 6; Zugang über Flur 7, 1. Tür links „Herzkatheter“ und nächster Gang links)

Wochenplan KIM B

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08:00 – 12:00 Uhr	08:15 – 11:00 Uhr	08:15 – 11:00 Uhr	08:00 – 08:30 Uhr	08:00 – 08:30 Uhr
Seminare Schulungsraum Station INM-12 (Station Minkowski)	Fallvignetten Konferenzraum (Raum 6.0.1)	Fallvignetten Konferenzraum (Raum 6.0.1)	Frühbesprechung Journal Club SR (Raum 6.0.8)	Röntgendemonstration Frühbesprechung SR (Raum 6.0.8)
			08:30 – 11:15 Uhr	08:30 – 11:15 Uhr
	11:15 Uhr	11:15 Uhr	Fallvignetten Konferenzraum (Raum 6.0.1)	Fallvignetten Konferenzraum (Raum 6.0.1)
	Lehrvisite OA Dörr/ OA D. Beug Station E1 (INM-1)	Lehrvisite OA Kaczmarek/ OÄ Hummel Station E3 (INM-3)	Lehrvisite OA Bollmann/ OA Heine / Müller-Heinrich Station C1 (INM-4)	Lehrvisite OA Hammer/ OÄ R. Busch Station D1 (INM-IMC1)
14:30 – 16:00 Uhr	14:30 – 16:00 Uhr	Selbststudium	Selbststudium	ab 13:00 Uhr
Pharmakologie-Seminar Institut für Pharmakologie	Pharmakologie-Seminar Institut für Pharmakologie			Abschlussprüfung SR (Raum 6.0.1)

Veranstaltungsräume: siehe auch Lageplan der Diagnostikabteilungen und Seminar-/Konferenzraum der Klinik und Poliklinik für Innere Medizin B

Lerninhalte

In dem einwöchigen Blockpraktikum werden die Studenten/-innen von einem Lehrassistenten/ einer Lehrassistentin durch die Stationen begleitet. Zentrales Element sind die gemeinsamen Fallbesprechungen anhand von Fallvignetten, mit deren Hilfe Kenntnisse zu den wichtigsten kardialen, vaskulären und pulmonalen Erkrankungen erworben werden sollen. Zusätzlich werden im Rahmen von kurzen Lehrvisiten auf den Stationen täglich aktuelle Patientenfälle demonstriert und gemeinsam besprochen.

Krankheitsbilder und Themenkomplexe („Fallvignetten“)

Die Krankheitsbilder und Themenkomplexe werden anhand von Fallvignetten in Gruppenarbeit bzw. Selbststudium besprochen bzw. bearbeitet. **Die aktuellen Versionen der Fallvignetten müssen vor Beginn des Praktikums aus dem Downloadbereich des eCampus heruntergeladen werden!!!**

Die Fallvignetten umfassen folgende Krankheitsbilder/Themenkomplexe:

Erkrankung/ Themenkomplex		Diagnostische Kompetenz	Diagnostische Fertigkeit	Therapeutische Kompetenz einschl. Notfallmaßnahmen	Prävention
Ana- mne- se	Status- erhe- bung				
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verdachts- und Differentialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorschlagen	Rö-Bilder und EKG interpretieren	Behandlungskonzepte erläutern	Konzepte kennen und erläutern
<i>Thoraxschmerz/Myokardinfarkt</i>					
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verdachts- und Differential-diagnosen, weiterführende Untersuchungen vorschlagen	Rö-Bilder und EKG interpretieren, evtl. Demonstration Echo	Konservative und operative Behandlungskonzepte kennen und erläutern	Konzepte kennen und erläutern
<i>KHK</i>					
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Demonstration von Ergometrie, Koronarangiographie, ggf. Stressechokardiographie (Wertigkeit der versch. Methoden)	Interpretation erhobener Befunde, weiterführende Untersuchungen vorschlagen (Stufenschema der Ischämiediagnostik)	Kenntnis über Grundlagen von Behandlungskonzepten	
<i>Ischämiediagnostik</i>					
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verdachts- und Differentialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorschlagen	Rö-Bilder und EKG interpretieren	Behandlungskonzepte erläutern	Konzepte kennen und erläutern
<i>Dyspnoe/Herzinsuffizienz</i>					
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verdachts- und Differentialdiagnosen	EKG- und Monitoraufzeichnung interpretieren	Kenntnis medikamentöser und nicht-medik. Therapieoptionen	
<i>Bradykarde Rhythmusstörungen</i>					
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verdachts- und Differentialdiagnosen	EKG- und Monitoraufzeichnung Interpretieren	Kenntnis medikamentöser und nicht-medik. Therapieoptionen	
<i>Tachykarde Rhythmusstörungen</i>					
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verdachts- und Differentialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorschlagen	EKG interpretieren (Erkennen)	Kenntnis möglicher Komplikationen sowie medikamentöser (und nicht-medik.) Therapieoptionen	Prophylaxe von Komplikationen
<i>Vorhofflimmern</i>					

Herzgeräusche/Vitien					
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verdachts- und Differentialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	Demonstration wichtiger Befunde (z.B. Echo, Herzgeräusche)	Kenntnis über Prinzipien der konservativen und operativen Therapie	
	bzw. Demo				
Endokarditis					
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Differentialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	Demonstration wichtiger Befunde (z.B. Echo, Herzgeräusche)	Kenntnis über Prinzipien der konservativen und operativen Therapie	Prophylaxe von Komplikationen
	bzw. Demo				
Synkopen					
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verdachts- und Differentialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	Demonstration bzw. Interpretation wichtiger apparativer Befunde	Kenntnis über Prinzipien der konservativen und operativen Therapie	
PAVK					
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verdachts- und Differentialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	Demonstration bzw. Interpretation wichtiger apparativer Befunde	Kenntnis über Prinzipien der konservativen und operativen Therapie	
Pneumonie					
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verdachts- und Differentialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	Risikobewertung nach Score vornehmen, Therapie-vorschlag abgeben		
Klinische Pneumologie/Sarkoidose					
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verdachts- und Differentialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	Prognoseabschätzung	Kenntnis über Prinzipien der Therapie	
Allergische Rhinokonjunktivitis/ Asthma bronchiale					
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verdachts- und Differentialdiagnosen, weiterführende Untersuchungen vorgeschlagen	Bronchiale Provokation, Röntgen, Lungenfunktion, CT-Thorax, Spasmyolyse		

Mündliche Abschlussprüfung

Die Prüfung findet am letzten Praktikumstag statt. Prüfungsinhalt ist das gesamte Spektrum der Krankheitsbilder und Themenkomplexe der „Fallvignetten“).

Seminarplan KIM B - 2019

jeweils montags, SR Station INM-12 / Minkowski, altes Bettenhaus)

	Datum	Zeit	Seminarthema	Seminarleiter
I	23.04. (Di)	8-10	① EKG-Grundlagen / Diagnostik der KHK	Kaczmarek
		10-11	② Vitien	Hummel
		11-12	③ Herzinsuffizienz/Schock	Hammer
	29.04.	10-12	④ Grundlagen der Lungenfunktion	Ewert, Habedank
II	20.05.	8-10	① EKG-Grundlagen / Diagnostik der KHK	Busch M.
		10-11	② Vitien	Hummel
		11-12	③ Herzinsuffizienz/Schock	Abel
	27.05.	10-12	④ Grundlagen der Lungenfunktion	Ewert, Habedank
III	17.06.	8-10	① EKG-Grundlagen / Diagnostik der KHK	Beug
		10-11	② Vitien	Busch R.
		11-12	③ Herzinsuffizienz/Schock	Abel
	24.06.	10-12	④ Grundlagen der Lungenfunktion	Ewert, Habedank
IV	15.07.	8-10	① EKG-Grundlagen / Diagnostik der KHK	Kaczmarek
		10-11	② Vitien	Busch R.
		11-12	③ Herzinsuffizienz/Schock	Friesecke
	22.07.	10-12	④ Grundlagen der Lungenfunktion	Ewert, Habedank
V	12.08.	8-10	① EKG-Grundlagen / Diagnostik der KHK	Busch M.
		10-11	② Vitien	Hummel
		11-12	③ Herzinsuffizienz/Schock	Hammer
	19.08.	10-12	④ Grundlagen der Lungenfunktion	Ewert, Habedank
VI	09.09.	8-10	① EKG-Grundlagen / Diagnostik der KHK	Beug
		10-11	② Vitien	Busch R.
		11-12	③ Herzinsuffizienz/Schock	Friesecke
	16.09.	10-12	④ Grundlagen der Lungenfunktion	Ewert, Habedank
VII	07.10.	8-10	① EKG-Grundlagen / Diagnostik der KHK	Beug
		10-11	② Vitien	Hummel
		11-12	③ Herzinsuffizienz/Schock	Abel
	14.10.	10-12	④ Grundlagen der Lungenfunktion	Ewert, Habedank

Anmerkung: Das Seminar „COPD und Grundlagen der Lungenfunktion“ findet jeweils im Rahmen der 4. Praktikumswoche statt.

Interdisziplinäre Seminare („Klinische Pharmakologie II“)

Montag und Dienstag 14.30 – 16.00 Uhr, Center of Drug Absorption and Transport (C_DAT), SR 4 (laut Plan)

- KHK: OÄ Dr. Hummel (Dr. Keiser, Dr. Saljé)
- Antibiotika: Prof. Ewert (Dr. Saljé)
- Asthma / COPD: Prof. Ewert (Prof. Oswald)
- Herzinsuffizienz: Prof. Dörr (Prof. Rauch)

Seminare KIM B – Teilnahmebestätigung durch den Seminarleiter

Termin: _____

EKG-Grundlagen / Diagnostik der KHL	Vitien
Unterschrift <u>und</u> Stempel des Seminarleiters	Unterschrift <u>und</u> Stempel des Seminarleiters
Herzinsuffizienz / Schock	COPD und Grundlagen der Lungenfunktion
Unterschrift <u>und</u> Stempel des Seminarleiters	Unterschrift <u>und</u> Stempel des Seminarleiters

Praktikumswoche KIM A – Nephrologie / Rheumatologie (Prof. Stracke, Prof. Lerch) und KIM B – Pneumologie / Kardiologie (Prof. Ewert, Prof. Felix)

Ansprechpartner: Ein(e) Lehrassistent(in) gibt eine kurze Einführung und führt zu allen Stationen. Bei Fragen und Problemen ist er/sie jederzeit per Telefon unter der Nummer 03834-86-80644 erreichbar.

Wochenplan geteilte Woche KIM A/B

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Seminarartag	Nephrologie / Rheumatologie (Prof. Stracke / Dr. Bossaller)		Kardiologie (Prof. Felix)	
8:00 – 12:00 Uhr Seminar lt. Seminarplan	7:45 – 8:30 Fallbesprechungen/ Röntgendemonstrationen/ Klinisch-Pathologische Konferenz <i>Treffpunkt: SR KIMA 00.65/00.66 (zwischen Festpunkt A7 & B7)</i>	7:45 – 8:30 Fallbesprechungen/ Röntgendemonstrationen/ Klinisch-Pathologische Konferenz <i>Treffpunkt: SR KIMA 00.65/00.66 (zwischen Festpunkt A7 & B7)</i>	Praktikum (8:30 – 12:00 Uhr) Kardiologische und pneumologische Funktionsabteilung, <i>Treffpunkt: Anmeldung, Poliklinik KIM B (Haupt- eingang, Aufzug 4, 1.OG)</i>	Praktikum (8:30 – 12:00 Uhr) Kardiologische und pneumologische Funktionsabteilung, <i>Treffpunkt: Anmeldung, Poliklinik KIM B (Haupt- eingang, Aufzug 4, 1.OG)</i>
	8:30 – 10:00 Stationen – klinische Untersuchungen	8:30 – 10:00 Stationen – klinische Untersuchungen		
	10:00-12:00 Dialyse Nephrologie (Dialyseärztin/-arzt) <i>Treffpunkt: Dialysestation</i>	10:00 – 12:00 Rheumatologie Visite oder Ambulanz <i>Treffpunkt: Station K2 (Station Minkowski)</i>		
12:00 – 13:00 Uhr Pause	12:00 – 13:00 Uhr Pause	12 – 13 Uhr Pause	12 – 13 Uhr Pause	12 – 13 Uhr Pause
	13:00 – 14:00 Station & Selbststudium (Fallvignetten)			13:00 – 15:00 Abschlussprüfung <i>Treffpunkt: SR Klinik</i>
14:30 – 16 Uhr Pharmakologie-Seminar SR Institut für Pharmako- logie	14:30 – 16:00 Pharmakologie-Seminar SR Institut für Pharmako- logie			

Seminarplan KIM A & KIM B (jeweils montags der 4. BP-Woche)

Zeit	Thema	Seminarleiter
8-9 Uhr	①Nephrologie	Prof. S. Stracke, OA Dr. T. Dabers, OA PD Dr. F. Thilo
9-10Uhr	②Rheumatologie	OÄ PD Dr. Dr. M. Zuber, Prof. S. Stracke
10-12 Uhr	③Grundlagen der Lungenfunktion / COPD	Prof. R. Ewert, D. Habedank, PD Dr. C. Schaeper

Seminare– Teilnahmebestätigung durch den Seminarleiter

Termin: _____

Nephrologie/ Rheumatologie Unterschrift <u>und</u> Stempel des Seminarleiters	COPD und Grundlagen der Lungenfunktion Unterschrift <u>und</u> Stempel des Seminarleiters
--	--

Geteilte Woche KIM-A & KIM-B – Veranstaltungen KIM-B:

Treffpunkt: siehe Tabelle und Lageplan

Donnerstag	Freitag
7:30Uhr	7:30Uhr
Einführung (Anmeldung, Diagnostikzentrum, Klinik für Innere Medizin B, Sw. Katrin ③)	Herzkatheterlabor ② Diagnostikzentrum ③ jeweils 3 Studenten
8:30-9:30Uhr Station Bronchoskopie ①	
9:30-11:30 Herzkatheterlabor ② Diagnostikzentrum ③ (jeweils 3 StudentInnen)	
Lagebeschreibung für ①, ② und ③: siehe Lageplan nächste Seite	

Lageplan der Diagnostikabteilungen und Seminar-/Konferenzraum der Klinik und Poliklinik für Innere Medizin B



1 Bronchoskopie

Erdgeschoß, Flur 7
Ansprechpartner: OA Dr. T. Bollmann
Tel.: (03834) 86-80695

2 Herzkatheterlabore

Erdgeschoß, Flur 6
(Zugang über Flur 7, 1. Tür links „Herzkatheter“)

3 Diagnostikzentrum, Klinik für Innere Medizin B

1. Etage, bei Schwester Katrin melden
Tel.: (03834) 86-80100

S SR

Erdgeschoß, Raum O 0.88
(Zugang über Flur 7, 1. Tür links „Herzkatheter“)

K Konferenzraum

Erdgeschoß, Raum O 0.56
(Zugang über Flur 7, 1. Tür links „Herzkatheter“, dann nächster Flur links)

An den beiden Praktikumstagen soll ein Einblick in die Diagnostikabteilungen der Kardiologie, Angiologie und Pneumologie gegeben werden. Im Folgenden sind Ablauf und Ziele der einzelnen Stationen kurz beschrieben:

① Station Bronchoskopie

Die ganze Gruppe geht um 8:30 Uhr in die Bronchoskopie. Sollten gerade keine Live-Bronchoskopien anstehen, werden interessante Fälle besprochen.

Lernziele: Wann macht man starre, wann flexible Bronchoskopien?

② Station Katheterlabore

Hinweise: Vor Betreten der Katheterlabore bitte mit Schutzkleidung (Blei) einkleiden sowie Mundschutz und Haube aufsetzen. Bitte nicht die OP-Schuhe nehmen, sondern Füßlinge über die Straßenschuhe ziehen.

Im linken Herzkatheterlabor werden häufig elektrophysiologische Untersuchungen (EPU), im rechten Labor Herzkatheteruntersuchungen und Schrittmacher-/ICD-Implantationen gemacht.

Lernziele:

- EPU: Wie wird eine Vorhofflimmer-Ablation, wie eine Vorhofflatter-Ablation durchgeführt?
- Herzkatheter: Wiedererinnerung an die Koronaranatomie? Was ist der Unterschied zwischen einem Bare metal- und einem Drug eluting Stent? Ab wann ist eine Stenose interventionspflichtig?
- Schrittmacher und ICD: Was schützt vor welcher Rhythmusstörung? Wann implantiert man einen CRT und wo wird die dritte Elektrode platziert? Wie werden die Sonden im Herz befestigt?

③ Station Funktionsdiagnostik

Auf diesem langen Flur finden folgende Untersuchungen statt: Spiroergometrie, Bodyplethysmographie, Rechtsherzkatheter und Echokardiographie inkl. transösophageale Echokardiographie

Lernziele:

- Transthorakale Echokardiographie (TTE): Wie messe ich die linksventrikuläre systolische und diastolische Funktion? Wie lässt sich eine Klappenöffnungsfläche berechnen?
- Transösophageale Echokardiographie (TEE): Was sieht man im TEE, was man im TTE nicht sieht?
- Bodyplethysmographie: Was ist der Unterschied zwischen obstruktiver und restriktiver Ventilationsstörung?
- Spiro(ergo)metrie: Wann ist ein Patient ausbelastet? Welche Kontraindikationen gibt es und wann muss die Untersuchung abgebrochen werden?
- Rechtsherzkatheter: Wie erkenne ich die verschiedenen Ursachen der pulmonalen Hypertonie im Rechtsherzkatheter?

Bestätigung der regelmäßigen Teilnahme durch den Lehrverantwortlichen (Unterschrift und Stempel)

<p>1. Woche</p> <p>Woche von.....bis.....</p> <p style="text-align: center;">Unterschrift <u>und</u> Stempel des Verantwortlichen</p> <p>Fehltage:</p>	<p>2. Woche</p> <p>Woche von.....bis.....</p> <p style="text-align: center;">Unterschrift <u>und</u> Stempel des Verantwortlichen</p> <p>Fehltage:</p>
<p>3. Woche</p> <p>Woche von.....bis.....</p> <p style="text-align: center;">Unterschrift <u>und</u> Stempel des Verantwortlichen</p> <p>Fehltage:</p>	<p>4. Woche</p> <p>Woche von.....bis.....</p> <p style="text-align: center;">Unterschrift <u>und</u> Stempel des Verantwortlichen</p> <p>Fehltage:</p>

Dermatologie, Venerologie

Klinik und Poliklinik für Hautkrankheiten, F.-Sauerbruchstraße <http://www.klinikum.uni-greifswald.de/patienteninfo/kliniken/haut.html>
 Ansprechpartner Lehre: Prof. Dr. med. Michael Jünger; ☎ 86 67 70, dermatologie@uni-greifswald.de

Organisatorisches

Kursbeginn: Montag bis Freitag: jeweils 8:00 Uhr
 Siehe Wochenplan; Anwesenheitskontrolle im Sekretariat
Ansprechpartner vor Ort: Sekretariat, ☎ 86 -6770
Rotation: Ja, Aufteilung der Gruppen bei den individuellen Patientenvisiten
Anwesenheitspflicht: GESAMT

Wochenplan

verantwortlich: Prof. Dr. M. Jünger mit Ärztinnen und Ärzten der Hautklinik

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
07.50 Uhr	D	D	D	D	D
08:00 – 10:00 Uhr	B	B	B	B	B
10:00 – 11.30 Uhr	A	A	A	A	A
11.30 – 12.15 Uhr	-	C	C	C	C

A = Patientenvisite (ausgewählte Patienten) (Dienstag: Poliklinik, übrige Tage Station)

Besprechung ausgewählter Patienten auf Station mit Einüben der dermatologischen Anamnese, der dermatologischen Untersuchung und der Fallpräsentation (Gesprächsführung Arzt-Patient; Strukturierte Falldarstellung - interkollegiale Kommunikation)

B = **Seminar**, *SR O 0.95*

C = Erfolgsbeurteilung aller kursteilnehmenden Studentinnen/Studenten durch eine standardisierte Beobachtung sowie als mündliches Testat

D = Dokumentation der Anwesenheit durch Frau Ehler / Frau Meyer (Sekretariat der Hautklinik ☎6770/-71)

Lernziele, Angaben zum Inhalt und Umfang

Inhalt und Umfang des Blockpraktikums:

- Dermatologische Basiskenntnisse (*gemäß Lernzielkatalog*)
- Dermatologische Differentialdiagnose nach Leitsymptomen (*gemäß Lernzielkatalog*)
- Therapeutische Grundlagen (*gemäß Lernzielkatalog*)
- Fertigkeiten des Studierenden im Fachgebiet Dermatologie und Venerologie (*s. unten*)

Das Arzt-Patienten-Gespräch	absolviert
Spezielle Anamneseerhebung (ausgehend vom aktuellen Beschwerdebild des Patienten)	<input type="checkbox"/>
Eigenanamnese, Medikamentenanamnese	<input type="checkbox"/>
Familienanamnese, Sozialanamnese, Berufsanamnese	<input type="checkbox"/>
Aufklärung des Patienten über medizinisch notwendige Untersuchungen	<input type="checkbox"/>
Aufklärung des Patienten über die Natur seiner Hautkrankheit	<input type="checkbox"/>
Aufklärung des Patienten über Therapiemaßnahmen	<input type="checkbox"/>
Die körperliche Untersuchung des Hautkranken	
Erstellung eines Hautbefundes (ausgehend vom aktuellen Beschwerdebild des Pat.)	<input type="checkbox"/>
Systematische und vollständige Inspektion des Hautorgans, der Hautanhangsgebilde (Haare, Nägel) und der Schleimhäute, korrekte Beschreibung und Einordnung von Effloreszenzen	<input type="checkbox"/>
Palpation der erkrankten Haut	<input type="checkbox"/>
Bestimmung der Oberflächenbeschaffenheit der Haut (Schweißsekretion, Sebostase, Seborrhoe, Foetor,	<input type="checkbox"/>
Die körperliche Untersuchung des Hautkranken	absolviert
Sachgerechte und fachgerechte Dokumentation der erhobenen Befunde	<input type="checkbox"/>
Fähigkeit zur Interpretation der erhobenen Befunde (Definition und Erkennen häufiger dermatologischer F	<input type="checkbox"/>
Der Einsatz spezieller Untersuchungstechniken	
Dermographismusprüfung, Nikolski-Zeichen, Psoriasis-Phänomen	<input type="checkbox"/>
Glasspateltest / Diaskopie	<input type="checkbox"/>
Handlupe (Dermatoskopie)	<input type="checkbox"/>
Abstriche der Haut und deren Auswertung, Nativpräparat (Pilznachweis)	<input type="checkbox"/>
Probebiopsie	<input type="checkbox"/>
Allerologische Diagnostik (Intracutantest, Epicutantest)	<input type="checkbox"/>
Die interkollegiale Kommunikation	
Die interkollegiale mündliche Präsentation eines Patienten und seiner Erkrankung	<input type="checkbox"/>
Die Erstellung eines ärztlichen Berichts bzw. einer Epikrise	<input type="checkbox"/>
Dermatologische Therapieformen (Lokaltherapie, Galenik), Hautschutz, Lichtschutz	<input type="checkbox"/>

Seminare– Teilnahmebestätigung durch den Seminarleiter

Themen Montag: Effloreszenzenlehre, Untersuchung von Hauterkrankungen, Tumoren + OP
 Dienstag: chronische Dermatosen (Ekzem, Psoriasis)
 Mittwoch: Bakteriologie, Virologie, Mykologie, Abstriche, Diagnostik
 Donnerstag: Gefäßkrankungen (Angiologie / Phlebologie)
 Freitag: Autoimmunerkrankungen, Allergien

DozentInnen: Herr PD OA Dr. med. Lehnert, Herr PD Dr. med. G. Daeschlein, Frau OÄ Dr. med. S. Lutze, Frau Dr. med. H. Riebe

Montagsseminar Termin: _____ Unterschrift <u>und</u> Stempel des Seminarleiters	Donnerstagsseminar Termin: _____ Unterschrift <u>und</u> Stempel des Seminarleiters
Dienstagsseminar Termin: _____ Unterschrift <u>und</u> Stempel des Seminarleiters	Freitagsseminar Termin: _____ Unterschrift <u>und</u> Stempel des Seminarleiters
Mittwochsseminar Termin: _____ Unterschrift <u>und</u> Stempel des Seminarleiters	

Leistungsüberprüfung und Benotung

Die Leistungsüberprüfung erfolgt durch mündliche Vorstellung eines Patienten im Rahmen eines mündlichen Testats. Aufnahme Anamnese (s. Lernziele: Fertigkeiten des Studierenden)

Wertung der Befunde
 sowie einer abschließenden Befragung durch den Prüfenden.

Die Leistungsüberprüfung erfolgt nach folgendem Bewertungsschema: Bewertungsfelder im Rahmen der strukturierten Beobachtung (s. Lernziele: Fertigkeiten des Studierenden) 1. Arzt-Patienten-Gespräch 2. Einsatz spezieller Untersuchungstechniken 3. Körperliche Untersuchung des Hautkranken 4. Interkollegiale Kommunikation	Benotung: Mindestanforderung aus der Bewertung der vier Felder: 4 Punkte Erreichbare Maximalpunktzahl in der Bewertung der vier Felder: 8 Punkte Abstufung: weniger als 4 Punkte: ungenügend / 4 Punkte: ausreichend / 5 Punkte: befriedigend / 6 und 7 Punkte: gut / 8 Punkte: sehr gut (Bewertungsskala: Fertigkeiten sind nicht vorhanden: 0 Punkte / Fertigkeiten sind in ausreichendem Maße vorhanden: 1 Punkt / Fertigkeiten sind in vollem Umfang vorhanden: 2 Punkte)
--	--

Bestätigung der regelmäßigen Teilnahme durch den Lehrverantwortlichen (Stempel und Unterschrift)

Woche von.....bis..... Unterschrift <u>und</u> Stempel des Lehrverantwortlichen Fehltage:
--

Neurologie

Klinik und Poliklinik für Neurologie, F.-Sauerbruch-Str., <http://www2.medizin.uni-greifswald.de/neurolog/>

Direktorin: Frau Prof. Dr. med. Agnes Flöel

Ansprechpartner Lehre: Frau PD Dr. med. Bettina von Sarnowski; ☎ 86 22439, bvsarnow@uni-greifswald.de

Organisatorisches

Die Studierenden melden sich am 1. Tag des Praktikums um 8:00 Uhr im Sekretariat von Frau Prof. Flöel.

Bitte entnehmen Sie weitere und aktuelle Informationen unserem Schwarzen Brett vor dem SR Neurologie/ Neurochirurgie.

Tag	Uhrzeit	Thema	Ort/Treffpunkt
Montag	08:00 – 10:15 Uhr	Einführung klinische Untersuchung	Sekretariat Neurologie
	10:15 – 11:30 Uhr	Multiple Sklerose	SR Neurologie/Neurochirurgie
	11:30 – 13:00 Uhr	Seminar Problemorientierte Entscheidungsfindung	SR Neurologie/Neurochirurgie
Dienstag	08:00 – 10:30 Uhr	Selbstständige Untersuchung	Station Neurologie 1 (B3) od. 2 (C3), siehe Aushang am Schwarzen Brett vor dem SR
	10:30 – 11:30 Uhr	Fallvorstellung	
	11:30 – 13:00 Uhr	Neurophysiologische Falldemonstration Teil 1	SR Neurologie/Neurochirurgie
Mittwoch	08:15 – 09:00 Uhr	Neuroradiologische Konferenz	Demoraum Radiologie, 1. Bauabschnitt, Flur 3
	09:00 – 11:00 Uhr	Selbstständige Untersuchung	Station Neurologie 1 (B3) od. 2 (C3), siehe Aushang am Schwarzen Brett vor dem SR
	11:00 – 12:00 Uhr	Fallvorstellung	
	12:00 – 13:00 Uhr	Neurophysiologische Falldemonstration Teil 2	SR Neurologie/Neurochirurgie
	13:00 – 14:00 Uhr	Fallvorstellung extrapyramidale Bewegungsstörungen	Sekretariat Neurologie
Donnerstag	08:00 – 08:45 Uhr	Fortbildung Neurologie	SR Neurologie/Neurochirurgie
	08:45 – 10:45 Uhr	Neuropsychologische Untersuchung, Praktische Übungen	SR Neurologie/Neurochirurgie
	10:45 – 12:15 Uhr	Videokonferenz Epilepsie und Epileptologie	Station Neurologie 1 (B3)
	12:15 – 13:15 Uhr	Neurovaskuläre Falldemonstration	Poliklinik Neurologie, Ultraschalllabor
Freitag	07:45 – 09:15 Uhr	Neurologisch-Neurochirurgisch-Neuroradiologische Konferenz	Demoraum Radiologie, 1. Bauabschnitt
	09:15 – 11:00 Uhr	Selbstständige Untersuchung	Flur zwischen den Stationen NEU 1 und 2
	11:00 – 13:00 Uhr	Jeweils 20-minütige Einzelprüfung	Flur zwischen den Stationen NEU 1 und 2

Bestätigung der regelmäßigen Teilnahme durch den Lehrverantwortlichen (Stempel und Unterschrift)

Problemorientierte Entscheidungsfindung Termin: _____	Unterschrift und Stempel des Lehrverantwortlichen
--	--

Leistungsüberprüfungen:

- Klausur im Rahmen der Vorlesungskomplexe (50% der Endnote Neurologie)
- fachspezifische praktische Prüfung (im Sinne einer strukturierten Beobachtung einer klinischen Untersuchung) im Rahmen des Blockpraktikums (50% der Endnote Neurologie)

Die Benotung des Blockpraktikums erfolgt nach der Prüfung an jedem Freitag anhand des Auswertebogens für das Blockpraktikum. Die Note des Blockpraktikums und der Klausur werden dann mit gleicher Wertigkeit addiert und der Durchschnitt errechnet.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Veranstaltungsordnung sowie dem Lernzielkatalog. Beide Dokumente sind auf dem eCampus einsehbar.

Bestätigung der regelmäßigen Teilnahme durch den Lehrverantwortlichen (Stempel und Unterschrift)

Woche von _____ bis _____ Unterschrift und Stempel des Seminarleiters Fehltag: _____

Orthopädie

Zentrum für Orthopädie, Unfallchirurgie und Rehabilitative Medizin

Klinik und Poliklinik für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie, Bettenhaus 6, F.-Sauerbruch-Str.

<http://www2.medizin.uni-greifswald.de/ortho/>

Ansprechpartner Lehre: PD Dr. med. habil. Richard Kasch, MSc ☎86 22494, kaschr@uni-greifswald.de

Wochenplan

Treffpunkt: täglich 07:30 Uhr, zur Frühbesprechung in Raum J 02.17, Durchführung Seminare im Konferenzraum J 02.17

Jedem/-r Student/-in wird eine Ziffer von 1-6 zugeordnet, welche die gesamte Praktikumswoche konstant bleibt!

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Verantwortl.	PD Kasch/	PD Kasch/	OA Dr. Rassudow /	LOA Dr. Schietsch/	LOA Dr. Schietsch/
Dozent bzw. Vertreter	OÄ Dr. Pust	J. Jöchel	OA Dr. C. Jährling	OA Dr. Wetterau	OÄ Dr. Pust
07:00 - 07:30	Stationsvisite Ort-1	Chefvisite Ort-Pool	Stationsvisite Ort-1	Chef-Visite Ort-1	Stationsvisite Ort-1
07:30 - 08:00	Klinikbesprechung (alle)				
08:15 - 08:45	Röntgenvisite (alle)	Lehrvisite an ausgewählten Patienten (Di – Fr)			
09:15 - 11:15	Praktikum 1: Ambulanz Allg. Sprechstunde: 1; Sportorthopädie: 2; Infiltrationen: 3; Vorstationäre Patienten: 4 OP-Saal 1: 5 OP-Saal 2: 6	Praktikum 3: <i>Anamneseerhebung mit Untersuchung u. Fallvorstellung 1</i> <i>„obere Extremität und Wirbelsäule“:</i> <i>(1-3; 4-6: Ort-2 Kurs 2 s.u.)</i>	Praktikum 6: Ambulanz Allgem. Sprechstunde: 5; Wirbelsäule: 1; vorstationäre Patienten: 2 OP-Saal 1: 3+6 OP-Saal 2: 4	Praktikum 8: Ambulanz Allgem. Sprechstunde: 4; Endoprothetik Knie und Hüfte: 2+5; <i>OP-Saal 1: 1+3</i> <i>OP-Saal 2: 6</i>	Praktikum 10: Ambulanz <i>Schulter/ Ellenbogen: 4;</i> <i>Fußsprechstunde: 6;</i> <i>vorstationäre Patienten: 1</i> <i>OP-Saal 1: 2+3</i> <i>OP-Saal 2: 5</i>
11:15 - 12:00	Pause	Pause	Pause	Pause	Pause
12:00 - 14:00	Praktikum 2: Ambulanz Allg. Sprechstunde: 2; Sportorthopädie: 6; Infiltrationen: 5; Vorstationäre Patienten: 3 OP-Saal 1: 1 OP-Saal 2: 4	Praktikum 4: <i>Anamneseerhebung u. Fallvorstellung 2</i> <i>„untere Extremität“:</i> <i>(4-6; 1-3: Ort-1 Kurs 1s. o.)</i>	Praktikum 7: Ambulanz Allgem. Sprechstunde: 3; Wirbelsäule: 4; Hüfte: 6; vorstationäre Patienten: 5 <i>OP-Saal 1: 1</i> <i>OP-Saal 2: 2</i>	Praktikum 9: Ambulanz Allgem. Sprechstunde: 6; Endoprothetik Knie und Hüfte: 1+3; <i>OP-Saal 1: 2+5</i> <i>OP-Saal 2: 4</i>	Prüfung (alle)
14:00 - 14:45	Seminar: 1 Injektionstechniken in der Orthopädie (alle)	Praktikum 5: Ultraschalldiagnostik (alle)	Seminar 2: Kinderorthopädie (alle)	Seminar 3 Knochentumoren (alle)	
14:45 - 15:00	Auswertung des Tages (alle)				

Leistungsüberprüfungen:

- fächerübergreifende MC-Klausur (50 % Endnote Orthopädie)
- Praktikumsprüfung (50 % Endnote Orthopädie)

Dabei werden 1. und 2. gleich gewichtet.

Seminar – Teilnahmebestätigung durch den Seminarleiter

<p>Injektionstechniken Termin: _____</p> <p style="text-align: center; color: #ccc;">Unterschrift und Stempel des Seminarleiters</p>	<p>Kinderorthopädie Termin: _____</p> <p style="text-align: center; color: #ccc;">Unterschrift und Stempel des Seminarleiters</p>
<p>Knochentumoren Termin: _____</p> <p style="text-align: center; color: #ccc;">Unterschrift und Stempel des Seminarleiters</p>	

Ausgewählte Leitsymptome und Hauptdiagnosen/Prüfungskomplexe (siehe ergänzend bestehender LZK)

- *Hand:*
Leitsymptome: Schmerz, Schwellung, Bewegungsdefizit, neurolog. Defizite
Hauptdiagnosen: Rhizarthrose, Handgelenksarthrose, Lunatummalazie, M. Dupuytren, Karpaltunnelsyndrom
- *Schulter:*
Leitsymptome: Schulterschmerz, Bewegungseinschränkung
Hauptdiagnosen: Impingement (subacromiales), RM-Ruptur, Omarthrose, Tendinitis calcarea
- *Hüfte:*
Leitsymptome: Hüft-/Knieschmerz, Bewegungseinschränkung
Hauptdiagnosen: Koxarthrose, M. Perthes, Hüftkopfnekrose, Hüft-TEP-Lockerung
- *Knie:*
Leitsymptome: Knieschwellung, Erguss, Knie-/Hüftschmerz
Hauptdiagnosen: Gonarthrose, Meniskusläsion, Chondropathien, Pyarthros, Knie-TEP-Lockerung
- *Wirbelsäule:*
Leitsymptome: Lumbalgie, Lumboischialgie, sensomotorische Defizite, Cauda-Symptomatik
Hauptdiagnosen: Osteochondrose, Spondylarthrose, BS-Protrusion, BS-Prolaps, Spondylolisthese, Spinalkanalstenose
- *Fuss:*
Leitsymptome: Schmerz, Deformität, Schwellung
Hauptdiagnosen: Senk-Spreißfuß, Hallux valgus, Hallux rigidus, OSG-Läsionen
- *Tumoren:*
Benigne und maligne Knochentumoren und tumorähnliche Läsionen, Skelettmetastasen

Bestätigung der regelmäßigen Teilnahme durch den Tagesverantwortlichen Dozent (Unterschrift und Stempel)

Woche	von bis		
<i>Montag</i>	<i>Dienstag</i>	<i>Mittwoch</i>	<i>Donnerstag</i>	<i>Freitag</i>
<i>Unterschrift und Stempel</i>				
Fehltage:.....				

Bestätigung der regelmäßigen Teilnahme durch den Lehrverantwortlichen (Unterschrift und Stempel)

Woche von _____ **bis** _____

Unterschrift und Stempel
des Lehrverantwortlichen

Fehltage:

Urologie

Klinik und Poliklinik für Urologie, F.-Sauerbruchstr., <http://www.klinikum.uni-greifswald.de/patienteninfo/kliniken/urologie/index.html>

Ansprechpartner Lehre: Prof. Dr. med. Martin Burchardt, ☎ 86 59 79 / 80, martin.burchardt@uni-greifswald.de
 PD Dr. U. Zimmermann ☎ 86 59 76, ziuro@uni-greifswald.de

Wochenplan

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag
7:00-8:15 Chefvisite Ort: Station	7:00-8:00 Blockpraktikumsvisite (2-4 Patienten mit typischen urologischen Erkrankungen) Ort: Station	7:00-8:00 Blockpraktikumsvisite (2-4 Patienten mit typischen urologischen Erkrankungen) Ort: Station	7:00-8:00 Blockpraktikumsvisite (2-4 Patienten mit typischen urologischen Erkrankungen) Ort: Station
8:15-8:30 Pause			
8:30-9:00 Urologische Röntgenbefunde Ort: Demo-Raum Radiologie	8:00-8:15 Pause	8:00-8:15 Pause	8:00-13:00 Demonstration Cystoskopie Transurethrale OP's, URS, ESWL, Ort: Poliklinik
9:00-10:30 Anamnese und klinische Untersuchung am Patienten mit Supervision Ort: Poliklinik, Station	8:15-9:15 Studentische Vorträge zu Epidemiologie, Ätiologie, Pathogenese, Diagnostik, Therapie, Nachsorge von urologischen Erkrankungen	8:15-9:00 Theoretische Grundlagen Ultraschall Ort: Poliklinik, Station	
10:30-12:00 Rektale Palpation am Modell, Urinuntersuchung	9:15-10:30 Seminar: Theoretische Grundlagen der Katheterisierung, Indikation und Durchführung	9:00-10:30 Praktische Übungen Ultraschall Ort: Poliklinik, Station	13:00-15:00 Prüfung, Evaluation
12:00-12:45 Pause		10:30-12:00 Anamnese und klinische Untersuchung, Ultraschall am Patienten mit Supervision Ort: Poliklinik, Station	
12:45-13:00 Vorstellung der Anamnese und klinischen Untersuchungsbefunde	10:30-12:00 Praktische Durchführung des transurethraler Katheterismus am Phantom	12:00-12:45 Vorstellung der Anamnese und klinischen Untersuchungsbefunde Ort: Poliklinik, Station	
13:00-15:00 Gruppenarbeit: Ausarbeitung eines Vortrages anhand der Anamnesen der aufgenommenen Patienten zur Epidemiologie, Ätiologie, Pathogenese, Diagnostik, Therapie, Nachsorge von urologischen Erkrankungen (jeweils 2 Studenten einen Vortrag von ca. 10 Minuten mit 5 bis 6 Folien)	12:00-12:45 Pause		
	12:45-15:00 Anamnese und klinische Untersuchung am Patienten mit Supervision Vorstellung der Anamnese und klinischen Untersuchungsbefunde	12:45-15:00 Neurourologie und Urogynäkologie Ort: Konferenzraum Urologie	

Bestätigung der regelmäßigen Teilnahme durch den Lehrverantwortlichen (Stempel und Unterschrift)

Woche von _____ bis _____

Unterschrift und Stempel
des Seminarleiters

Fehltage:

Leistungsüberprüfungen:

1. ePrüfung
2. Teilprüfungen des Praktikums
 - 2a: strukturierte Beobachtung
 - 2b: Kurzantwortfragen (KAF)
 (Dabei werden 1. und 2a doppelt verrechnet, 2b einfach verrechnet)

Frauenheilkunde, Geburtshilfe

Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Sauerbruchstraße, <http://www.medizin.uni-greifswald.de/gyn/>
Ansprechpartner Lehre: Herr Dr. Z. Alwafai (zaher.alwafai@uni-greifswald.de)
Lernzielkatalog im Intranet: [http://www.medizin.uni-greifswald.de/studmed/intranet/lzk/LZK Gynaekologie.pdf](http://www.medizin.uni-greifswald.de/studmed/intranet/lzk/LZK_Gynaekologie.pdf)

Organisatorisches

Aktuelle Änderungen finden Sie im Schaukasten der Frauenklinik (Ebene 0) und im eCampus.

Herzlich Willkommen zum Blockpraktikum in der Frauenheilkunde und Geburtshilfe!

Sie werden nun die Möglichkeit haben, das bisher Erlernte im direkten Patientenkontakt anzuwenden. Die Rotation während des Blockpraktikums können Sie dem beigefügten Wochenplan entnehmen. Das Selbststudium ist zur Vorbereitung, zum Beispiel auf eine Assistenz im OP und zur Nachbereitung durch Nachlesen von neuen gelernten Erkrankungen oder Therapien gedacht.

Im Blockpraktikum sollen Sie wesentliche diagnostische und therapeutische Maßnahmen kennen lernen, klinische Fertigkeiten erproben und typische Krankheitsbilder entsprechend dem Lernzielkatalog incl. ihrer Diagnostik, Therapie und prognostischen Beurteilung verstehen. Als Orientierung für den praktischen Teil und als *Anwesenheitskontrolle* dient die Checkliste, diese fließt in die Benotung ein.

Was auf den einzelnen Stationen zu erlernen ist (Praxis und Theorie), wird wesentlich durch zwei Faktoren bestimmt: einerseits wird es auf den Willen und das Engagement der auf den Stationen tätigen Ärzte ankommen, Sie als Kollegen von morgen ernst zu nehmen – andererseits liegt es auch an Ihnen zu zeigen, dass Sie auf Station sind, um Ihrem Ausbildungsstand entsprechend tätig zu werden und sich in die Abläufe der Station, des OP und des Klinikalltages zu integrieren.

Dem Fachgebiet geschuldet möchten wir Sie bitten, die Privatsphäre und Wünsche unserer Patientinnen zu berücksichtigen!

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg und ein interessantes Blockpraktikum!

Leistungsüberprüfungen

Leistungsnachweis – Frauenheilkunde, Geburtshilfe

Mittelwert aus Gesamtnote der ePrüfung Innere Medizin und der Gesamtnote des Blockpraktikums.

Leistungsnachweis – Blockpraktikum Frauenheilkunde

- Checkliste im Rahmen des Praktikums (50 % Wertigkeit)
- Mündlich-praktische Prüfung (50 % Wertigkeit)

Checkliste:

- 16 Pflichtpunkte; zusätzlich entsprechend der angestrebten Note fakultative Punkte
- *Ein Ausgleich von Pflichtpunkten durch eine Mehrzahl von Fakultativpunkten ist nur in Ausnahmefällen möglich!*
- *Bei Ausfall durch gesetzliche Feiertage o.ä. wird die Punktzahl entsprechend reduziert.*
- ≥ 22 Pkt. „sehr gut“
- 21 – 20 Pkt. „gut“
- 19 – 18 Pkt. „befriedigend“
- 17 – 16 Pkt. „ausreichend“
- < 16 Pkt. „nicht ausreichend“

Mündlich-praktische Prüfung (ca. 15 min):

Dem Wochenplan können Sie den Tag und die Station Ihrer mündlichen Prüfung entnehmen. Prüfungsinhalt ist zum einen eine selbst erhobene Anamnese mit anschließender Fallvorstellung und Diskussion über Krankheitsbild. Zum anderen werden häufige Krankheiten aus Gynäkologie, Geburtshilfe und Senologie abgefragt. Ein praktischer Anteil ist auch möglich.

Bitte besprechen Sie bereits am Morgen des Prüfungstages mit dem Prüfer (Fach- bzw. Oberarzt) wann und wo die Prüfung erfolgt. Lassen Sie den Bewertungsbogen unbedingt vom Prüfer ausfüllen!

Telefon:
03834 - 860

Flur 5	
Ort-AMBU	86-7077
Orthopädie Ambulanz	
INA-AMBU	86-6680
Innere Medizin A Ambulanz	
INB-AMBU	86-80100
Innere Medizin B Ambulanz	
ANI-AMBU	86-5853
Anästhesie Ambulanz	
UCH-AMBU	86-6143
Unfallchirurgie Ambulanz	
CHI-AMBU	86-6080
Chirurgie Ambulanz	
KCH-AMBU	86-7022
Kinderchirurgie Ambulanz	

Flur 5	
Onkologische Tagesklinik	86-6462
Gynäkologie	

Haus K	
K5 Schmerzambulanz	86-6696
K5 Sozialdienst	86-5157
K4 (INM 14)	86-22920
Station Palliativ	
K3 (INM 13)	86-6626
Station Ganter	
K2 (INM 12)	86-6710
Station Minkowski	
K1 (INM 11)	86-6614
Station Katsch	
K0 Phys. Medizin	86-7087
Rehabilitation	

Flur 2	
INM-ITS 2	86-80660
Innere Medizin	

Flur 2	
NEU-STRO	86-22580
Stroke Unit	
NEU-Notaufn	86-6874
Neurologie Notaufnahme	

Flur 2	
INM-AUFN	86-6723
Innere Medizin/ Chirurgie Notaufnahme	

Flur 2	
Radiologie	86-22172
CT Röntgen MRT	

Haus A	
A0 (PSY-1)	86-6911
Psychiatrie Station 1	

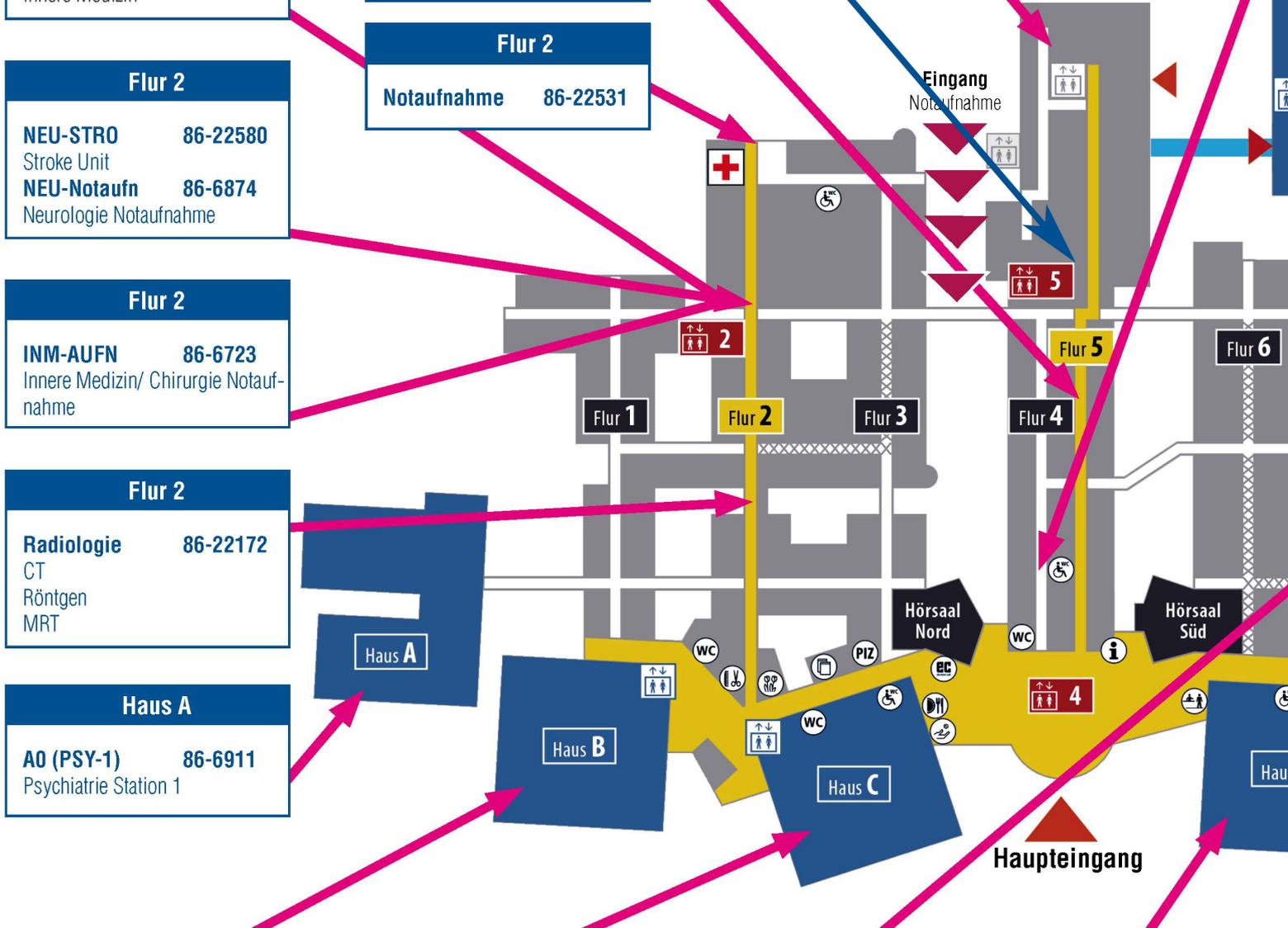
Studierenden-umkleiden
♂ R. 179.5 ♀ R. 179.6

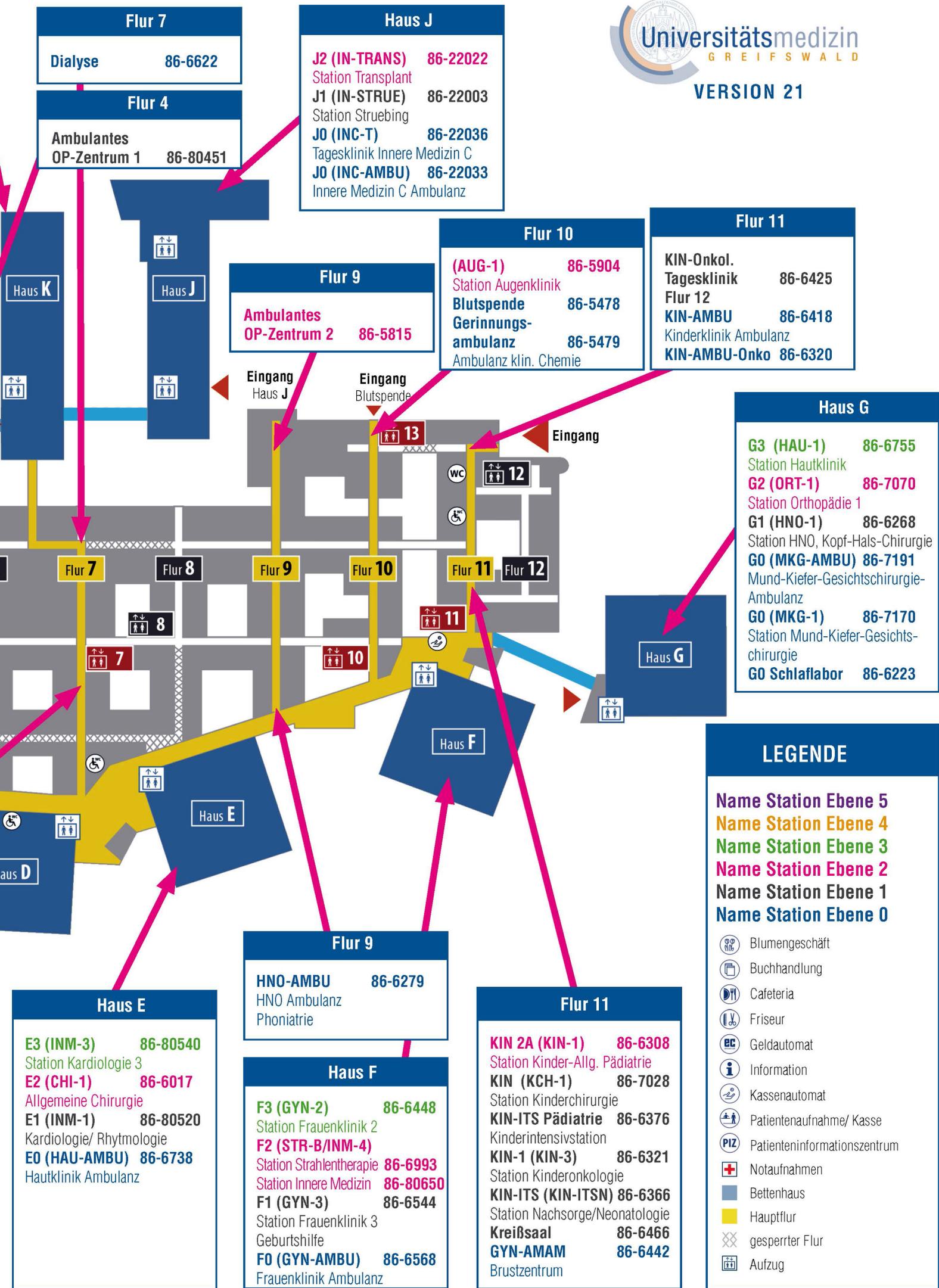
Haus B	
B3 (NEU-1)	86-6818
Station Neurologie	
B3 (NEU-EDIA)	86-6826
Epilepsie Diagnostik	
B2 (NCH-2)	86-6171
Station Neurochirurgie	
B1 (INM-ITS3)	86-80560
Station Weaning	
BO (NEU-AMBU)	86-6832
Neurologie Ambulanz	
BO (NCH-AMBU)	86-6161
Neurochirurgie Ambulanz	
Hypophysenzentrum	

Haus C	
C3 (NEU-2)	86-6821
Station Neurologie 2	
C2 (NCH-9/UCH-9)	86-6190
Station Neurochirurgie 9	
Station Unfall-, Wiederherstellungschirurgie und Rehabilitative Medizin	
C1 (UCH-1)	86-6011
Station Unfall-, Wiederherstellungschirurgie und Rehabilitative Medizin	
CO (AUG-AMBU)	86-5920
Augenklinik Ambulanz	

Flur 7	
ANI-ITS1	86-5840
Anästhesie Intensivstation	
Herzkatheter	86-80110
Herzkatheterlabor	
Radiologie	86-80301
CT MRT	
Angio	
Röntgen	
Mammographie	
Zentrale	86-6040
Endoskopie	86-6650
Sonographie	86-7297

Haus D	
D3 (URO-1)	86-5967
Station Urologie	
D2 (THO-2;CHI)	86-6067
(INB) 86-80680	
Station Thorax	
D1 (INM-IMC1)	86-80580
Kardiologische Wacheinheit	
D1 (CHI-IMC1)	86-6020
Chirurgische Wachstation	
DO (URO-AMBU)	86-5992
Urologie Ambulanz	





Haus J

J2 (IN-TRANS) 86-22022
Station Transplant

J1 (IN-STRUE) 86-22003
Station Struebing

JO (INC-T) 86-22036
Tagesklinik Innere Medizin C

JO (INC-AMBU) 86-22033
Innere Medizin C Ambulanz

Flur 7

Dialyse 86-6622

Flur 4

Ambulantes OP-Zentrum 1 86-80451

Flur 10

(AUG-1) 86-5904
Station Augenklinik

Blutspende 86-5478

Gerinnungsambulanz 86-5479
Ambulanz klin. Chemie

Flur 11

KIN-Onkol. Tagesklinik 86-6425

Flur 12

KIN-AMBU 86-6418
Kinderklinik Ambulanz

KIN-AMBU-Onko 86-6320

Flur 9

Ambulantes OP-Zentrum 2 86-5815

Haus G

G3 (HAU-1) 86-6755
Station Hautklinik

G2 (ORT-1) 86-7070
Station Orthopädie 1

G1 (HNO-1) 86-6268
Station HNO, Kopf-Hals-Chirurgie

GO (MKG-AMBU) 86-7191
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie-Ambulanz

GO (MKG-1) 86-7170
Station Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie

GO Schlaflabor 86-6223

Eingang Haus J

Eingang Blutspende

Eingang

Flur 9

HNO-AMBU 86-6279
HNO Ambulanz
Phoniatrie

Haus F

F3 (GYN-2) 86-6448
Station Frauenklinik 2

F2 (STR-B/INM-4) 86-6993
Station Strahlentherapie

86-80650
Station Innere Medizin

F1 (GYN-3) 86-6544
Station Frauenklinik 3
Geburtshilfe

FO (GYN-AMBU) 86-6568
Frauenklinik Ambulanz

Flur 11

KIN 2A (KIN-1) 86-6308
Station Kinder-Allg. Pädiatrie

KIN (KCH-1) 86-7028
Station Kinderchirurgie

KIN-ITS Pädiatrie 86-6376
Kinderintensivstation

KIN-1 (KIN-3) 86-6321
Station Kinderonkologie

KIN-ITS (KIN-ITSN) 86-6366
Station Nachsorge/Neonatalogie

Kreisssaal 86-6466

GYN-AMAM 86-6442
Brustzentrum

Haus E

E3 (INM-3) 86-80540
Station Kardiologie 3

E2 (CHI-1) 86-6017
Allgemeine Chirurgie

E1 (INM-1) 86-80520
Kardiologie/ Rhythmologie

EO (HAU-AMBU) 86-6738
Hautklinik Ambulanz

LEGENDE

Name Station Ebene 5

Name Station Ebene 4

Name Station Ebene 3

Name Station Ebene 2

Name Station Ebene 1

Name Station Ebene 0

- Blumengeschäft
- Buchhandlung
- Cafeteria
- Friseur
- Geldautomat
- Information
- Kassenautomat
- Patientenaufnahme/ Kasse
- Patienteninformationszentrum
- Notaufnahmen
- Bettenhaus
- Hauptflur
- gesperrter Flur
- Aufzug

Beispielplan

Woche 1	Gruppe * / 1 bzw. * / 3						Gruppe * / 2 bzw. * / 4					
	Stud. 1	Stud. 2	Stud. 3	Stud. 4	Stud. 5	Stud. 6	Stud. 1	Stud. 2	Stud. 3	Stud. 4	Stud. 5	Stud. 6
Montag												
7:30 – 08:00Uhr	Morgenbesprechung, interne Weiterbildung (P01.53)											
9:00 Uhr	Radiologiekonferenz (Demoraum O0.06)											
9:15 – 13:30 Uhr	Gyn	Gyn	Geb	Geb	OP8	OP8						
14:15 – 15:30 Uhr	Tumorkonferenz (Demoraum O0.06)											
Dienstag												
7:30 – 9:30 Uhr	Modellkurs (LLZ)											
9:45 – 15:30 Uhr	OP8	OP8	Gyn	Gyn	Geb	Geb	BZ	BZ	TK	TK		
Mittwoch												
8:00 Uhr	Lehrvisite gynäkologische Station						Lehrvisite geburtshilfliche Station					
8:30 – 15:30 Uhr	Geb	Geb	OP8	OP8	Gyn	Gyn	OP7	OP7	BZ	BZ	TK	TK
Donnerstag												
8:00 – 15:30 Uhr	TK	TK	Geb	Geb	OP8	OP8	Gyn	Gyn	OP7	OP7	BZ	BZ
Freitag												
8:00 – 10:15 Uhr	Seminar Geburtshilfe (Raum N0.03)											
10:30 – 15:30 Uhr							OP7 OP7					

Woche 2	Gruppe * / 1 bzw. * / 3						Gruppe * / 2 bzw. * / 4					
	Stud. 1	Stud. 2	Stud. 3	Stud. 4	Stud. 5	Stud. 6	Stud. 1	Stud. 2	Stud. 3	Stud. 4	Stud. 5	Stud. 6
Montag												
7:30 – 8:00 Uhr							Morgenbesprechung, interne Weiterbildung (P01.53)					
9:00 Uhr							Radiologiekonferenz (Demoraum O0.06)					
9:15 – 13:30 Uhr							Gyn	Gyn	Geb	Geb	OP8	OP8
14:15 – 15:30 Uhr							Tumorkonferenz (Demoraum O0.06)					
Dienstag												
8:00 – 14:15 Uhr	BZ	BZ	TK	TK			OP8	OP8	Gyn	Gyn	Geb	Geb
15:00 Uhr	Perinataalkonferenz (P01.53)											
Mittwoch												
8:00 Uhr	Lehrvisite geburtshilfliche Station						Lehrvisite gynäkologische Station					
8:30 – 15:30 Uhr	OP7	OP7	BZ*	BZ*	TK	TK	Geb	Geb	OP8	OP8	Gyn*	Gyn*
Donnerstag												
7:45 – 15:30 Uhr	Gyn*	Gyn*	OP7	OP7	BZ*	BZ*	TK*	TK*	Geb*	Geb*	OP8	OP8
Freitag												
8:00 – 11:00 Uhr	Seminar Gynäkologie inkl. Brusterkrankungen (N0.03)											
11:15 – 15:30 Uhr							OP7 OP7					

- OP = Operationen, ZOP2 – Saal 7 und 8
- Geb = Geburtshilfliche Station (Ebene 1)
- Gyn = Gynäkologische Station (Ebene 3)
- TK = onkologische Tagesklinik (neben der Screening-Mammographie-Abteilung), **Beginn 8:30 Uhr!**
- BZ = Brustzentrum (Ebene 0 und Station Ebene 3)
- * = Tag der mündlich-praktischen Prüfung

Checkliste Blockpraktikum Frauenheilkunde

Gruppe:

Name:

Tätigkeit	Datum	Unterschrift Arzt
PFLICHT (16 Punkte)		
1. Anamnese (Geburtshilfe)		
2. Anamnese (Gynäkologie oder Senologie)		
Anwesenheit bei einer gyn. Untersuchung		
Anwesenheit / selbständiger Ultraschall unter Anleitung		
selbständiges Bewerten eines CTG		
Morgenbesprechung, interne Weiterbildung		
Lehrvisite geburtshilfliche Station		
Lehrvisite gynäkologische Station		
Anwesenheit / Assistenz bei OP (Gynäkologie)		
Anwesenheit / Assistenz bei OP (Senologie)		
Gynäkologische Tumorkonferenz		
Perinataalkonferenz		
Radiologiekonferenz		
Modellkurs		+ Stempel
Seminar Gynäkologie		+ Stempel
Seminar Geburtshilfe		+ Stempel
FAKULTATIV		
Anwesenheit bei einer Geburt / Sectio		
Anwesenheit bei einer Mammastanzbiopsie		
Legen eines venösen Zuganges		
Schreiben eines Arztbriefes		
Anwesenheit bei einem Aufklärungsgespräch		
Anwesenheit bei einer Transfusion von Konserven		
selbständige Nähen unter Anleitung		
Blutentnahme		
SONSTIGES		
Teilnote (Checkliste):		
Dieser Zettel ist nach Ende des Blockpraktikums im Sekretariat der Klinik oder Klinikbriefkasten – Ebene 0) zur Gesamtbenotung (Checkliste und mdl.-prakt. Prüfung) abzugeben! Bitte nicht vergessen, den Namen und die Gruppe einzutragen!		



Bewertungsbogen mündlich-praktische Prüfung Blockpraktikum Frauenheilkunde

Name: _____

Gruppe: _____

Prüfungsinhalte laut Lernzielkatalog:

--

Note:

--

Begründung der Benotung:

--

Datum:

Stempel und Unterschrift des Prüfers: _____



Kinderheilkunde

Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin, F.-Sauerbruch Straße

http://www.medizin.uni-greifswald.de/kind_med/

Ansprechpartner: Herr Prof. Dr. Lode/Frau Prof. Dr. Meyer-Bahlburg, Sekretariat Frau Stolpmann, ☎86-6301

Ablaufplan des Blockpraktikums von jeweils 2 Wochen (08.04. – 18.10.2019)

*Scheinpflichtige Lehrveranstaltung im Univ.-Netz unter Klinik für Kinder - und Jugendmedizin und Weiterbildung abrufbar

1. Montag:	Dienstag bis Freitag		2. Freitag:
Einführung Blockpraktikum - Organisatorisches 08:30 – 08:45 Uhr Ort: SR P01.37, Kinderklinik, 1. Ebene, im Anschluss bis 12:00 Uhr Praktikum auf Station bzw. in der Poliklinik lt. Plan	08:15 – 11:00 Uhr	Praktikum auf Station bzw. in der Poliklinik lt. Plan	Kein Praktikum - mündliche Prüfung in 2 Gruppen á 5 - 6 Studierenden (15 min./Student) lt. Plan Zeit: 11:30 – 12:45 bzw. 13 Uhr
	11:30 – 12:45 Uhr	1. Woche: Dienstag - Freitag 2. Woche: Dienstag - Donnerstag fallorientiertes Seminar nach Themenplan Ort: SR Kinderklinik (P01.37, 1. Ebene)	
	13:00 – 14:00 Uhr	Montag, Dienstag Darstellung von pädiatrischen Krankheitsbildern durch Ober- und Assistenzärzte im Wechsel Ort: SR Kinderklinik (P01.37, 1. Ebene)	
2. Montag: 08:30 – 12:00 Uhr Praktikum auf Station bzw. in der Poliklinik lt. Plan			1. Gruppe Ort: SR Kinderklinik P01.37, 1. Ebene
Teilnahmevoraussetzung: Teilnahme nur nach bestandener Prüfung am (14.03.19) bzw. nach erfolgreicher schriftlicher Wiederholungsprüfung am (05.04.19) möglich.	13:00 – 14:00 Uhr	1. Woche: Mittwoch, Donnerstag, Freitag 2. Woche: Mittwoch, Donnerstag Vorstellung kinderchirurgischer Krankheitsbilder/ Radiologische Unterweisung Ort: Besprechungsraum Diagn. Radiologie (O0.09, 2. BA)	2. Gruppe Ort: SR Kinderklinik P02.90, 2. Ebene

Seminarthemen und weitere Unterweisungen über 2 Wochen (08.04. – 18.10.2019)

Zeit: 11:30 – 12:45 Uhr, Ort: SR Kinderklinik P01.37, 1. Ebene

1. Woche:	2. Woche:
Dienstag Prof. Dr. Lode, OÄ Dr. Ehlert, Dr. Huber, Prof. Henze Anämien	Dienstag OÄ Dr. Findeisen, OÄ Dr. Wegner, OÄ Dr. von Osten Gastroenterologie, Nephrologie
Mittwoch Prof. Dr. Heckmann, OA Bahlmann, OA Dr. Linnemann, Dr. Winkler Pädiatrische Notfälle, Meningitis purulenta, Enzephalitis, Exsikkose, Epiglottitis	Mittwoch OA Dr. Utzig, Dr. Schneider, Dr. Erhard Neuropädiatrie
Donnerstag PD Dr. Bruns, Dr. Beyersdorff, PD Dr. Schmidt, PD Dr. Hirsch Infektionskrankheiten, Allergien, Asthma bronchiale, andere chronische Lungenerkrankungen	Donnerstag Prof. Dr. Heckmann, PD Dr. Lange, OA Dr. Linnemann, Dr. Zeller Neonatalogie, Atemnotsyndrom, Hyperbilirubinämie, Ernährung
Freitag OÄ Dr. Schröder, OÄ Dr. Grohmann-Held, Prof. Dr. Meyer-Bahlburg Endokrinologie, Rheumatologie	Die mündlichen Prüfungsthemen ergeben sich aus den jeweiligen Schwerpunktthemen und Lernzielen des Blockpraktikums.

*Im Univ.-Netz unter Klinik für Kinder- und Jugendmedizin und Weiterbildung abrufbar, nach Anklicken des jeweiligen Seminarthemas wird der Seminarinhalt dargestellt.

Theoretische und praktische Lernziele

Seminarthemen

Pädiatrische Hämatologie

Fallvignetten

- 4 jähriger Junge ohne Ikterus, mit einem Hb-Wert von 4 mmol/l, der vor einigen Wochen eine Erkältung hatte (Themenkomplex: hyporegeneratorische Anämien des Kindesalters):

- Kind mit Infekt, Anämie, Ikterus, Splenomegalie, die familiär bedingt zu sein scheint. (*Themenkomplex hämolytische Anämien im Kindesalter*)
- Klärung, ob ein italienischer Säugling eine Thalassämia major hat. (*Themenkomplex Thalassämiesyndrome*)

Pädiatrische Intensivmedizin

Fallvignetten

- 1-jähriges Kind, hoch fiebernd, Einlieferung nach Krampfanfall (*Themenkomplex Fieberkrampf*)
- Jugendlicher, bewusstlos aufgefunden, kein Fieber (*Themenkomplex Bewusstlosigkeit*)
- 1 Wochen altes Neugeborenes akut zyanotisch (*Themenkomplex Vitium cordis*)

Pädiatrische Infektiologie, Bronchopulmologie, Asthma bronchiale und Allergologie

Fallvignetten

- Säugling mit Unruhe, Fieber 39,5°C, leicht reduzierter AZ (*Themenkomplex Fieber unklarer Genese*)
- Schulkind mit hohem Fieber, Konjunktivitis, bronchitischem Auskultationsbefund und makulopapulösem Exanthem Symptomtrias: Fieber, katarrhalische Symptome und konfluierendes makulopapulösem Exanthem. (*Themenkomplex fieberhafte exanthematische Erkrankungen*)
- 3-jähriges Kind mit >40° C Fieber (keine Fiebersenkung trotz Antipyretika), Nahrungsverweigerung, blaßmarmorierte Haut, somnolent, Pharyngitis. (*Themenkomplex Sepsis*)
- 14-jähriger Junge mit seit 4 Jahren bestehender blockierter Nasenatmung, morgendlichem Niesreiz und sporadischem Fließschnupfen. Seit dem vergangenen Jahr Kurzatmigkeit und Hustenreiz. Weiterhin Schwellung der Augenlider über Nacht; die Haut im Lidbereich und am Hals ist zunächst gerötet und juckt stark, später wird sie eher trocken und faltenreich. (*Themenkomplex atopische Erkrankungen*)

Endokrinologie und Stoffwechsel

Fallvignetten

- Ein reifes weibliches Neugeborenes fällt bei der klinischen Untersuchung durch Klitorishypertrophie und skrotumähnlicher Verschmelzung der Labien auf. Die Sonografie zeigt ein normal weibliches inneres Genitale. Welche diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen leiten Sie ein? (*Themenkomplex Adrenogenitales Syndrom*)
- Erklären Sie Eltern eines Neugeborenen mit im Screening massiv erhöhtem TSH-Wert das Krankheitsbild der konnatalen Hypothyreose! Welche diagnostischen und therapeutischen Schritte sind sofort notwendig? (*Themenkomplex Konnatale Hypothyreose*)

Rheumatologie

Fallvignetten

- Ein 3-jähriges Mädchen wird in der Notaufnahme vorgestellt, da es seit längerem rechtsseitig hinkt und das Gehen auf dem rechten Bein offensichtlich schmerzhaft ist.

Gastroenterologie und Nephrologie

Fallvignetten

- 4 Monate alter Säugling mit wässrigen Stühlen seit 2 Tagen, reduzierter Trinkmenge, Erbrechen nach der Nahrung, Fieber, anamnestisch kein Gewichtsverlust (*Themenkomplex „Schwerpunkte bei gastroenterologischer Anamnese und Untersuchung“*)
- 2 Jahre altes Mädchen mit durchgängigen teilweise übelriechenden Stühlen seit 6 Monaten, intermittierend Obstipationsphasen. Zu Beginn dieser Symptomatik Nachweis einer Darminfektion.
Ferner: rezidivierende Bronchitis, Gewichtsstillstand, Spielunlust und Beinschmerzen. (*Themenkomplex „Schwerpunkte bei gastroenterologischer Anamnese und Untersuchung“*)
- 14 Jahre altes Mädchen mit rechtsseitigen Unterbauchschmerzen seit 1 Jahr, vor 6 Monaten Appendektomie, Fortbestehen der Schmerzen, vor 4 Wochen einmal Blut am Toilettenpapier, Fieberschübe, Knieschmerzen bei Belastung, keine Menarche. (*Themenkomplex Chronisch Entzündliche Darmerkrankung (CED) Morbus Crohn, Colitis indeterminata, Colitis ulcerosa*)
- 5-jähriger Junge mit Lidödem (*Themenkomplex Pädiatrische Nephrologie*)
- 1-jähriges Mädchen mit Blutungsneigung und Blässe, sowie einer Durchfallerkrankung in der Vorgeschichte (*Themenkomplex Pädiatrisch-Nephrologischer Notfall, HUS*)

Neuropädiatrie

Fallvignetten

- 8-jähriger Junge kann am Ende der Sommerferien nicht mehr frei gehen und wird mit der Fragestellung einer Rollstuhlversorgung vom Kinderarzt vorgestellt. Wie gehen sie diagnostisch und therapeutisch vor? (*Themenkomplex neuromuskuläre Erkrankungen*)
- 1-2 jähriges Mädchen zeigt seit ca. 3 Monaten nachts aus dem Schlaf heraus Zustände mit desorientiertem Blick und leichter Unruhe. Dauer jeweils ca. 2 - 3 min, etwa 1 x proWoche auftretend. Wie gehen sie diagnostisch und therapeutisch vor? (*Themenkomplex cerebrale Anfallsleiden*)

Neonatalogie

Fallvignetten

- Nachts um 3 Uhr Anruf aus dem Kreißaal: "Bitte kommen Sie zur Geburt". Welches weitere Vorgehen ist sinnvoll? (*Themenkomplex Akutversorgung von Neu- und Frühgeborenen*)

Leistungsüberprüfung:

Die Prüfung findet am letzten Praktikumsstag statt. Die mündlichen Prüfungsthemen ergeben sich aus den jeweiligen Schwerpunktthemen und Lernzielen des Blockpraktikums und umfassen das gesamte Spektrum der der Krankheitsbilder und Themenkomplexe. Die Prüfung besteht aus einer Falldarstellung sowie anschließende Kurzfragenrunde.

Organisation des Blockpraktikums

Gruppenaufteilung für die Stationen der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin lt. Plan, definitive Gruppenaufteilung mit 2 - 3 Studierenden erfolgt zu Beginn der Blockpraktika (jeweils 1. Montag von 8³⁰ - 8⁴⁵ Uhr außer am 23.4.19 Dienstag) mit einem wöchentlichen Stationswechsel

Station	Allg. Pädiatrie u. Neuropädiatrie/ Endokrinologie	Hämatologie und Onkologie	Pädiatrische Intensivstation	Neonatologie
Verantw.	Prof. Dr. Lode Prof. Dr. Meyer-Bahlburg PD Dr. Bruns PD Dr. Schmidt OÄ Dr. Findeisen OÄ Dr. Wegner OA Dr. Utzig OÄ Dr. Schröder Dr. Grohmann-Held Dr. Erhard	Prof. Dr. Lode OÄ Dr. Ehlert Dr. Huber Prof. Henze	Prof. Dr. Heckmann OA Bahlmann OA Dr. Linnemann Dr. Winkler Dr. Beyersdorff	Prof. Dr. Heckmann OA Dr. Linnemann OÄ Dr. von Osten Dr. Lange Dr. Zeller
08.04.19	IV/3/1	IV/3/2	IV/4/1	IV/4/2
15.04.19	IV/4/1	IV/4/2	IV/3/1	IV/3/2
<i>Di 23.04.19</i>	IV/1/1	IV/1/2	IV/2/1	IV/2/2
29.04.19	IV/2/1	IV/2/2	IV/1/1	IV/1/2
06.05.19	V/3/1	V/3/2	V/4/1	V/4/2
13.05.19	V/4/1	V/4/2	V/3/1	V/3/2
20.05.19	V/1/1	V/1/2	V/2/1	V/2/2
27.05.19	V/2/1	V/2/2	V/1/1	V/1/2
03.06.19	VI/3/1	VI/3/2	VI/4/1	VI/4/2
<i>Di 11.06.19</i>	VI/4/1	VI/4/2	VI/3/1	VI/3/2
17.06.19	VI/1/1	VI/1/2	VI/2/1	VI/2/2
24.06.19	VI/2/1	VI/2/2	VI/1/1	VI/1/2
01.07.19	VII/3/1	VII/3/2	VII/4/1	VII/4/2
08.07.19	VII/4/1	VII/4/2	VII/3/1	VII/3/2
15.07.19	VII/1/1	VII/1/2	VII/2/1	VII/2/2
22.07.19	VII/2/1	VII/2/2	VII/1/1	VII/1/2
29.07.19	I/3/1	I/3/2	I/4/1	I/4/2
05.08.19	I/4/1	I/4/2	I/3/1	I/3/2
12.08.19	I/1/1	I/1/2	I/2/1	I/2/2
19.08.19	I/2/1	I/2/2	I/1/1	I/1/2
26.08.19	II/3/1	II/3/2	II/4/1	II/4/2
02.09.19	II/4/1	II/4/2	II/3/1	II/3/2
09.09.19	II/1/1	II/1/2	II/2/1	II/2/2
16.09.19	II/2/1	II/2/2	II/1/1	II/1/2
23.09.19	III/3/1	III/3/2	III/4/1	III/4/2
30.09.19	III/4/1	III/4/2	III/3/1	III/3/2
07.10.19	III/1/1	III/1/2	III/2/1	III/2/2
14.10.19	III/2/1	III/2/2	III/1/1	III/1/2

Bestätigung der regelmäßigen Teilnahme durch den Lehrverantwortlichen (Stempel und Unterschrift)

<p>Woche von _____ bis _____</p> <p>Unterschrift <u>und</u> Stempel des Lehrverantwortlichen</p> <p>Fehltage:</p>
--

QB Klinische Pharmakologie / Pharmakotherapie

Institut für Pharmakologie, F.-Hausdorff-Str. 3, <http://www.medizin.uni-greifswald.de/pharmako/>

Ansprechpartner: Prof. Dr. Bernhard Rauch, ☎ 86 56 50, pharmako@uni-greifswald.de

Dr. Karen Saljé, ☎ 86 56 44, karen12@uni-greifswald.de

- Dauer eines Blockpraktikums je 4 Wochen
- In jeder Woche findet am Montag und am Dienstag ein Seminar statt
- Ort: Center of Drug Absorption and Transport (C_DAT), SR 4
- Zeit: Montag und Dienstag 14:30 – 16:00 Uhr

	Datum	Montag	Dienstag
Gruppe I	08.04. / 09.04.19	Hyper-/Dyslipoproteinämie	KHK
	15.04. / 16.04.19	Antibiotika	Gastroenterologie
	22.04. / 23.04.19	Diabetes / Glukokortikoide	Herzinsuffizienz
	29.04. / 30.04.19	Asthma / COPD	Rheuma / Gicht / Arthrose
Gruppe II	06.05. / 07.05.19	Hyper-/Dyslipoproteinämie	KHK
	13.05. / 14.05.19	Antibiotika	Gastroenterologie
	20.05. / 21.05.19	Diabetes / Glukokortikoide	Herzinsuffizienz
	27.05. / 28.05.19	Asthma / COPD	Rheuma / Gicht / Arthrose
Gruppe III	03.06. / 04.06.19	Hyper-/Dyslipoproteinämie	KHK
	10.06. / 11.06.19	Antibiotika	Gastroenterologie
	17.06. / 18.06.19	Diabetes / Glukokortikoide	Herzinsuffizienz
	24.06. / 25.06.19	Asthma / COPD	Rheuma / Gicht / Arthrose
Gruppe IV	01.07. / 02.07.19	Hyper-/Dyslipoproteinämie	KHK
	08.07. / 09.07.19	Antibiotika	Gastroenterologie
	15.07. / 16.07.19	Diabetes / Glukokortikoide	Herzinsuffizienz
	22.07. / 23.07.19	Asthma / COPD	Rheuma / Gicht / Arthrose
Gruppe V	29.07. / 30.07.19	Hyper-/Dyslipoproteinämie	KHK
	05.08. / 06.08.19	Antibiotika	Gastroenterologie
	12.08. / 13.08.19	Diabetes / Glukokortikoide	Herzinsuffizienz
	19.08. / 20.08.19	Asthma / COPD	Rheuma / Gicht / Arthrose
Gruppe VI	26.08. / 27.08.19	Hyper-/Dyslipoproteinämie	KHK
	02.09. / 03.09.19	Antibiotika	Gastroenterologie
	09.09. / 10.09.19	Diabetes / Glukokortikoide	Herzinsuffizienz
	16.09. / 17.09.19	Asthma / COPD	Rheuma / Gicht / Arthrose
Gruppe VII	23.09. / 24.09.19	Hyper-/Dyslipoproteinämie	KHK
	30.09. / 01.10.19	Antibiotika	Gastroenterologie
	07.10. / 08.10.19	Diabetes / Glukokortikoide	Herzinsuffizienz
	14.10. / 15.10.19	Asthma / COPD	Rheuma / Gicht / Arthrose

	Themen	Verantwortliche Lehrkraft	Dozenten
Woche 1	Montag	Hyper-/Dyslipoproteinämie	Prof. Chenot
	Dienstag	KHK	Prof. Rauch, OÄ Dr. Hummel
Woche 2	Montag	Antibiotika	Dr. Saljé, Prof. Ewert
	Dienstag	Gastroenterologie	PD Dr. Oswald, OA Dr. Pickartz
Woche 3	Montag	Diabetes / Glukokortikoide	PD Dr. Oswald, Prof. Krabbe
	Dienstag	Herzinsuffizienz	Prof. Rauch, Prof. Dörr
Woche 4	Montag	Asthma / COPD	PD Dr. Oswald, Prof. Ewert
	Dienstag	Rheuma / Gicht / Arthrose	Prof. Rauch, Dr. Bien-Möller

Leistungsüberprüfung

Termin	Art der Leistungsüberprüfung
01.11.19	ePrüfung QB 9 Klin. Pharmakologie / Pharmakotherapie – Teilklausur 2 Die 1. Teilklausur fand bereits am 28.03.19 statt, zum Bestehen des Fachgebietes müssen 60 % der Maximalpunktzahl aus beiden Teilklausuren erreicht werden.

Augenheilkunde

Klinik und Poliklinik für Augenheilkunde, F.-Sauerbruch-Str., <http://www.medizin.uni-greifswald.de/augen/>
 Ansprechpartner Lehre: Prof. Dr. med. Andreas Stahl / Prof. Dr. med. Frank Tost; 036 5900, Klinikleitung-augen@uni-greifswald.de

Empfehlung für den Ablauf Teilnahme A – E

tägliche Anmeldung im Sekretariat, Raum E 0.50

Treffpunkt 1. Termin: 8:00 Uhr Sehschule in der Ambulanz, Frau Stubbe und Frau Marquardt, danach Station C3

Ansprechpartner für Ad-hoc-Fragen/Probleme: Station C3 OÄ Dr. Hübner / Hr. Schulze
 Ambulanz OÄ Dr. Bohl / OÄ Dr. Bründer

Uhrzeit **	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Mo. 8 – 9 Uhr Di. – Fr. 8 – 8:30 Uhr	Demonstration Augenanamnese Untersuchungsmethoden <i>Sehschule</i>	A – E (Di-Do) Befunddemonstration <i>kleiner Untersuchungsraum</i>			A – E Spezielle klinische Ophthalmologie
Mo. 9:30 Uhr Di. – Fr. 8:30 Uhr	A – E *** Patientenuntersuchung + eigene Übungstechniken Spaltlampe, (Mo, Di, Do) <i>Station C3</i>		A – E *** Patientenuntersuchung + eigene Übungstechniken Ophthalmoskopie, <i>Station C3</i>	A – E *** Patientenuntersuchung + eigene Übungstechniken Spaltlampe <i>Station C3</i>	A – E *** Demonstration + eigene Übungstechniken Ophthalmoskopie <i>Station C3</i>
9:30–10:30 Uhr	Technische Untersuchungsmethoden in der Augenheilkunde, Ort Poliklinik (Mo – Fr, je nach Student)				
8:30–10:30 Uhr	A A: Station C3 B: Laser 1 C: Ambulanz 1 D: Katarakt-sprechstunde E: Ambulanz 2	B B: Station C3 C: Laser 1 D: Ambulanz 1 A: OP-Saal 3 E: OP-Saal 4	C E: Station C3 D: Laser 1 A: Ambulanz 1 B: OP-Saal 3 C: OP-Saal 4	D C: Station C3 E: Laser 1 B: Ambulanz 1 D: OP-Saal / ambulanter OP A: Ambulanz 2	E D: Station C3 A: Laser 1 E: Katarakt-sprechstunde B: Ambulanz 1 C: Sehschule
Pause 11–12 Uhr	Lehrvisite auf Station C1 (Mo – Fr, je nach Student)				
11–14:30 Uhr Pause 14:45–15:15 Uhr	A A: Sehschule B: Laser 1 C: Ambulanz 1 D: Katarakt-sprechstunde E: Ambulanz 2	B Seminar I Leitsymptome 13.45 – 14.30 Uhr SR E 0.45 B: Sehschule Laser 1 D: Ambulanz A: Katarakt-sprechstunde E: Station B1	C Seminar II Ophthalmologische Notfälle, SR E 0.45 13.45 – 14.30 C: Sehschule E: Station B1 D: Laser 1 A: Ambulanz 1 B: OP-Saal 3	D B: Sehschule C: Laser 1 D: Ambulanz A: Katarakt-sprechstunde E: Station B1 Mündlich-praktische Prüfung	E E: Sehschule D: Station B1 A: Laser 1 B: Ambulanz 1 C: Ambulanz 2 Mündlich-praktische Prüfung

** Zeit- u. Ortsangaben innerhalb des Blockpraktikums sind als orientierende Empfehlungen zu verstehen. Abweichungen davon sind vereinzelt durchaus möglich, wenn sie der adäquaten Kenntnisvermittlung dienen

*** 1-2 Studenten begeben sich zu den jeweiligen Arbeitsplätzen A-E

Seminar– Teilnahmebestätigung durch den Seminarleiter

<p>Leitsymptome</p> <p>Termin: _____</p> <p style="text-align: center;">Unterschrift <u>und</u> Stempel des Seminarleiters</p>	<p>Ophthalmologische Notfälle</p> <p>Termin: _____</p> <p style="text-align: center;">Unterschrift <u>und</u> Stempel des Seminarleiters</p>
---	---

Fertigkeiten werden in vier Stufen unterschieden:

Mindestens theoretische Kenntnisse über Bedeutung der Erkrankung und ärztliches Handeln	Theorie	I
Demonstration von Fertigkeiten	Beobachtung	II
Selbst unter Aufsicht, mehrfache Durchführung	Ausführung	III
Erfahrung in Indikationsstellung und Ausführung	Routine	IV

Blockpraktikum Augenheilkunde 2019

Name, Vorname: _____

Gruppe: _____ von: _____ bis _____

	Nachweis über die erworbenen ophthalmologischen Fähigkeiten	Fertigkeiten	Handzeichen durch Stud.
1	Spezifische und allgemeine Anamnese	IV	
2	Funktionsuntersuchungen (Sehschärfe, Ferne, Nähe)	III	
2.1	Untersuchung Augen	III	
2.2	Inspektion	III	
2.3	Untersuchung Motilität	III	
2.4	Prüfung Lidschlussreflex	III	
2.5	Prüfung Nystagmus	II	
2.6	Inspektion vorderer Augenabschnitt	III	
3	Farbensehen	I	
4	Stereosehen	II	
5	Gesichtsfeld mit Parallelversuch	III	
6	Spaltlampenuntersuchung	III	
7	Indirekte binokulare Fundusuntersuchung	II	
7.1	Augenhintergrundspiegelung direkt und indirekt	III	
8	Augendruckmessung	II	
9	Antibiotische Lokal- und Allgemeintherapie	II	
10	Therapie bei Verätzungen und Verbrennungen	II	
11	Therapie bei trockenem Auge	II	
12	Therapie bei Kontaktlinsenschäden	II	
13	Ulcus corneae	II	
14	Iritis, Katarakt, Glaukom, Gefäßverschlüssen	II	
15	Diabetes	II	
16	Netzhautablösung	II	
17	Lidverletzung	II	
18	Tumore (Netzhaut, Aderhaut, Lid)	II	
19	Tränenwegsverschlüsse	II	
20	Schielen	I	

Jeder Student zeichnet bitte die demonstrierten Arbeitspunkte selbst als erledigt ab. Ohne Abzeichnen ist eine mündlich-praktische Prüfung nicht möglich.

Bestätigung der regelmäßigen Teilnahme durch den Lehrverantwortlichen (Stempel und Unterschrift)

Woche von _____ bis _____

Unterschrift und Stempel
des Lehrverantwortlichen

Fehltage:



Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Klinik für Hals-Nasen-Ohrenkrankheiten, Kopf- und Halschirurgie, F.-Sauerbruch-Str.

<http://www.medizin.uni-greifswald.de/hno/>

Ansprechpartner Lehre: Ass.-Ärztin Anna Neuhaus ☎86 64 88, anna.neuhaus@uni-greifswald.de,
Ass.-Arzt Benjamin Fenske ☎86 64 38

Einführungsveranstaltung (Bestandteil des scheinpflichtigen Blockpraktikums)

Gruppe I, III, V, VII: Mo., 8. April 2019, Gruppe II, IV, VI: Mo., 6. Mai 2019, jeweils 17:00 – 17:30 Uhr / HS Nord

Organisatorisches

Die Morgenbesprechung der Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie findet um 7:30 Uhr im Raum P0.64 statt. Die Studenten werden gebeten, sich bitte vor dieser Besprechung umzuziehen (Studentenumkleiden) und dann um 7:30 Uhr im Raum P0.64 (Stuhlreihe rechts neben der Türe an der Wand) Platz zu nehmen. Die notwendige Schlüsselkarte ist im Sekretariat der HNO über Frau Erdmann gegen einen Pfand (Personalausweis, Studentenausweis oder Führerschein) ab 7.00 Uhr erhältlich.

Die zeitlichen und inhaltlichen Angaben des Wochenplans stellen den **organisatorischen Rahmen** für das Praktikum dar. Die aufgeführten Programmpunkte sind als Angebote zur **Unterstützung des Selbststudiums** zu verstehen. Dieses Angebot variiert aufgrund personeller Besetzung von Woche zu Woche. Für das Selbststudium steht ein Studentenraum zur Verfügung. Der Studentenraum steht den Studenten selbstverständlich auch zur Durchführung von Hörtests und für Pausen zur Verfügung. Bezüglich der angebrachten fakultativen Angebote sollte zu Beginn der Woche bei Interesse mit den verantwortlichen Personen Rücksprache gehalten werden. Eine Auflistung befindet sich im Wochenplan.

Wir erwarten von den Studierenden, dass sie sich selbstständig um den Kontakt zu Ärzten und Patienten bemühen. Die Anwesenheit wird durch Ihren Ansprechpartner Ass.-Ärztin Fr. Neuhaus / Ass.-Arzt Hr. Fenske überprüft und bestätigt. Die im Wochenplan fett gedruckten Veranstaltungen sind Pflichtveranstaltungen. Prüfungsrelevante Dokumente sind zusätzlich kursiv markiert z.B. Hörtest.

Jeden Morgen findet ab ca. 9.00 Uhr auf der Station der HNO eine Verbandsvisite statt. Entsprechend der Zuteilung können die Studenten an dieser teilnehmen. Durch unsere Poliklinik werden folgende Spezialsprechstunden angeboten: Tumorsprechstunde am Mittwoch von 9.00-15.00 Uhr, Schwindelsprechstunde am Donnerstag von 9.00-14.00 Uhr.

Wochenplan

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7:30 Morgenbesprechung der HNO- Klinik (Raum P0.64)	7:30 Morgenbesprechung der HNO- Klinik (Raum P0.64)	7:30 Morgenbesprechung der HNO- Klinik (Raum P0.64)	7:30 Morgenbesprechung der HNO- Klinik (Raum P0.64)	7:30 Morgenbesprechung der HNO- Klinik (Raum P0.64)
Im Anschluss Wöchentliche interne Fortbildung (EG, hinter Flur 9 1. Gang links, Raum: P0.64) Nachfolgend Stud. I+II: HNO-Stat. G1 Stud. III+IV: HNO-OP (ZOP 2 Saal 1 und 2) Stud. V+VI: HNO-Poliklinik (Flur 9) Stud. I+II: Zuteilung von Patienten für Ausarbeitung der Anamnese und Befunde (je Student 1 <i>Epikrise</i>) Ansprechpartner: Stationsarzt 11:00 –12:30 Einführung in die Untersuchungstechniken I der HNO (Raum M0.03) Ansprechpartner: Ass. Ärztin Neuhaus/ Ass. Arzt Fenske	8:00-10:30 Einführung Phoniatrie Ansprechpartner: OA Dr. Lehnert Nachfolgend Aufteilung nach Interesse auf Station, Poliklinik und OP Selbststudium Training der Untersuchungstechniken/ Erstellen der Epikrise/ eigenständiges Verteilen auf die HNO-Abteilungen, je nach Interesse	7:45-8:15 Einführung Schlaflabor (Haus G, EG) Nachfolgend Stud. V+VI: HNO-Stat. G1 Stud. I+II: HNO-OP (ZOP 2 Saal 1) Stud. III+IV: HNO-Poliklinik (Flur 9) Stud. V+VI: Zuteilung von Patienten für Ausarbeitung der Anamnese und Befunde (je Student 1 <i>Epikrise</i>) Ansprechpartner: Stationsarzt 11:00-12:30 Einführung in die Untersuchungstechniken II der HNO (Raum M0.03)	7:45-8:15 US Kurs der Halsweichteile (HNO Poliklinik Flur 9) Nachfolgend Stud. III + IV: HNO-Stat.G1 Stud. V+VI: HNO-OP (ZOP 2 Saal 1 und2) Stud. I+II: HNO-Poliklinik (Flur 9) Stud. III+IV: Zuteilung von Patienten für Ausarbeitung der Anamnese und Befunde (je Student 1 <i>Epikrise</i>) Ansprechpartner: Stationsarzt	8:00-09:00 Einführung in die Logopädie: Stimm- und Sprachstörungen Ansprechpartner: Fr. Evans/Fr. Dr. Gonnemann/ Fr. Koch Nachfolgend Aufteilung nach Interesse auf Station, Poliklinik und OP Selbststudium Training der Untersuchungstechniken/ Erstellen der Epikrise/ eigenständiges Verteilen auf die HNO-Abteilungen, je nach Interesse
13:00 Mittagspause	13:00 Mittagspause	13:00 Mittagspause	13:00 Mittagspause	13:00 Mittagspause

*Nachmittagsplan siehe nächste Seite

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
13:30 Mittagsseminar (Arztzimmer HNO-Station G1)	13:30 Mittagsseminar (Arztzimmer HNO-Station G1)	13:30 Mittagsseminar (Arztzimmer HNO-Station G1)	13.30-14.30 Chefvisite der HNO-Klinik (Prof.Hosemann)	14:30-15:30 Prüfung (Epikrise/ Funktionstests/ allg. HNO-Krankheitslehre) durch den Dienstarzt und Beisitzer
14:00 Selbststudium Training der Untersuchungstechniken/ Erstellen der Epikrise/eigenständiges Verteilen auf die HNO-Abteilungen, je nach Interesse	14.30-16.00 Tumorkonferenz der HNO-Patienten (Bauabschnitt 2 Radiologie Raum O 0.09)	14:00 Selbststudium Training der Untersuchungstechniken/ Erstellen der Epikrise/eigenständiges Verteilen auf die HNO-Abteilungen, je nach Interesse	14:30 Selbststudium Training der Untersuchungstechniken/ Erstellen der Epikrise/eigenständiges Verteilen auf die HNO-Abteilungen, je nach Interesse	<i>16:00 Uhr Abgabe der Laufzettel und Tausch Zugangskarten gegen Pfand im Sekretariat</i>
			14.30-16.00 Fakultativ - Seminar Grundlagen der Audiologie Ansprechpartner: Hr Dipl.-Ing. O. Dziemba	

Fakultativ nach Absprache und Interesse möglich:

Einführung HNO- spez. Onkologie Ansprechpartner: Hr. M. Blaurock

Einführung Schwindel/Schwindelsprechstunde, Ansprechpartnerin: Fr. K. Brzoska

Einführung in die Audiologie Donnerstag 14.30-16.00, Ansprechpartner Hr Dipl.-Ing Dziemba Tel 6289

Genauere Darstellungen der Tätigkeiten in den verschiedenen Praktikumsorten gehen aus folgender Übersicht hervor:

Tätigkeiten	absolviert
<u>Untersuchungskurs I und II:</u> Erlernen der HNO-Untersuchungstechniken unter Anleitung der Assistenz- und Fachärzte mit Demonstration des Gelernten an einem Kommilitonen	<input type="checkbox"/>
<u>Poliklinik:</u> Erheben von Anamnesen bei ambulanten Patienten, Teilnahme an präoperativen Aufklärungsgesprächen, Assistenz bei Wundverbänden und Trachealkanülen-Wechsel, Blutentnahmen, Flexülen, Erstellen eines Diagnostikplans, Therapieplanung und Patientenberatung zur anstehenden Therapie unter Anleitung durch einen Assistenzarzt, HNO-spezifische Sonographie	<input type="checkbox"/>
<u>Station HNO G1:</u> Erheben von Anamnesen bei stationären Patienten (Patientengespräche zum Krankheitsbild-1 bis 2 Studenten pro Patient), Teilnahme an präoperativen Aufklärungsgesprächen, Assistenz bei Verordnungen, Wundverbänden und Trachealkanülen-Wechsel, Blutentnahmen, Flexülen, Erstellen eines Diagnostikplans, Therapieplanung Jeder Student erstellt eine Epikrise von „seinem“ Patienten (Anamnese, Spiegelbefunden, Differentialdiagnosen und Therapieplan). Diese ist Grundlage des Prüfungsgespräches .	<input type="checkbox"/>
Besprechung von speziellen Krankheitsbildern je nach stationärer Aufnahme der Patienten bei der Vorstellvisite mit Prof. Hosemann oder Vertreter (montags bis mittwochs 13:30Uhr HNO-Station G1, 1. OG, und donnerstags 13.30 Uhr Chef-Visite mit Prof. Hosemann oder Vertreter	<input type="checkbox"/>
Tumorkonferenz mit Röntgenvisite (dienstags 14.30 Uhr, SR O 0.09 Bauabschnitt CT- Abteilung)	<input type="checkbox"/>
Assistenz im Operationssaal (ZOP 2: HNO-Saal1 und HNO-Saal-2; Einteilung zur OP-Assistenz siehe OP-Plan, Studenten werden als „Gast“ eingeplant), Zuschauen gerne möglich	<input type="checkbox"/>

Leistungsüberprüfungen:

Themengebiet	Wissen	Fertigkeiten	Fähigkeiten
Durchführung einer HNO-Spiegeluntersuchung (Ohr, Nase, Nasenrachen, Mund, Pharynx, Kehlkopf, Hypopharynx, Hirnnervenstatus)			
Durchführung von Stimmgabeluntersuchungen zur Überprüfung des Gehörs			
Durchführung einer orientierenden Gleichgewichtsuntersuchung (Spontan- und Provokationsnystagmus, Lage/Lagerungsprüfung)			
Diagnostik des HNO-Fachgebietes (Ohrmikroskopie, Tonaudiogramm, Tympanometrie, Stapediusreflexe, BERA, kalorische Prüfung, Kopf-Impuls-Test, akustische Rhinometrie, Rhinomanometrie, subj. Riechtest, subj. Schmecktest, Stroboskopie)			
Anamnese, Diagnostik, Untersuchungstechnik, Therapie und Differentialdiagnose der im Gegenstandskatalog aufgelisteten HNO-relevanten Krankheitsbilder und Symptome (nachlesbar unter: https://www.impp.de/internet/de/medizin/articles/gegenstandskataloge.html)			

Die Abnahme der Prüfung erfolgt durch den Dienstarzt mit Beisitzer (Hr Dziemba/Hr. Dr. Scharf/Vertreter)

- ePrüfung im Rahmen der Vorlesungskomplexe
- Prüfung der praktischen Fertigkeiten durch den Dienstarzt im Rahmen des Blockpraktikums
- Endnote berechnet sich zu jeweils 50% aus der Klausur und der Praktikumsnote

Bestätigung der regelmäßigen Teilnahme durch den Lehrverantwortlichen (Stempel und Unterschrift)

Im Bedarfsfalle vereinbaren Sie gleiche Abwesenheit in Ihrer Praktikumswoche bitte im Voraus mit dem/der Lehrverantwortlichen.

<p>Woche von _____ bis _____</p> <p>Unterschrift <u>und</u> Stempel des Lehrverantwortlichen</p> <p>Fehltage:</p>

Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Universitätsmedizin Greifswald,
Station PSY-1 (F.-Sauerbruch-Str.) | Therapiehaus (Walther-Rathenastr. 43-45) | Tagesklinik und Psychiatrische Insti-
tutsambulanz [PIA] (Ellernholzstraße 1-2)

Ansprechpartner Lehre: Prof. Dr. med. Hans-Jürgen Grabe, ☎ 03834 / 86 69 15, grabeh@uni-greifswald.de
Dr. med. Deborah Janowitz, ☎ 03834 / 86 69 09, janowitz@uni-greifswald.de
Tutorin Frau Samin Schlick 017681265438

Liebe Studentinnen und Studenten,

das bevorstehende Praktikum wird auf der Station für Psychiatrie und Psychotherapie im Klinikum der UMG (F.-Sauerbruch-Str.) sowie in der Tagesklinik in der Ellernholzstraße 1-2 in Greifswald stattfinden. Es besteht Anwesenheitspflicht von 8:00-16:00 Uhr von Montag bis Freitag. Das Praktikum beginnt montags um 8:00 Uhr (bitte bei Frau Lütt/ Frau Groth, Sekretariat, Ellernholzstraße 1-2, Erdgeschoss melden). Dort erfolgt auch jeweils montags die Verteilung der konkreten Praktikumsplätze. 4 Studierende werden auf die Station Psy-1 und 2 Studierende auf die Tagesklinik eingeteilt. In beiden Bereichen verfügen wir über Gruppenpsychotherapieprogramme. Es findet somit eine Betreuung in Kleingruppen (2-4 Studierende) und Einzelbetreuungen bei spezifischen patientenbezogenen Diagnostik- und Therapiemaßnahmen statt.

Im vollstationären Bereich steht die Behandlung von akuten und chronischen Depressionen, Angst-, Zwangs- und traumaasoziierten Störungen, bipolaren und psychotischen Störungen sowie von psychischen Erkrankungen mit Adipositas in Vordergrund. Im tagesklinischen Bereich werden vor allem affektive Störungen, psychosomatische Erkrankungen und Persönlichkeitsstörungen behandelt. Ausgewählte Patienten mit z.B. Sucht- und Psychoseerkrankungen sowie ältere Patienten (Gerontopsychiatrie) werden in den Seminaren vorgestellt.

Zur Effektivitätsoptimierung und Qualitätssicherung Ihres 1-wöchigen Praktikums bei uns haben wir ein Wochenprogramm für Sie entworfen, welches in beiden Bereichen für Sie umgesetzt wird. Auf der Station PSY-1 erhalten Sie einen individualisierten Stundenplan für die Woche, so dass Sie neben den Lehrveranstaltungen die Therapien kennenlernen können. Eine Stationsrotation während dieser Zeit ist nicht vorgesehen.

Sie erhalten zu Beginn Ihres Praktikums eine Materialmappe in der alle wichtigen Instruktionen, Informationsmaterialien und Unterlagen vorliegen.

Die Oberärztin bzw. der Oberarzt werden Sie gemeinsam mit den Assistenten/Psychologen auf der Station/Tagesklinik durch diese Praktikumswoche begleiten. Neben der Anfertigung einer Epikrise auf Grundlage einer selbstständig durchgeführten Exploration steht am Ende des Praktikums eine mündlich-praktische Prüfung in Form eines OSCEs.

Die Programmpunkte sehen wie folgt aus (Variation je nach Wochenplan der jeweiligen Station möglich): Seminare von OÄ Janowitz finden in ihrem Büro im Therapiehaus statt).

Montag:

- Erstes **Seminar** 8:30 – 10:00 Uhr im der Ellernholzstraße 1-2 zur Befunderhebung (z.B. AMDP), Diagnostik und zum psychiatrischen Gespräch. Ab 10:30 Treffen an der Kanzel der Station PSY-1 (Haus A0) der Tutorin für die Studierenden, die für die Station eingeteilt sind.

- Kennenlernen der Station bzw. Tagesklinik, Abläufe, Therapiepläne, Komplementärtherapie, therapeutisches Team. Kennenlernen des Explorationspatienten. Selbstständige Vorbereitung auf die Patientenexploration mit ausführlicher biographischer Anamnese (Entwicklung, Primärfamilie, Schule, soziale Beziehungen, Beruf), psychiatrischer Anamnese (stationäre und ambulante Vorbehandlungen einschließlich Diagnosen und Therapien) und aktueller Anamnese (Was führte den Patienten in die Klinik?). Selbstständiges Vertiefen in den „Psychischen Befund“ nach AMDP.

Dienstag:

- Selbstständige Exploration eines Patienten mit schriftlicher Anfertigung einer Krankengeschichte- Patientennamen anonymisiert. Teilnahme an der Lehr-Visite in der Tagesklinik./Visitenvorbesprechung und Visite Station
- 14:30 – 16:00 Uhr: Zweites **Seminar** im Bibliotheksraum der Ellernholzstraße 1-2. (Themen: Sucht, Psychosomatik, Gerontopsychiatrie, Psychosen, Affektive Störungen, Angsterkrankungen, Suizidalität und andere Krisen)

Mittwoch:

- Teilnahme an der Lehrvisite auf der Station Gruppentherapie und Einzelgesprächen, Diagnostik und Klassifikation psychischer Störungen
- Teilnahme an Gruppentherapie und Einzelgesprächen, Diagnostik und Klassifikation psychischer Störungen
- Teilnahme an einer Sitzung der Komplementärtherapie (Ergotherapie, Physiotherapie, Entspannungstherapie)
- Drittes **Seminar** 14:30 – 16:00 Uhr im Bibliotheksraum (Ellernholzstraße)

Donnerstag:

- Teilnahme an der Lehr-Visite auf der Station und Tagesklinik.
- Teilnahme an Gruppentherapie und Einzelgesprächen, Diagnostik und Klassifikation psychischer Störungen
- Viertes **Seminar** 14:30 – 16:00 Uhr im Bibliotheksraum (Ellernholzstraße) oder bei Frau Dr. Janowitz (Büro Therapiehaus)

Freitag:

- **Mündliche Prüfung 9:00 – 11:00 Uhr:** Hier werden Fähigkeiten und Fertigkeiten (s.u.) im OSCE überprüft.

Lernziele

Wissen und Fähigkeiten

- Am Ende des Praktikums sollten Sie folgende Aspekte kennen und umsetzen können:
- Welche Fragen Sie zur Psychopathologie von Depressionen, Angsterkrankungen, Psychosen und bipolaren Erkrankungen stellen müssen, um die Diagnose stellen zu können und wie Sie dies dokumentieren.
- Welche Therapieprinzipien von Depressionen, Angsterkrankungen, Psychosen und bipolaren Erkrankungen, Sie einem Patienten vorschlagen würden, wenn dieser nach Therapiemöglichkeiten fragt.
- Welche Handlungs- und Therapieprinzipien bei psychiatrischen Notfällen (s.u.) haben Sie?
 1. Erregungszustände
 2. Akute Suizidalität
 3. Bewusstseinsstörungen (Delir, Desorientiertheit)
 4. Stupor (= Erstarrung, Katatonie)
 5. Psychopharmakogene Notfälle
 6. Drogen-Notfälle
 7. „Notfall“ Panikattacke
- Sie haben Grundkenntnisse der ICD-10 Kriterien und von pharmakologischen, sozialpsychiatrischen und psychotherapeutischen Therapieoptionen in der Suchtmedizin/Gerontopsychiatrie, um einen Angehörigen beraten zu können.
- Sie können mindestens 5 Wirkmechanismen psychiatrisch-psychotherapeutischer Therapien nennen und einem Patienten in der ersten Behandlungswoche erklären, der Fragen zum Therapieplan hat.
- Sie können einem Angehörigen das „Bio-psycho-soziales Störungsmodell“ erläutern, der sich die Schuld an der Erkrankung des Patienten gibt.
- Sie können einem Patienten mit einer somatoformen autonomen Funktionsstörung bspw. des oberen Verdauungstraktes erklären, warum Sie keine weiteren Magenspiegelungen empfehlen und welche Handlungs- und Therapieprinzipien bei somatoformen Störungen empfohlen werden.
- Sie können ein Aufklärungsgespräch über die Einnahme von Psychopharmaka führen.

Leistungsüberprüfungen Psychiatrie:

- ePrüfung 50% + Blockpraktikum 50% = Endnote

Leistungsüberprüfungen Psychosomatik:

- ePrüfung Psychosomatik 50%+ Blockpraktikum 50% = Endnote

Bestätigung der regelmäßigen Teilnahme durch den Lehrverantwortlichen (Stempel und Unterschrift)

<p>Woche von _____ bis _____</p> <p style="text-align: center;">Unterschrift <u>und</u> Stempel des Lehrverantwortlichen</p> <p>Fehltage:</p>

QB Notfallmedizin, Teil 2

Klinik für Anästhesiologie – Anästhesie, Intensiv-, Notfall- und Schmerzmedizin, F.-Sauerbruchstraße
<http://www.medizin.uni-greifswald.de/intensiv/>

Ansprechpartner Lehre: OA Dr. med. C. Scheer, christian.scheer@uni-greifswald.de, Simulationszentrum, ☎ 86 2900

Liebe Studentinnen und Studenten,

im bevorstehenden Praktikum werden Sie wesentliches Wissen und grundlegende Fertigkeiten der Anästhesiologie und Notfallmedizin erlernen und vertiefen. Das Praktikum baut dabei auf Inhalte des QB Notfallmedizin Teil 1 im 1. Klinischen Jahr auf. Bitte setzen Sie sich mit diesen Inhalten vor Praktikumsantritt nochmals intensiv auseinander.

Das Praktikum beginnt am Montag im Simulationszentrum (Fleischmannstr. 42) mit einer Einweisung, theoretischen Grundlagen sowie einem ersten praktischen Training. Dienstag bis Donnerstag werden Sie im Zentral-OP 1 und 2 hospitieren (Beginn 7:25Uhr). Dort werden Sie den Tag über einen Anästhesisten begleiten und praktische Fertigkeiten erlernen. Am Donnerstagnachmittag werden Sie im Rahmen einer Lehrvisite Einblicke in die intensivmedizinische Diagnostik und Therapie erlangen. Zum Wochenende geht es dann noch einmal ins Simulationszentrum. Dort werden Sie nocheinmal praktisch trainieren. Am Freitag findet zudem die abschließende Prüfung statt. Für das gesamte Praktikum besteht Anwesenheitspflicht.

Der Lernzielkatalog und die Veranstaltungsordnung sind über den eCampus abrufbar.

Veranstaltungsorte

Seminar und Training: Simulationszentrum der Klinik für Anästhesiologie – Anästhesie, Intensiv-, Notfall- und Schmerzmedizin, Fleischmannstr 42, (Mittlerer Eingang Hofseite, 1. OG)

OP: Klinikum Sauerbruchstraße Zentral-OP 1 (Fahrstuhl 2, 1.OG) und OP 2 (Fahrstuhl 7, 2.OG)

Intensivstation: Klinikum Sauerbruchstr. ITS 1 (Fahrstuhl 7, 1.OG)

Allgemeiner Wochenablauf pro Gruppe:

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Zeit	8:30 – 16:00 Uhr inkl. Mittagspause	7:25 – 12:00 Uhr	7:25 – 12:00 Uhr	7:25 – 12:00 Uhr 14:00-15:30 Uhr	8:00 – 16:00 Uhr inkl. Mittagspause
Ort	Simulationszentrum Fleischmannstr. 42	Zentral OP 1: Student 1/2	Zentral OP 1: Student 1/2	Zentral OP 1: Student 1/2	Simulationszentrum Fleischmannstr. 42
Einteilung	(Alle)	Zentral OP 2: Student 3/4/5/6/7	Zentral OP 2: Student 3/4/5/6/7	Zentral OP 2: Student 3/4/5/6/7 Nachmittags: Intensivstation 1	(Alle)
Inhalt	Seminar, Einweisung, Simulatortraining	OP-Praktikum	OP-Praktikum	OP-Praktikum – Lehrvisite auf der Intensivstation 1	Prüfung und Simulatortraining

Bitte erscheinen Sie bitte pünktlich zu allen Veranstaltungen. An den OP-Tagen (Di-Do) melden Sie sich zur Einteilung bitte umgezogen um 7:25 Uhr bei den verantwortlichen Oberärzten der Anästhesie.

Inhalte und Lernziele

Wissen	Fähigkeiten und Fertigkeiten
<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Anästhesiologie, Narkosevorbereitung - Narkose- und Beatmungsgeräte - Vitalfunktionen - Basismonitoring und erweitertes hämodynam. Monitoring - Dokumentation - Narkoseeinleitung und Narkoseausleitung - Regionalanästhesieverfahren - Grundlagen der Medikamente in der Anästhesie - Besprechung ausgewählter Krankheitsbilder und Konzepte intensivmedizinischer Überwachung, Diagnostik und Therapie 	<ul style="list-style-type: none"> - WHO-Safety-Checklist - Etablierung eines Basismonitoring - Anlage peripher-venöser Zugänge - Mitwirken bei der Durchführung einer Anästhesie - Durchführung der Maskenbeatmung - Narkoseüberwachung und Dokumentation
<ul style="list-style-type: none"> - Basic-Life-Support (BLS) - Advanced-Cardiac-Life-Support (ACLS) - Erweiterte Maßnahmen der kardiopulmonalen Reanimation 	<ul style="list-style-type: none"> - Vorgehen bei Notfällen nach dem ABCDE-Schema - Beatmung am Phantom - Erkennen eines Herz-Kreislaufstillstands - Leitliniengerechte kardiopulmonale Reanimation nach ERC Algorithmus (BLS, ACLS) - Effektive Kommunikation nach CRM-Ansatz - Interprofessionelle Zusammenarbeit
<ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationstechniken des Crew-Ressource-Management-Ansatzes (CRM) 	

Leistungsüberprüfungen:

Aufbauend auf das Blockpraktikum Teil 1/QSB8 werden Kenntnisse, praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten in einer standardisierten praktischen Prüfung bewertet.

Schwerpunkte der Prüfung sind u.a.:

- Hochwertige Durchführung von lebensrettenden Basismaßnahmen und kardiopulmonaler Reanimation nach den ERC-Guidelines
- Kenntnisse zum vollständigen Algorithmus der erweiterten Maßnahmen der Reanimation in Abhängigkeit von Formen des Herz-Kreislaufstillstandes
- Ursachen eines Kreislaufstillstands

Anmerkungen:

Die präzisen inhaltlichen Ausführungen und Einteilungen der Studenten in die Praktikums- bzw. Seminargruppen sind vor Beginn des Klinischen Studienjahres über den eCampus einsehbar.

Anwesenheit:

Zu allen Teilen des Seminars und Praktikums besteht Anwesenheitspflicht.

Ein Tausch der Gruppen ist mit Angabe des Tauschpartners nur in begründeten Ausnahmefällen möglich. Eine vorherige Beantragung (christian.scheer@uni-greifswald.de) ist zwingend erforderlich.

Im Falle eines unerwarteten Fehlens senden Sie bitte vor Praktikums/Seminarbeginn eine E-Mail mit Angabe der Fehlzeit an christian.scheer@uni-greifswald.de

Praktikumsnachweis 2019 QB Notfallmedizin, Teil 2

Name: _____

Gruppe: _____

Praktikum	Bereich	Datum	Unterschrift des verantwortlichen Arztes
OP – Praktikum			
		Di 7:25 – 12:00 Uhr	2. Tag OP
		Mi 7:25 – 12:00 Uhr	3. Tag OP
		Do 7:25 – 12:00 Uhr	4. Tag OP
ITS – Lehrvisite Do 14:00 – 15:30 Uhr	ITS 1		
Vorbereitungsseminar Anästhesiologie Mo 8:30 – 11:00 Uhr	Kurs SIM		
Interprofessionelles Simulatortraining mit Schwerpunkt Reanimation Mo 11:00 – 16:00 Uhr	Kurs SIM		
Fallsimulation - Überprüfung mit Benotung Fr 8:00 – 10:00 Uhr	Kurs SIM		
Interprofessionelles Simulatortraining Fr 10:00 – 16:00 Uhr	Kurs SIM		
<p>Zur Feststellung der regelmäßigen und erfolgreichen Teilnahme am Blockpraktikum müssen der Leistungskatalog und der Praktikumsnachweis unmittelbar nach vollständiger Absolvierung, spätestens aber bis zum <u>31. Oktober 2019</u> im Studiendekanat abgegeben werden.</p>			



Leistungskatalog 2019 QB Notfallmedizin, Teil 2

Name: _____

Gruppe: _____

Maßnahmen am Patienten sind nur nach Einwilligung und unter Aufsicht durchzuführen. Die Entscheidung für die Durchführung spezieller Maßnahmen trifft der verantwortliche Anästhesist. Bitte beachten Sie, dass kein Anspruch auf die Durchführung von Maßnahmen am Patienten besteht.

Leistung	absolviert -Bestätigung		Bemerkung (Datum)
	Name	Unterschrift	
1. Anästhesiologie			
WHO Checkliste, Patientensicherheit			
Etablierung eines Basismonitorings			
i.V.-Zugang	1.		
	2.		
Grundlagen verschiedener Anästhesieformen Narkoseeinleitung und Narkoseausleitung			
Lagerungsmaßnahmen			
Narkoseüberwachung und Dokumentation			
Aufbau und Funktion des Narkosegerätes			
Übergabe Aufwachraum			
Maskenbeatmung, ggf. weitere Maßnahmen zur Atemwegssicherung	1.		
	2.		
2. Intensivmedizin			
Lehrvisite Besprechung ausgewählter Krankheitsbilder und Konzepte intensivmedizinischer Überwachung, Diagnostik und Therapie			

Zur Feststellung der regelmäßigen und erfolgreichen Teilnahme am Blockpraktikum müssen der Leistungskatalog und der Praktikumsnachweis unmittelbar nach vollständiger Absolvierung, spätestens aber bis zum 31. Oktober 2019 im Studiendekanat abgegeben werden.



QB Bildgebende Verfahren, Bildgebende Verfahren, Strahlenbehandlung u. Strahlenschutz

Zentrum für Radiologie: <http://www.medicin.uni-greifswald.de/diagrad/>

Institut für Diagnostische Radiologie und Klinik für Nuklearmedizin: Direktor: Prof. Dr. med. Norbert Hosten

Klinik für Strahlentherapie: komm. Leiterin: Dr. med. Elke Asse

Ansprechpartner Lehre: Prof. Dr. med. Norbert Hosten, ☎ 86 69 60, hosten@uni-greifswald.de

Der Querschnittsbereich bildgebende Diagnostik wird im Rahmen des Blockpraktikums unterrichtet. Im Rahmen der klinisch-radiologischen Konferenzen der einzelnen Fächer erfolgt jeweils im Anschluss an die Demonstrationen für die Kliniker eine Nachbesprechung, die auf die Vorkenntnisse der Studenten abgestimmt ist. Die Studenten werden daher gebeten, im Anschluss an die klinisch-radiologischen Demonstrationen im Demonstrationsraum zu verbleiben. Ansprechpartner ist jeweils der Radiologe der die Besprechung leitet.

In Anlehnung an das 11/2016 veröffentlichte „White Paper: Curriculum Radiologie für das Studium der Humanmedizin in Deutschland“ findet sich unter unserer Webadresse ein aktualisierter Lernzielkatalog (<http://www2.medicin.uni-greifswald.de/diagrad/forschunglehre/>). Die Lehrenden bemühen sich, in den einzelnen Fächern diese Lernziele umfassend zu vermitteln. Die Veranstaltungen erläutern hierbei den Inhalt der arbeitstäglich anfällt. Sofern nicht alle prüfungsrelevanten Inhalte im jeweiligen Abschnitt anhand von aktuellen Patienten erklärt werden konnten, werden die Studenten gebeten, diese Inhalte mit Lehrbüchern zu erarbeiten. Es wird empfohlen den Lernzielkatalog von der Webseite der Radiologie herunter zu laden.

Empfohlene Lehrbücher:

- Kauffmann/Moser, Radiologie, Urban & Fischer Verlag
- J.W. Oestmann, Radiologie. Ein fallorientiertes Lehrbuch, Thieme Verlag
- Novelline, Squire's Radiologie, Schattauer Verlag

Diese Bücher erläutern die wichtigsten Probleme jeweils an wichtigen Fallgeschichten.

Einführungsveranstaltung (Pflichtveranstaltung, Nachweis erfolgt mittels Unterschriftsliste)

Gruppen I / III / V / VII: Mo., 8. April 2019, Gruppen II / IV / VI; Mo., 6. Mai 2019, jeweils 17:30 – 18:00 Uhr / HS Nord

- Einführung in die Anforderung radiologischer Untersuchungen
- praxisnahe Vorbereitung zu den Themen Kontrastmittelallergie, Kontrastmittelgabe und Niereninsuffizienz, Kontrastmittelgabe und Schilddrüsenfunktion sowie Vorbereitung des Patienten auf die Untersuchung
- Unterweisung Strahlenschutz gemäß Röntgenverordnung

Klinisch-radiologische Demonstrationen

Fach	Termin	Ort
Gastroenterologie (A-Klinik)	Di, Do, Fr 08:00 Uhr	SR O0.65/O0.66
Unfallchirurgie	Di & Fr: 07:30 Uhr; Mo, Mi, Do: 07:45 Uhr	Demoraum, Neuroradiologie, BA1.
HNO	Di: 15:00 Uhr	
Neurochirurgie	Di: 07:45 Uhr, Fr: 07:45 Uhr	
Neurologie	Mi: 8:00 Uhr, Fr: 07:45 Uhr	
Orthopädie	Mo: 08:00 Uhr	
Gynäkologie	Mo: 09:00 Uhr, 14-täglich	
Urologie	Mo: 08:15 Uhr	Demoraum, Allgemeine Radiologie, BA2.
Allgemeinchirurgie	wochentags 07:30 Uhr	
Onkologie (C-Klinik)	täglich 12:00 Uhr	
Kardiologie (B-Klinik)		
Kinderheilkunde	Do, Fr: 13:00 Uhr	
Kinderchirurgie	Mi. 13:00 Uhr	

Leistungsüberprüfung:

Termin	Art der Leistungsüberprüfung
01.11.19	ePrüfung („multiple choice“) nach Abschluss der Blockpraktika Klinische Fragestellungen und Bildfragen angepasst an den Lernzielkatalog und an die Inhalte des Blockpraktikums der jeweiligen Fächer.

Leistungsnachweis QB Bildgebende Verfahren, Bildgebende Verfahren, Strahlenbehandlung und Strahlenschutz

Die Gesamtnote für den QB berechnet sich wie folgt: Teil 1 (1. Klin. Jahr) einfache Wichtung,
Teil 2 (2. Klin. Jahr) 1,5-fache Wichtung

Nachweis

Fachspezifische Röntgenkonferenzen		Umfang	Unterschrift und Stempel
		<i>Die Termine sind durch die Studierenden einzutragen.</i>	<i>Bitte nur die jeweilige Gesamtstundenzahl bestätigen!</i>
Chirurgie		<i>Termine:</i>	
– Allg. Chirurgie	200 Minuten		
– Unfallchirurgie	60 Minuten		
Innere A	80 Minuten	<i>Termine:</i>	
Innere B	60 Minuten	<i>Termine:</i>	
Innere C	100 Minuten	<i>Termine:</i>	
Neurologie	35 Minuten	<i>Termine:</i>	
Neurochirurgie	35 Minuten	<i>Termine:</i>	
Kinderheilkunde	60 Minuten	<i>Termine:</i>	

QB Geschichte, Theorie, Ethik der Medizin

Institut für Ethik und Geschichte der Medizin, Ellernholzstr. 1-2, <http://www.medizin.uni-greifswald.de/geschichte/>
 Ansprechpartner Lehre: JProf. Dr. Dr. Sabine Salloch, ☎ 86 57 80, geschmed@uni-greifswald.de
 Dozenten: Sabine Salloch / Anna-Henrikje Seidlein / Hartmut Bettin und KollegInnen aus der Klinik

Seminarthemen

- Grundbegriffe und Geschichte der medizinischen Ethik, Ethische Fragen am Lebensanfang
- Kodifiziertes Arztethos
- Vom Hippokratischen Eid zu den medizinischen Kodices
- Medizin im Nationalsozialismus
- Modelle der Arzt-Patienten-Beziehung im Spannungsfeld zwischen Paternalismus und *Informed consent*
- Sterbebegleitung/Sterbehilfe
- Ärztlich assistierter Suizid
- Transplantationsmedizin
- Ethische Fragen der Psychiatrie
- Individualethik vs. Sozialethik
- Allokationsethik
- Ökonomisierung im Gesundheitswesen

Veranstaltungsplan

Zeit: jeweils 16:30 – 18:00 Uhr, Ort *: jeweiliger SR im Institut für Ethik und Geschichte der Medizin (2. OG)

1. Block: Gruppen I, III, V, VII

Gruppe	1. Termin	Ort*	2. Termin	Ort*	3. Termin	Ort*	4. Termin	Ort*	5. Termin	Ort*
I	Di., 9.4.19	2	Di., 16.4.19	1	Di., 23.4.19	2	Mi., 24.4.19	1	Mo., 29.4.19	1
III	Mo., 15.4.19	2	Mi., 17.4.19	1	Di., 23.4.19	1	Do., 25.4.19	1	Di., 30.4.19	1
V	Mo., 15.4.19	1	Di., 16.4.19	2	Do., 18.4.19	2	Mi., 24.4.19	2	Mo., 29.4.19	2
VII	Di., 9.4.19	1	Mi., 17.4.19	2	Do., 18.4.19	1	Do., 25.4.19	2	Di., 30.4.19	2

Vorlesung: Do., 02.05.19, HS Süd

Podiumsveranstaltung: Fr., 03.05.19, HS Süd

2. Block: Gruppen II, IV, VI

Gruppe	1. Termin	Ort*	2. Termin	Ort*	3. Termin	Ort*	4. Termin	Ort*	5. Termin	Ort*
II	Di., 7.5.19	1	Mi., 15.5.19	1	Do., 16.5.19	2	Mi., 22.5.19	1	Do., 23.5.19	2
IV	Di., 7.5.19	2	Di., 14.5.19	2	Mi., 15.5.19	2	Di., 21.5.19	2	Mi., 22.5.19	2
VI	Mi., 8.5.19	1	Di., 14.5.19	1	Do., 16.5.19	1	Di., 21.5.19	1	Do., 23.5.19	1

Vorlesung: Di., 28.05.19, HS Süd

Podiumsveranstaltung: Mi., 29.05.19, HS Süd

Leistungsüberprüfung:

Termin	Art der Leistungsüberprüfung
01.11.19	ePrüfung

Literatur:

- U. Wiesing (Hrsg.): Ethik in der Medizin. Ein Reader. Stuttgart, Reclam 2000
- Dörries, G. Neitzke, A. Simon, J. Vollmann (Hrsg.): Klinische Ethikberatung. Ein Praxisbuch. Stuttgart, Kohlhammer 2008
- O. Riha (Hrsg.): Grundwissen Geschichte, Theorie, Ethik der Medizin. Bern, Verlag Hans Huber 2008

Bitte beachten Sie, dass in diesem QB die Anwesenheitskontrolle in der Einrichtung erfolgt und nicht im Teilnehmerheft zu bestätigen ist.

QB Klinisch-pathologische Konferenz

Institut für Pathologie, F.-Loeffler-Str. 23 e, <http://www.medizin.uni-greifswald.de/patho/>

Ansprechpartner: Prof. Dr. med. Frank Dombrowski ☎ 86 57 01, frank.dombrowski@uni-greifswald.de

Einführungsveranstaltung:

Gruppen I / III / V / VII: Mo., 8. April 2019, Gruppen II / IV / VI: Mo., 6. Mai 2019, jeweils 16:30 – 17:00 Uhr / HS Nord

Der Querschnittsbereich klinisch-pathologische Konferenz wird im zweiten klinischen Studienjahr im 8. Fachsemester unterrichtet und umfasst 20 Stunden. Es ist eine Anwesenheit bei 17 Stunden zur Bescheinigung der Regelmäßigkeit erforderlich. Der Erfolg der Teilnahme wird durch zwei benotete Protokolle ermittelt.

Die 20 Unterrichtsstunden setzen sich folgendermaßen zusammen (1.-9. Stunde sind Pflichtstunden, 10.-20. Wahlpflichtstunden):

Stunde 1-3:

- **Teilnahme an mindestens einer Obduktion einschließlich der klinisch-pathologischen Fallabnahme am Sektions-tisch mit 3 Stunden. Zu dieser Sektion muss ein schriftliches Protokoll (Sektionsbericht) angefertigt und abgegeben werden.** Anfragen, ob eine Sektion stattfindet, unter dem täglich aktualisierten Anrufbeantworter 03834/86-5768 ab 7:30 Uhr, Möglichkeit der Teilnahme an Sektionen in Greifswald, Pasewalk (Asklepios Klinikum Pasewalk, Prenzlauer Chaussee 30, 17309 Pasewalk), Stralsund (Helios Klinikum Stralsund, Große Parower Straße 35, 18435 Stralsund) oder Demmin (Kreiskrankenhaus Demmin, Wollweberstraße 21, 17109 Demmin).

Stunde 4-7:

- **Diagnostische Fallbesprechungen am Diskussionsmikroskop (je 9 Studenten) mit zwei Terminen zu je 2 Stunden** (Bibliothek des Instituts für Pathologie, montags/dienstags, 16:30 – 18 Uhr s.t.). Die Studierenden werden durch das Studiendekanat wie folgt fest eingeteilt.

	1. Hälfte (* / 1 + 2) montags		2. Hälfte (* / 3 + 4) dienstags	
Gruppe VII	08.04.2019	- 12.04.2019		
	15.04.2019	- 19.04.2019	15.04.19	16.04.19
	22.04.2019	- 26.04.2019	Verlegung wegen Feiertag	
	29.04.2019	- 03.05.2019	29.04.19	23.04.19
Gruppe I	06.05.2019	- 10.05.2019		
	13.05.2019	- 17.05.2019	13.05.19	14.05.19
	20.05.2019	- 24.05.2019	20.05.19	21.05.19
	27.05.2019	- 31.05.2019		
Gruppe II	03.06.2019	- 07.06.2019		
	10.06.2019	- 14.06.2019	Verlegung wegen Feiertag	
	17.06.2019	- 21.06.2019	17.06.19	Verlegung wg. Vollversammlung
	24.06.2019	- 28.06.2019	24.06.19	26.06.18

	1. Hälfte (* / 1 + 2) montags		2. Hälfte (* / 3 + 4) dienstags	
Gruppe III	01.07.2019 - 05.07.2019			
	08.07.2019 - 12.07.2019	08.07.19	09.07.19	
	15.07.2019 - 19.07.2019	15.07.19	16.07.19	
	22.07.2019 - 26.07.2019			
Gruppe IV	29.07.2019 - 02.08.2019			
	05.08.2019 - 09.08.2019	05.08.19	06.08.19	
	12.08.2019 - 16.08.2019	12.08.19	13.08.19	
	19.08.2019 - 23.08.2019			
Gruppe V	26.08.2019 - 30.08.2019			
	02.09.2019 - 06.09.2019	02.09.19	03.09.19	
	09.09.2019 - 13.09.2019	09.09.19	10.09.19	
	16.09.2019 - 20.09.2019			
Gruppe VI	23.09.2019 - 27.09.2019			
	30.09.2019 - 04.10.2019	30.09.19	01.10.19	
	07.10.2019 - 11.10.2019	07.10.19	08.10.19	
	14.10.2019 - 18.10.2019			

Stunde 8:

- **Teilnahme an mindestens einer Sektionsfallkonferenz**, je 1 Stunde, in Greifswald (voraussichtlich am 07.06.18, 05.07.18, 2und 18.10.18 um 17 Uhr im HS Pathologie oder HS Nord) oder Demmin (16 Uhr im Konferenzraum, Termine stehen noch nicht fest), Termine und Ort müssen kurzfristig auf der Homepage des Instituts kontrolliert werden.

Stunde 9:

- **Teilnahme an mindestens einer Klinisch-Pathologischen Konferenz** mit der Klinik für Innere Medizin A, je 1 Stunde, zwei- wöchentlich mittwochs 8:00 Uhr s.t. im Hörsaal Pathologie, die Termine werden auf der Homepage des Instituts bekannt gegeben

Stunde 10-20:

Wahlpflichtstunden:

- Obduktionen, zu je 3 Stunden in Greifswald, Pasewalk, Demmin oder Stralsund
- Sektionsfallkonferenzen, je 1 Stunde (vierteljährlich in Greifswald bzw. Demmin, die Termine werden auf der Homepage der Pathologie bekanntgegeben)
- Klinisch-Pathologische Konferenzen mit der Klinik für Innere Medizin A, je 1 Stunde, zweiwöchentlich mittwochs 8:00 Uhr s.t. im Hörsaal Pathologie, die Termine werden auf der Homepage des Instituts bekannt gegeben,
- Fibroseboard, einmal pro Monat zu je einer Stunde (Termine werden auf der Homepage des Instituts bekannt gegeben, bis zu 20 Studierende) im Demoraum der Radiologie (gegenüber dem Sekretariat von Prof. Hosten)
- Seminare zur pathologischen Diagnostik zu je 1 oder 2 Stunden (Termine und Modalitäten werden auf der Homepage des Instituts bekannt gegeben). Die Anmeldung zu den Seminaren erfolgt bis eine Woche vor dem Seminar **nur** per e-Mail an witt@uni-greifswald.de. Ein Seminar findet ab vier Teilnehmern statt. Die Anmeldung verpflichtet zur Teilnahme. Bisher feststehende Termine (jeweils Montag bzw. Dienstag ab 16.30 Uhr)

Datum	Dozent	Titel	Inhalt	Stunden	Teilnehmerzahl
09.04.19	Dr. Waldburger	Lebertumoren		2	HS (unbegrenzt)
30.04.19	Sonke	Pathologie der Haut	Dermatopathologie für Anfänger	2	9
06.05.19	Dr. Döring	Zuschnitt	Grundprinzipien der Aufarbeitung von OP-Präparaten	1	9
07.05.19	Dr. Döring	klin.-pathologische Chamäleon	Überraschungen in der klinischen Diagnostik durch die Histologie	2	30 (HS)
27.05.19	Dr. Waldburger	Schilddrüsentumoren		2	HS (unbegrenzt)
28.05.19	Sonke	Hodenpathologie	Differentialdiagnosen von Hodentumoren	2	9
03.06.19	Heidrich	Zuschnitt	Grundprinzipien der Aufarbeitung von OP-Präparaten	2	10 (HS)
04.06.19	Heidrich	Diabetes mellitus	Die Stoffwechselerkrankung mit ihren Begleit- und Folgeerkrankungen	2	HS (unbegrenzt)
01.07.19	Dr. Ribback	Nierenbiopsiediagnostik	akute und chronische Niereninsuffizienz	2	9
02.07.19	Prof. Singer	Lungentumoren	häufige und seltene Lungentumoren	2	HS (unbegrenzt)

Datum	Dozent	Titel	Inhalt	Stunden	Teilnehmerzahl
23.07.19	Prof. Singer	Tumoren des Endokriniums		2	HS (unbegrenzt)
29.07.19	Dr. Ribback	Nierentumoren	häufige und seltene Nierentumoren	2	9
30.07.19	Peters	Sektionspathologie	Mikroskopieren spannender Sektionsfälle	2	9
20.08.19	Peters	Amyloidose	Amyloidosen im klinischen Alltag	1	9
26.08.19	Dr. Ribback	interstitielle Lungenerkrankungen		2	9
16.09.19	Dr. Döring	Endoskopie und Histologie	Korrelation von endoskopischen und histologischen Befunden	2	9
24.09.19	Madjovski	Sektionspathologie	Mikroskopieren interessanter Sektionsfälle	2	9
22.10.19	Madjovski	Chron. entzündliche Darmerkrankungen	Differentialdiagnosen von Enterokolitiden	1	9

Für eine erfolgreiche Teilnahme müssen von den Studierenden zwei Protokolle angefertigt werden:

1. **ein schriftliches Protokoll zur Pflichtsektion** und
2. **ein Protokoll einer Unterrichtsveranstaltung nach Wahl** (Obduktion, Sektionsfallkonferenz oder Klinisch-Pathologische Konferenz mit der Klinik für Innere Medizin A).

Das Protokoll soll ergebnisorientiert den Inhalt der Veranstaltung wiedergeben. Er soll die wesentlichen Punkte der Krankengeschichte, ausführlicher die Fragestellung an die Pathologie, die Pathologiebefunde und -diagnosen (anatomisch oder kausal geordnet) und **vor allem** die epikritische Wertung der Befunde enthalten. Fachlich korrekte Ausdrucksweise und richtige Grammatik werden als selbstverständlich vorausgesetzt; gleiches gilt auch für die Erläuterung aller nicht-standardisierten Abkürzungen! Der Umfang sollte zwei Seiten nicht übersteigen, besonderes Augenmerk ist stets auf die Wertung der pathologischen Befunde im klinischen Kontext zu legen. Ziel ist es, dass sich der Student aktiv und kritisch mit den gesehenen/besprochenen Inhalten auseinandersetzt. Es handelt sich hierbei also **nicht um ein Verlaufprotokoll mit der wortgetreuen Wiedergabe des Veranstaltungsverlaufs!** Ein Aufzeichnen der Veranstaltung in Ton oder Bild stellt einen Urheberrechtsverstoß dar und ist selbstredend unzulässig.

Ein Protokoll kann nur dann benotet werden, wenn es im Institut für Pathologie spätestens **7 Tage** nach der entsprechenden Veranstaltung mit Namen, Geburtstag und Matrikelnummer des Protokollführenden versehen und unterschrieben abgegeben wird. Jeder Studierende verfasst seinen Bericht eigenständig. Die Note des Protokolls wird regelmäßig vom Studiendekanat aktualisiert. Da es sich um eine einsemestrige Veranstaltung handelt, ist die Veranstaltung in 12 Monaten abzuschließen.

Hinweis: Im Einzelfall kann aus organisatorischen Gründen eine Veranstaltung verschoben werden oder ausfallen. Das lässt sich leider nicht vollständig vermeiden. Falls dieser Ausfall vorhersehbar ist, wird er auf der Homepage des Institutes für Pathologie bekannt gegeben.

Laufzettel übernächste Seite beachten!

- Du bist Zahnmediziner?
- Du hast Spaß daran, mit Kindern zu arbeiten?
- Du kannst Teddys vom Schnupfen befreien und Kuseltierbeine verbinden?
- Du möchtest jetzt schon Zahnarzt sein?

**WIR BRAUCHEN DICH:
Vom 6. – 11. Mai 2019!**

WIR BIETEN DIR:
Flexible Arbeitseinteilung
Unbezahlbaren Lohn: viele glückliche Kinder!

INTERESSE?

Lerne uns und unsere Klinik in einem kurzen **Workshop am 29. April** kennen!



Informationen: www.tbk-greifswald.de
www.facebook.com/tbkgreifswald

Fragen: info@tbk-greifswald.de

QB Klinisch-pathologische Konferenz 2019

Name: _____

Gruppe: _____

1.-3. Nachweis Pflichtobduktion

Obduktion 1,

am _____

Unterschrift

4.-7. Fallbesprechungen am Diskussionsmikroskop

Fallbesprechung 1,

am _____

Unterschrift

Fallbesprechung 2,

am _____

Unterschrift

8. Nachweis Sektionsfallkonferenz

Sektionskonferenz,

am _____

Unterschrift

9. Nachweis klin.-pathol. Konferenz mit Innerer Medizin A

Konferenz Innere,

am _____

Unterschrift

10.-20. Wahlpflichtstunden

Art der Veranstaltung

am _____

Unterschrift

Zur Feststellung der vollständigen Teilnahme müssen die Nachweise bis 31.03.2020 nach vollständiger Absolvierung im Institut für Pathologie (Frau Witt) abgegeben werden.



Ihr Ziel erreichen Sie über:

Flur/ Haus Aufzug Ebene

Allgemeine Chirurgie			
Endoskopie, Anmeldung	Flur 7		EG
Poliklinik, Anmeldung	Flur 5		EG
Station D1	Haus D		1. OG
Station D2	Haus D		2. OG
Station E2	Haus E		2. OG
Ambulantes OP-Zentrum 1	Flur 4	Aufzug 4	1. OG
Ambulantes OP-Zentrum 2	Flur 10	Aufzug 10	2. OG
Anästhesie			
Anästhesieprechstunde	Flur 5		EG
Schmerzambulanz	Haus K		5. OG
Station ITS 1	Flur 7	Aufzug 7	1. OG
Augenklinik			
Poliklinik, Anmeldung	Haus C		EG
Station Augenklinik	Flur 10	Aufzug 10	2. OG
Blutspende	Flur 10		EG
Eltern-Kind-Zentrum			
Anmeldung	Flur 11		EG
Frauenklinik			
Brustzentrum, Anmeldung	Haus F		EG
Gynäkologisches Tumorzentrum, Anmeldung	Haus F		EG
Kreißsaal/Entbindung	Flur 11	Aufzug 11	1. OG
Onkologische Tagesklinik	Flur 5	Aufzug 5	1. OG
Physiotherapie	Flur 10	Aufzug 10	2. OG
Poliklinik, Anmeldung	Haus F		EG
Station F1	Haus F		1. OG
Station F3	Haus F		3. OG
Hals-Nasen-Ohren Klinik			
Phoniatrie/Pädaudiologie	Flur 9		EG
Poliklinik, Anmeldung	Flur 9		EG
Schlafabor	Haus G		EG
Station G1	Haus G		1. OG
Hautklinik			
Hauttumorzentrum, Anmeldung	Haus E		EG
Poliklinik, Anmeldung	Haus E		EG
Station G3	Haus G		3. OG
Intensivmedizin			
Station ITS 1	Flur 7	Aufzug 7	1. OG
Station ITS 2	Flur 2	Aufzug 2	1. OG
Station ITS 3	Haus B		1. OG
Station ITS Neonatologie	Flur 10	Aufzug 10	1. OG
Station ITS Pädiatrie	Flur 10	Aufzug 10	1. OG
Innere Medizin A			
Dialyse, Anmeldung	Flur 7		EG
Endoskopie/Sonographie, Anmeldung	Flur 7		EG
Poliklinik, Anmeldung	Haupteingang	Aufzug 4	1. OG
Station K1	Haus K		1. OG
Station K2	Haus K		2. OG
Station K3	Haus K		3. OG
Station Notaufnahme	Flur 2		EG
Innere Medizin B			
Herzkatheterlabor	Flur 7		EG
Poliklinik, Anmeldung	Haupteingang	Aufzug 4	1. OG
Station D1	Haus D		1. OG
Station D2	Haus D		2. OG
Station E1	Haus E		1. OG
Station E3	Haus E		3. OG
Station F2	Haus F		2. OG
Station ITS 2	Flur 2	Aufzug 2	1. OG
Station ITS 3	Haus B		1. OG
Innere Medizin C			
Poliklinik/Tagesklinik, Anmeldung	Haus J		EG
Station J1	Haus J		1. OG
Station J2	Haus J		2. OG
Station K4	Haus K		4. OG

Ihr Ziel erreichen Sie über:

Flur/ Haus Aufzug Ebene

Kinderchirurgie			
Poliklinik, Anmeldung	Flur		EG
Station Kinder interdisziplinär	Flur 10	Aufzug 10	1. OG
Kinderklinik			
Kinderonkologie, Ambulanz u. Tagesklinik	Flur 11		EG
Physiotherapie	Flur 10	Aufzug 10	2. OG
Poliklinik, Anmeldung	Flur 1		EG
Stationen ITS Neonatologie u. ITS Pädiatrie	Flur 10	Aufzug 10	1. OG
Station KIN 1	Flur 11	Aufzug 11	1. OG
Station KIN 2A	Flur 11	Aufzug 11	2. OG
Station Kinder interdisziplinär	Flur 10	Aufzug 10	1. OG
Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin			
Zentrale Probenannahme	Flur 10	Aufzug 13	UG
Medizinische Mikrobiologie			
Zentrale Probenannahme	Flur 10	Aufzug 13	UG
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie			
Ambulanz, Anmeldung	Haus G		EG
Station G0	Haus G		EG
Neurochirurgie			
Poliklinik, Anmeldung	Haus B		EG
Station B2	Haus B		2. OG
Station C2	Haus C		2. OG
Neurologie			
Neuroimmunologisches Therapiezentrum	Flur 5	Aufzug 5	1. OG
Poliklinik, Anmeldung	Haus B		EG
Station B3	Haus B		3. OG
Station C3	Haus C		3. OG
Station Stroke Unit	Flur 2		EG
Notaufnahme	Flur		EG
Orthopädie			
Poliklinik, Anmeldung	Haupteingang	Aufzug 4	2. OG
Station G2	Haus G		2. OG
Patientenaufnahme/Kasse			
Poliklinik, Anmeldung	Haus D		EG
Physiotherapie/Amb. Reha-Zentrum	Haus K		EG
Psychiatrie und Psychotherapie			
Station A0	Haus A		EG
Radiologie/ Röntgen			
Diagnostik 1	Flur 2		EG
Diagnostik 2	Flur 7		EG
Seelsorge	Flur 2		EG
SHIP MRT	Flur 5		EG
Sozialdienst	Haus K		5. OG
Strahlentherapie und Radioonkologie			
Station I2	Haus F		2. OG
Transfusionsmedizin			
Blutdepot und Probenannahme	Flur 0	Aufzug 13	UG
Blutspende	Flur 10		EG
Gerinnungsambulanz	Flur 10		EG
Unfallchirurgie			
Poliklinik, Anmeldung	Flur 5		EG
Station C1	Haus C		1. OG
Station C2	Haus C		2. OG
Urologie			
Ambulantes OP	Haus D		EG
Onkologische Tagesklinik	Haus D		EG
Prostatakarzinomzentrum	Haus D		EG
Poliklinik, Anmeldung	Haus D		EG
Station D3	Haus D		3. OG
Zentral-OP 1	Flur 2	Aufzug 2	1. OG
Zentral-OP 2	Flur	Aufzug 7	2. OG

